



# Free21

Magazin

02

Nr. 2026/02  
Ausgabe 02  
25. 04. 2026

[www.free21-magazin.de](http://www.free21-magazin.de)

## DIE SAMSON- JÜNGER

Israels Bombe und die deutsche  
Staatsräson ab Seite 4

+++ Irankrieg für Armageddon und Wiederkehr Jesu +++ Wandel des Finanzsystem: Die  
programmierte Krise +++ Marco Rubio und der Kolonialismus: Best Friends +++ Trila-  
terale Kommission besteht aus Epstein-Elite +++ Friedensrat als Machtinstrument +++



## Impressum

Free21 Magazin ist eine global ausgerichtete Plattform für journalistische Beiträge und qualifizierte Debatten. Alle Artikel werden typografisch so gesetzt, dass die layouteten Seiten als PDF-Datei heruntergeladen und auf DIN A4-Papier ausgedruckt werden können.

Wir wollen ein qualitativ hochwertiges und unabhängiges Medium schaffen, das frei von den Zwängen und Einschränkungen großer Medienkonzerne, Konzern-, Partei- oder Staatsinteressen agieren kann und dem Leser bei seiner Meinungsbildung eine wirkliche und ehrliche Hilfe ist.

### Herausgeber:

Free21  
Tobias Augenbraun  
Gießener Straße 66  
35415 Pohlheim  
Ust-ID: DE459083339

### Redaktion:

Tobias Augenbraun

### ViSdPR:

Tobias Augenbraun  
Gießener Straße 66  
35415 Pohlheim

### Kontakt

#### Telefon:

01578-5517855

#### E-Mail:

redaktion@free21-magazin.de

#### Web:

www.free21-magazin.de

#### Abo:

www.free21abo.de

#### Mail:

info@free21abo.de

### Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0.

Alle Artikel auf free21-magazin.de können (sofern nicht anders angegeben) für private, nichtkommerzielle Zwecke unverändert frei genutzt und geteilt werden, sowohl online als auch im PDF-Format.

Bildrechte auf Seite 1  
dieses Magazins: ©Shoof

## GESCHICHTE & GESELLSCHAFT

### 4 Staatsräson und Samson-Option



Deutschland bezahlte das israelische Atomprogramm. Israels Sicherheit, von Merkel zur deutschen Staatsräson erklärt und die Samson-Option, scheinen den Weg in eine Katastrophe zu ebnet. *Von Dirk Pohlmann*

### 41 Das trilaterale Netzwerk in den Epstein-Akten

Eine Untersuchung darüber, wie Jeffrey Epsteins Netzwerk, einschließlich seiner Verbindungen zur Trilateralen Kommission, mit Persönlichkeiten wie Mandelson und Starmer in Verbindung steht. *Eine Recherche von Paul Knaggs*

## KRIEG & FRIEDEN

### 20 Die US-Kriegsmaschinerie wird von wahnsinnigen Armageddon-Kultisten angeführt

Evangelikale Christen sind in den höchsten militärischen und politischen Kreisen angekommen. Den Soldaten wurde gesagt, beim Irankrieg gehe es darum Armageddon und die Wiederkehr Jesus herbeizuführen. *Von Caitlin Johnstone*

## GEOPOLITIK

### 9 Wie Israel Trump davon überzeugte, Krieg gegen den Iran zu führen

Donald Trump wurde mit einer israelischen psychologischen Operation davon überzeugt, der Iran hätte es auf ihn abgesehen. Dies reicht bis in die erste Amtszeit Trumps zurück. Wie dies gelang und welche Rolle dabei das FBI spielte, legt *Max Blumenthal im Gespräch mit Chris Hedges* dar.

### 17 Tor zur Hölle: Wie der Krieg gegen den Iran dem Westen schaden wird

Mit dem Krieg gegen den Iran fügen Israel und die USA dem Westen erheblichen Schaden zu. Ein langer blutiger Krieg ist zu erwarten, dessen Rechnung Europa bezahlen wird. *Von Michael von der Schulenburg*

### 22 Trump durchschauen

Folgt Trump mit dem Irankrieg einem sorgfältig ausgearbeitetem Plan und was sieht er vor? Der Plan sieht vor, Vermögen anzuhäufen, den militärisch-industriellen Komplex zu stärken und den Autoritarismus zu verschärfen, *analysiert Craig Murray*

### 28 Marco Rubios Cecil-Rhodes-Moment

Marco Rubio belebt auf der Münchner Sicherheitskonferenz die Sprache des Kolonialismus neu und wandelt damit auf den Spuren des unverblühtesten Befürworters des Imperialismus in der Moderne, Cecil Rhodes. *Ein Bericht von Joe Lauria*

### 32 Das imperiale Franchise: Die Ukrainisierung Europas

Europa wird zum idealen imperialen Franchise-Unternehmen für die USA. Autark genug, um im Namen Washingtons aktiv zu werden, aber mit tiefgreifender Integration in das finanziell-militärische System der USA, *analysiert Ryan Perkins*

### 35 Trumps Friedensrat: Eine lange, unrühmliche Tradition in der US-Außenpolitik



Wenn bestehende internationale Mechanismen den politischen Zielen der USA nicht mehr dienen, werden neue Strukturen geschaffen, alte umgangen und Macht unter dem Deckmantel von Frieden, Reformen oder Stabilität neu durchgesetzt. *Von Ramzy Baroud*

### 38 „Shield of the Americas“

Ein neues Abkommen mit einem Dutzend rechtsgerichteter lateinamerikanischer Regierungen sichert die Vorherrschaft der USA auf dem amerikanischen Doppelkontinent. *Von Pablo Meriguet*

## WIRTSCHAFT & GELD

### 25 Programmierte Krise: Der Iran und der Wandel des Finanzsystems

Wir stehen vor einer Finanzkrise, ausgelöst durch den Irankrieg. Dies wird ausgenutzt, um das Finanzsystem digital umzustrukturieren. Dadurch wird es möglich, geldpolitische Maßnahmen direkt in das digitale Geld einzuprogrammieren. *Von Fabio Vighi*

# Gott-Komplex

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

Nun haben sie es getan. Israel und USA bombardierten in völliger Missachtung des Völkerrechts den Iran und haben einen Krieg begonnen, den Netanjahu nach eigenen Aussagen seit 40 Jahren geplant hat. So ist es nicht verwunderlich, dass Israel und Netanjahu persönlich den US-Präsidenten Donald Trump seit Jahren von der Gefährlichkeit des „Mullah“-Staates überzeugen wollen. Von dieser psychologischen Kriegsführung mit Attentatsversuchen und der Beteiligung des FBI berichtet Max Blumenthal in dieser Ausgabe in einem Interview mit Chris Hedges.

Der Krieg läuft nicht wie gewünscht. Israel ist in starker Bedrängnis. Die Bevölkerung ist Tag und Nacht in den Bunkern, was erheblich an den Nerven zerrt. Es ist zu einem Abnutzungskrieg geworden, den Israel ohne weitere Unterstützung der USA nicht lange durchhält. Zusätzlich haben sie sich mit der illegalen Besetzung des Südlibanons komplett übernommen. Die Hisbollah ist bemerkenswert resilient und effektiv bei der Bekämpfung israelischer Besatzungstruppen. Netanjahu verkündete bereits, er brauche weitere 400.000 Soldaten, um den Krieg aufrechtzuerhalten.

Aber was passiert, wenn Israel sich in Gefahr sieht und denkt, dass der Staat bedroht ist? Israel ist eine Nuklearmacht. Wie ihre Nukleardoktrin aussieht, kann niemand wirklich sagen, denn wenn es um die Atomwaffen Israels geht, bleibt alles geheim.

Seymour Hersh berichtete in seinem Buch *Die Samson-Option* von der Nukleardoktrin Israels. Die besagt: Wenn der Staat Israel existenziell in Bedrängnis gerät, werden Atomwaffen eingesetzt. Und sie nehmen die gesamte Welt mit sich. Angeblich sind Atomraketen auf alle großen Städte dieser Erde gerichtet und werden abgefeuert, sobald sie sich in einem existenziellen Kampf sehen und drohen unter zu gehen.

In unserer Titelstory beleuchtet Dirk Pohlmann die Beteiligung Deutschlands am Atomwaffenprogramm Israels. Ade-

nauer hatte dem zugestimmt, nachdem Israel Deutschland drohte, Alt-Nazis in der Regierung zu demaskieren. Dies bekam den Codenamen Operation Geschäftsfreund. Es wurden hohe jährliche Zahlungen über 10 Jahre vereinbart. Deutschland hat die Atomwaffen Israels bezahlt.

Der von Evangelikalen gesalbte Donald Trump, den die Times of Israel einmal den ersten jüdischen Präsidenten der Vereinigten Staaten nannte, und Netanjahu, der selbst auch von Endzeitfanatikern umgeben ist, treiben den Krieg immer weiter. Zwei Menschen mit einem Gott-Komplex bringen die Welt ins wanken. Sie wird niemals mehr wie vor diesem Krieg sein.

Die Endzeit-Ideologie und die Macht die diese Gruppierungen innerhalb der USA, aber auch in Israel haben, sollte man auf gar keinen Fall unterschätzen. Der Kriegsminister Pete Hegseth ist so ein Kreuzzug-Fan und gibt seinen Soldaten mit, dass der Irankrieg zur Herbeiführung Armageddons geführt werde. Die israelischen zionistischen Fanatiker glauben daran, den dritten Tempel errichten zu müssen – auf dem Gelände der Al-Aqsa Moschee, dem drittheiligsten Ort des Islam – damit der Messias erscheint. Die evangelikalen Christen hingegen glauben, im heiligen Land müsse Armageddon herbeigeführt werden, damit Jesus zurückkehrt, der dann eine Armee aus Christen gegen alle Ungläubigen anführt, inklusive anderer Christen und Juden. Wer sind hier die wahren religiösen Fanatiker?

Wir sehen die Geburt einer neuen Weltordnung. Eine West- und eine Ost-Welt entsteht. Der Krieg wird unter anderem zur Umgestaltung des Finanzsystems genutzt. Der Iran verlangt Durchfahrtsgebühren für die Straße von Hormus. Bezahlbar in Cryptowährungen oder Petroyuan. Auf beiden Seiten soll es programmierbare digitale Zentralbankwährungen geben, die es ermöglichen, geldpolitische oder erzieherische Maßnahmen direkt ins Geld einzuprogrammieren. Über die Pläne zur Umstrukturierung des Finanzsystems in der Westwelt, berichtet Fabio Vighi.

Währenddessen arbeiten die USA weiterhin daran, ihre Verbündeten an sich zu binden und ein, wie Ryan Perkins es nennt, imperiales Franchise-System zu errichten, das ganz Südamerika und Europa umfasst. Das neue technokratische System unter der Kontrolle eines US-Oligarchen à la Peter Thiel?

Es wäre an der Zeit diesen Endzeitspinnern zu sagen: „Schluss damit, ihr seid keine Auserwählten, ihr habt bloß einen Gott-Komplex!“

Ihr

*Tobias Augenbraun,  
Chefredakteur Free21*





Treffen von Bundeskanzler Konrad Adenauer und dem israelischen Premierminister David Ben-Gurion am 14.03.1960 im Hotel Waldorf Astoria in New York. Bei diesem Treffen wurde die Operation „Geschäftsfreund“ zwischen den beiden Staatschefs vereinbart. (Bundesregierung / Benno Wundshammer / B124-Bild00009354, <<https://www.konrad-adenauer.de/personen/seite/david-ben-gurion/>>)



# Staatsräson und Samson-Option

**Autor:** Dirk Pohlmann

Jahrgang 1959, studierte Publizistik, Philosophie und Jura, erwarb eine Berufspilotenlizenz, war Geschäftsführer der CargoLifter World GmbH und absolvierte eine Ausbildung als Projektmanager. Er produzierte als Drehbuchautor und Filmregisseur mehr als 20 Dokumentationen für arte, ZDF, und ARD, die darüberhinaus in mehr als 20 Ländern im TV ausgestrahlt wurden, etwa in den USA, Kanada, Russland und Australien. Er schreibt für zahlreiche Blogs und veröffentlicht im Videokanal „Das 3. Jahrtausend“ mit über 50.000 Abonnenten. Gemeinsam mit Jens Wernicke hat er gerade das Buch „Klimakatastrophe“ herausgegeben. Demnächst erscheint von ihm „Im Auftrag der Eliten: Der Fall Herrhausen und andere politische Morde“.



Vor 18 Jahren, am 18.03.2008, hielt Angela Merkel anlässlich des 60. Jahrestages der Staatsgründung Israels eine Rede vor dem israelischen Parlament. Es war die erste Rede eines Regierungschefs eines fremden Landes überhaupt vor der Knesset. Dass ausgerechnet der deutschen Kanzlerin diese Ehre zuteil wurde, war in Israel nicht unumstritten, um es höflich auszudrücken. Einige Abgeordnete boykottierten die Rede. Noch dazu sprach Merkel, außer dem ersten Satz, deutsch, „die Sprache der Täter“. Die Rede, für die sie trotzdem an einigen Stellen stehende Ovationen erhielt, beinhaltete auch das berühmte Zitat, dass die Sicherheit Israels deutsche Staatsräson sei. Sie wurde deshalb weltweit als Beleg für die ganz besonderen Beziehungen zwischen Israel und Deutschland bewertet. In ihrer Ansprache ging es auch um das -angebliche- iranische Atomwaffenprogramm. O-Ton Merkel:

„Besonderen Anlass zur Sorge geben ohne Zweifel die Drohungen, die der iranische Präsident gegen Israel und das jüdische Volk richtet. Seine wiederholten Schmähungen und das iranische Nuklearprogramm sind eine Gefahr für Frieden und Sicherheit. Wenn der Iran in den Besitz der Atombombe käme, dann hätte das verheerende Folgen – zuerst und vor

allem für die Sicherheit und Existenz Israels, dann für die gesamte Region und schließlich, weit darüber hinaus, für alle in Europa und der Welt, für alle, denen die Werte Freiheit, Demokratie und Menschenwürde etwas bedeuten. Das muss verhindert werden.

Dabei muss eines klar sein – ich habe es bereits vor den Vereinten Nationen im vergangenen September gesagt und ich wiederhole es heute: Nicht die Welt muss Iran beweisen, dass Iran die Atombombe baut; der Iran muss die Welt überzeugen, dass er die Atombombe nicht will.

Gerade an dieser Stelle sage ich ausdrücklich: Jede Bundesregierung und jeder Bundeskanzler vor mir waren der besonderen historischen Verantwortung Deutschlands für die Sicherheit Israels verpflichtet. Diese historische Verantwortung Deutschlands ist Teil der Staatsräson meines Landes.“ [1]

Vor iranischen Atomwaffen [2], die angeblich in wenigen Wochen oder Monaten einsatzbereit sein werden, warnt der Atomwaffenstaat Israel spätestens seit 1984 gebetsmühlenartig [3]. Die Erwähnung des Existenzrechtes Israels, die Warnung vor iranischen Atomwaffen und das Verschweigen der israelischen Nuklearwaffen gehört zu den Ritualen, deren Einhaltung von Israels Regierungen vo-

rausgesetzt wird und deren Missachtung als Beweis für eine feindliche Haltung bewertet und öffentlich geahndet wird. Kein westliches Land nimmt diese Sanktionsandrohung auf die leichte Schulter.

Dass ausgerechnet eine deutsche Kanzlerin als erster Regierungschef vor der Knesset sprechen durfte, war mehr als nur eine diplomatische Geste. Deutschland wurde ab den späten 50er Jahren zwar nicht zum beliebtesten, aber mit den USA und Frankreich zu einem der wichtigsten Verbündeten des Judenstaates. Die deutsche Unterstützung für Israel, in Deutschland „Wiedergutmachung“ genannt [4], ein Begriff, der in Israel nie akzeptiert wurde, dort sprach man von „Zahlungen“, war ein Drahtseilakt der Regierung David Ben Gurions. Die dringend benötigte Militärhilfe, die 1952 vereinbart wurde und bis in die 60er Jahre etwa 3,5 Milliarden DM betrug, war gleichzeitig unverzichtbar und hochproblematisch. Unverzichtbar, weil Deutschland im Alleingang neben dieser Summe für konventionelle Waffen noch als geheime Leistung ab 1960 etwa 2 Milliarden DM für das israelische Atomwaffenprogramm bezahlte. Hochproblematisch, weil die enge Verbindung von Israels Präsident Ben Gurion mit dem deutschen Kanzler Konrad Adenauer in Israel vom zionistischen Nationalistenführer Menachim Begin erfolgreich genutzt wurde, um seinen politischen Einfluss zu erweitern, was Ben Gurion in Israel in große Bedrängnis brachte. Begin organisierte mit dem Slogan „Kein Blutgeld aus Deutschland“ die größten Demonstrationen, die es damals in Israel gab, es gab Befürchtungen, dass es zu einem Bürgerkrieg kommen könne. Ben Gurions Verteidigung gegen die Angriffe Begins wirkte dagegen windelweich. Er sagte, dass dies nicht mehr die gleichen Deutschen seien, die die Juden vernichten wollten, es gäbe ein „anderes Deutschland“. Ben Gurion konnte seine wahren Beweggründe nicht offen aussprechen, das Atomprogramm musste geheim

bleiben. Offiziell beteuerte Israel, niemand habe vor, eine Atombombe zu bauen. Man wolle die Atomkraft ausschließlich zivil nutzen, um die Wüste urbar zu machen.

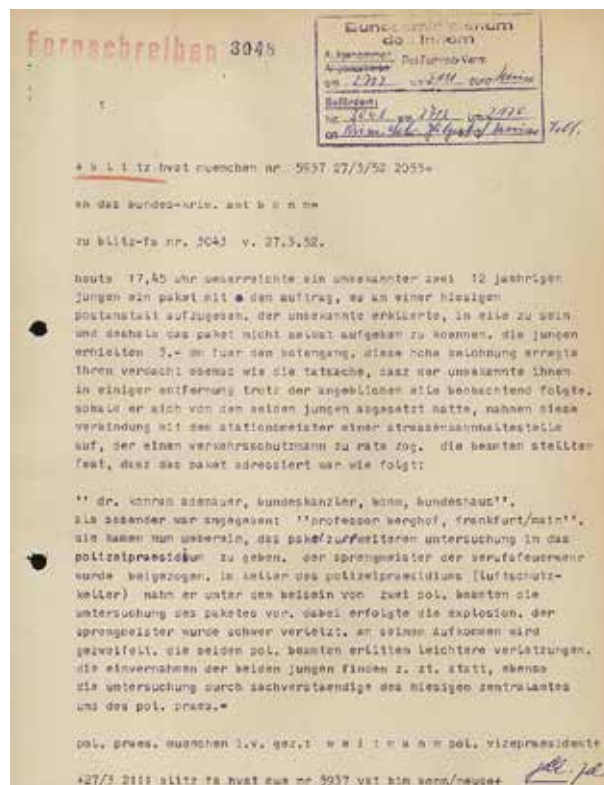
Die Situation war auch auf deutscher Seite verzwickt. Denn Kanzler Adenauer wurde von Begin-Anhängern eine Bombombe zugeschickt, die bei der Explosion den Sprengmeister tötete [5], der sie untersuchen sollte. Die deutsche Polizei hatte ihn nach Hinweisen von zwei jungen Leuten mit der Überprüfung eines Paketes beauftragt, das ihnen von einem Fremden in Deutschland in die Hand gedrückt wurde, weil er keine Zeit habe, es selber zur Post zu bringen. Die jungen Leuten bemerkten aber, dass dann genau dieser Mann ihnen folgte und beobachtete, ob sie das Paket wirklich zur Post brachten. Wie erst 2006 bekannt wurde, steckte nach Angaben des Bombenbauers Elieser Sudit der spätere Premierminister Menachim Begin persönlich hinter dem Anschlag [6].

Auf deutscher Seite sorgte Adenauer höchstpersönlich dafür, dass die Ermittlungen zu dem Fall im Sande verliefen und er gegenüber der Öffentlichkeit verschwiegen wurde. Vor allem, um das Abkommen mit Israel nicht zu gefährden. Es war der erste außenpolitische Vertrag der jungen Bundesrepublik, sozusagen die Wieder-Eintrittskarte für die diplomatische Weltbühne. Zum anderen wären die Ermittlungen in Deutschland von Kriminalbeamten mit SS Vergangenheit oder Völkermordtatbeteiligung durchgeführt worden, andere gab es kaum. Die hätten dann Israelis vor Gericht gebracht, wo sie wahrscheinlich von furchtbaren Juristen verurteilt worden wären. All das hätte die Durchführung des von Adenauer erwünschten Vertrags wohl verhindert.

Worüber selten gesprochen wird, ist, warum Adenauer Israel zu Atomwaffen verhelfen wollte. Einerseits, weil er die Aussöhnung mit den Juden wollte. Adenauer war kein Nazi, aber er arbeitete aus pragmatischen Gründen mit Nazis zusammen, mit schwer belasteten furchtbaren Juristen wie dem Nicht-NS Mitglied Hans Globke, sein NSDAP Antrag war abgelehnt worden. Er war im 3. Reich der Autor der Nürnberger NS Rassegesetze und in der BRD der Kanzleramtsminister Adenauers. Diese Rolle als Kanzleramtschef ist besonders interessant, weil er damit gleichzeitig der politische Leiter des BND war. BND Chef war wiederum der ehemalige Leiter der „Fremden Heere Ost“, Reinhard Gehlen, der sich bei Kriegsende den US Geheimdiensten angedient hatte und in der CIA die „Organisation Gehlen“ anführte.

Gehlen war ein Kontrollorgan der USA in der jungen BRD. So bot er den Amerikanern an, im Falle eines SPD Wahlsieges oder einer SPD/FDP Koalition einen Putsch durchzuführen.

Seine Rolle als Agent der USA wurde klar, als er die Bemühungen von Konrad Adenauer und Franz Josef Strauß torpedierte, die weder das Parlament noch das Kabinett über den 2 Milliarden-



Das gescheiterte Bombenattentat auf Konrad Adenauer 1952. Ein Anschlag mit politischer Brisanz. (Dokument: Bundesarchiv, gemeinfrei, <<https://www.bundesarchiv.de/themen-entdecken/online-entdecken/themenbeitraege/anschlag-mit-politischer-sprengkraft/>>)

kredit für die Nuklearaffenentwicklung an Israel unterrichtet hatten. Beide wollten für die Bundesrepublik eigene Atomwaffen [7]. Ob die Unterstützung für Israels Atombombe diesem Zweck sozusagen über Bande dienen sollte, ist unbekannt, aber naheliegend. Es wäre ein lohnendes Feld für Historiker. Falls die keine Angst vor den beruflichen Folgen ihrer professionellen Neugierde haben müssten. Und falls die entsprechenden Dokument endlich freigegeben werden.

Vor 14 Jahren hatte zuerst Dr. Gaby Weber in einem schwierigen Prozess juristisch die Veröffentlichung der BND Akten zum Eichmann Prozess erzwungen – und darin die Unterlagen zur „Operation Geschäftsfreund“ gefunden, der geheimen Finanzierung des israelischen Atomwaffenprogramms. Das wichtigste Dokument habe ich in meiner Arte-Doku „Israel und die Bombe – Ein radioaktives Tabu“ [8] 2012 verwendet.

**Das Dokument zeigt, dass Deutschland einen Kredit von jährlich 200 Millionen Mark über 10 Jahre bereitstellt, also insgesamt 2 Milliarden Mark – für den Bau einer nuklearen Entsatzungsanlage im Negev. Nuklear und Negev ist richtig, die Entsatzungsanlage war gelogen. Die geförderte Anlage im Negev kann nur die Plutoniumproduktion in Dimona gewesen sein.**

Nach Angaben des Bundestages sind zwischen 1961 und 1965 644,8 Millionen Mark [9] geflossen, vor allem über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), aber das ist nicht die gesamte Summe. 1966 und 1967 wurden unter Bundeskanzler Ehrhardt jeweils 320 Millionen Euro gezahlt, danach 6 Jahre bis 1973, also dem Jahr des Yom Kippur Krieges, jedes Jahr 140 Millionen, zusammen sind das 1.804.800.000 DM. Wesentliche Unterlagen zur Operation Geschäftsfreund sind aber weiter unter Verschluss [10]. Der Kredit wurde von Israel offenbar nicht zurückgezahlt.

Die deutsche Finanzierung war eine wesentliche Voraussetzung für die israelischen Nuklearwaffen. Wesentliche Unterstützung erhielt Israel von Frankreich, dass Israel wie Deutschland aus ideolo-

Tranchen, Zeitraum, Laufzeit und Zinssatz des Kreditprogramms ergeben sich aus folgender tabellarischer Aufstellung:

Jahr	Darlehensbetrag in Mio. DM	Laufzeit	Freijahre	Zinssatz in Prozent	Jährlicher Gesamtbetrag in Mio. DM
1961	15	12	3	6	72,4
	57,4	16	4	4	
1962	24,6	12	4	5,75	122,6
	35	18	4	4	
	33,6	18	4	4	
	29,4	12	4	5,75	
1963	68,1	18	4	4	150
	29,2	12	4	5,75	
	36,89	16	4	3	
	15,81	8	4	5	
1964	52,5	16	4	3	149,8
	22,5	8	4	5	
	22,44	16	4	3	
	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■	■ ■	
1965	52,5	16	4	3	150
	22,5	8	4	5	
	75				
Gesamtsumme					644,8

Auf die Frage aus einer parlamentarischen Anfrage, gab die Bundesregierung in ihrer Antwort folgende Zahlungen aus den versprochenen 2 Milliarden DM aus der Aktion „Geschäftsfreund“ bekannt. (Screenshot vom 06.04.2026 aus dem PDF der Kleinen Anfrage: Drucksache 17/10482)

gischen Gründen unterstützte. Der französische Premierminister von 1957, Maurice Bourgès-Maunoury sagte: „Ich habe euch Israelis die Bombe gegeben, um zu verhindern, dass das jüdische Volk erneut einem Holocaust zum Opfer fällt, und damit Israel seinen Feinden im Nahen Osten die Stirn bieten kann.“ Frankreich war wie Deutschland einer der wichtigsten militärischen Unterstützer Israels, insbesondere nach dem katastrophal verlaufenem Suezkrieg von 1956 [11]. Für diesen Krieg hatten sich England, Frankreich und Israel gegen Ägypten verschworen, nachdem dessen Präsident Gamal Abd El Nasser den britisch-französischen Suezkanal verstaatlicht hatte. Ziel war es Nasser zu stürzen, der als „Hitler vom Nil“ verleumdet wurde. Geplant war, dass Israel den Sinai und den Gazastreifen angreifen sollte, Frankreich und England wollten dann einen gemeinsamen Luftlandeangriff und die Besetzung des Suezkanals durchführen, der als „Vermittlungsmission“ getarnt werden sollte. Das Unternehmen entwickelte sich zu einem militärischen Desaster und führte schlussendlich dazu, dass Nasser gestärkt wurde, die UdSSR seine Schutzmacht wurden und die USA die andere wesentliche Macht im Nahen Osten wurde. Damit hatte sich der Kalte Krieg auf den Nahen Osten ausgeweitet.

Frankreich war selbst auf dem Weg Atommacht zu werden, was ihm trotz Widerstands der anderen Nuklearmächte 1960 gelang. Frankreich stellte Israel die Nukleartechnik zur Verfügung. Wie der ehemalige Chefbildauswerter der CIA, Dino Brugioni in meiner Arte-Dokumentation „Israel und die Bombe – Ein radioaktives Tabu“ ausführt, entdeckte er nach Spionageflügen der U2 über Frankreich und Israel, dass in Dimona eine Kopie der französischen Plutoniumanlage Marcoule entstand, ein Beleg, dass Israel an der Atombombe ar-

beitete. Aber US Präsident Eisenhower reagierte nach dessen Angaben nicht auf Brugionis Hinweise. Im US Nationalarchiv entdeckte ich aber Filmmaterial der CIA, in dem beobachtet und belegt wurde, dass in Dimona eine französische Enklave entstand.

Israel besorgte sich die Rohstoffe, also in erster Linie Uran, schweres Wasser und Tritium nicht, wie Dr. Gaby Weber ausführt, vor allem aus Argentinien (Uran) mit Hilfe ehemaliger Nazi-Wissenschaftler, sondern noch an vielen anderen Orten. Mossad Agenten stahlen mit Hilfe jüdischer US Wissenschaftler in den 60er Jahren mehrere hundert Kilo hochangereichertes Uran aus dem US NUMEC Programm, schweres Wasser wurde aus Norwegen und Großbritannien geliefert und 200 Tonnen Yellowcake (Uran) 1968 aus dem Kongo über Belgien in der Operation Plumbat [12] –wiederum mit deutscher Unterstützung – nach Israel gebracht [13].

Mittlerweile ist die deutsche Finanzierung der israelischen Nuklearwaffen als Tatsache akzeptiert. Am 13. März 2026 veröffentlichte Haaretz, die wichtigste Oppositionszeitung Israels, einen Artikel mit dem Titel „Historische Hinweise deuten darauf hin, dass Deutschland heimlich Israels Atomwaffenprogramm finanzierte.“ [14] Der Artikel enthält erstaunliche Fehler und

Aussagen. So behauptet der Autor, das erste Buch über die israelischen Atomwaffen sei das akademische Standardwerk „Israel and the Bomb“ von Avner Cohen aus dem Jahr 1998. Das ist falsch. Das erste und immer noch eines der wichtigsten Bücher ist „The Samson Option“ von Seymour Hersh von 1991. In diesem journalistischen Buch stehen viele Informationen, die das akademische Werk von Avner Cohen nicht erwähnt. In dem Artikel wird auch meine Dokumentation nicht erwähnt, die die erste weltweit zur Geschichte des israelischen Nuklearprogramms war, mit Ausnahme von Seymour Hersh alle wichtigen Fachleute wie Avner Cohen, Martin van Creveld und Peter Hounam, den Chefreporter der Sunday Times zu Wort kommen lässt, der mit der Mordechai Vanunu Geschichte 1986 die Existenz der israelischen Nuklearwaffen bewies. Der Film erreichte in einer illegalen englischen Fassung mehr als 1 Million Klicks auf Youtube, bevor er gelöscht wurde.

Vanunu war Techniker in Dimona, er machte illegale Fotos in der Anlage, die dann letztlich von Hounam zusammen mit Vanunus Schilderungen der Plutonium und Atomwaffenproduktion in Dimona auf 6 Seiten in der Sunday Times veröffentlicht wurden. Unmittelbar danach wurde Vanunu vom Mossad mit Hilfe einer Honigfalle, der weiblichen Mossadagentin Cheryl Bentov nach Rom gelockt, von dort gewaltsam nach Israel entführt und schließlich von einem Gericht verurteilt. In Israel wurde von den Behörden sogar die Todesstrafe in Erwägung gezogen, die nur einmal in Israel ausgesprochen und vollstreckt wurde, an Adolf Eichmann. Vanunu wurde letztlich nach einem nicht-öffentlichen Verfahren 18 Jahre inhaftiert, 11 davon in Einzelhaft und war auch danach kein freier Mann, lebt aber nicht mehr im Gefängnis. Hounam ermittelte in einer sensationellen investigativen Recherche die Mossadagentin Cheryl Bentov, die Vanunu für die Entführung nach Rom lockte, konfrontierte sie in ihrer Wohnung mit seinen Recherchen und fotografierte sie. Hounam reiste außerdem als Zeuge und BBC Korrespondent zu dem Prozess nach Israel, um dort für Vanunu auszusagen, der sich aus Gewissensgründen offenbart hatte, nicht aus Geldinteresse. Auch 2004, anlässlich der erwarteten Entlassung von Vanunu aus dem Gefäng-

nis reiste Hounam als BBC Reporter nach Jerusalem um eine Dokumentation zu drehen. In Tel Aviv wurde er aus seinem Hotel vom israelischen Inlandsgeheimdienst Shin Bet und dem Geheimdienst Lakam entführt, der dem Schutz des geheimen israelischen Nuklearwaffenprogramms diente. Er wurde gewaltsam mit einem Sack über den Kopf in ein Geheimgefängnis verschleppt, wo ihm mitgeteilt wurde, dass er „auf dem Mond“ sei und nie wieder nach Hause kommen werde. Er wurde in eine sehr enge, schwarz gestrichene, fensterlose Zelle gesperrt, deren Wände mit Blut, Sperma und Exkrementen eingerieben waren. Glücklicherweise war seine Entführung aus seinem Hotel von zwei britischen Prozessbeobachterinnen einer Menschenrechtsorganisation bemerkt worden, die die britische Botschaft informierten. Ein Gericht in Jerusalem hatte zwar eine Nachrichtensperre zu dem Vorgang verhängt, aber durch Intervention britischer Behörden kam Hounam wieder frei und wurde des Landes verwiesen. Die Ereignisse erregten internationales Aufsehen.

In meiner Dokumentation berichtete Hounam über seine Erlebnisse, von Vanunu und über seine Rechercheergebnisse und Interviews für die hervorragende BBC Dokumentation „Dead in the Water“ [15] von 2002, in der es um den Angriff und die misslungene Versenkung des US Spionageschiffs USS Liberty 1967 durch die israelischen Streitkräfte im 6 Tage Krieg ging. In seinem ebenfalls exzellentem Buch „Operation Cyanide“ (2003) [16], so der Deckname der nach Hounams Recherchen gemeinsamen CIA/Aman (israelischer Militärgeschweizerdienst) Operation, für deren Namen und Aufgaben er einen anonymen Informanten angibt, die aber bisher nicht durch Dokumente belegt werden kann.

**Hounam behauptet sowohl in der BBC Doku, deren Rechercheur er war, als auch in seinem Buch, in dem er die Hintergründe der Versenkung der USS Liberty detailliert ausführt, dass geplant war, die USS Liberty in einer False Flag Operation zu versenken, die gesamte Besatzung zu töten, den Vorgang den Ägyptern in die Schuhe zu schieben und dann einen US Angriff mit nuklearer Eskalati-**

## Quellen

- [1] Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel vor der Knesset (18.03.2008): „Rede von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel“. Bundesregierung. <<https://www.bundesregierung.de/breg-delservice/newsletter-und-abos/bulletin/rede-von-bundeskanzlerin-dr-angela-merkel-796170>>
- [2] Scott Peterson (08.11.2011): „Imminent Iran nuclear threat? A timeline of warnings since 1979“. The Christian Science Monitor. <<https://www.csmonitor.com/World/Middle-East/2011/1108/Imminent-Iran-nuclear-threat-A-timeline-of-warnings-since-1979/Earliest-warnings-1979-84>>
- [3] Trita Parsi (26.11.2013): „Iran in final stage of production of nuclear bomb, Maariv headline, April 25, 1984. YES - 1984! h/t @ richards1052“. X. <<https://x.com/tparsi/status/405207029792264192>>
- [4] Ralf Balke (09.09.2022): „Blutgeld oder Wiedergutmachung?“. haGalil. <<https://www.hagalil.com/2022/09/luxemburger-abkommen/>>
- [5] Carmen Shamsianpur (25.03.2022): „Ein Attentat, das niemand aufklären wollte“. Israelnetz. <<https://www.israelnetz.com/ein-attentat-das-niemand-aufklaeren-wollte/>>
- [6] (13.06.2006): „Bericht: Begin gab Anschlag auf Adenauer in Auftrag“. Israelnetz. <<https://www.israelnetz.com/bericht-begin-gab-anschlag-auf-adenauer-in-auftrag/>>
- [7] Franz Walter (06.08.2007): „Adenauers Atompolitik: Aufstand der Atomforscher“. Der Spiegel. <<https://www.spiegel.de/geschichte/adenauers-atompolitik-a-948879.html>>
- [8] Dirk Pohlmann (Hochgeladen: 19.08.2025): „Israel und die Bombe – Ein radioaktives Tabu – Dokumentarfilm“. YouTube – Arte. <<https://www.youtube.com/watch?v=BGNZKDugEZY>>
- [9] Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Jan van Aken, Eva Bulling-Schröter, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. – Drucksache 17/10277 – (14.08.2012): „Gewährung von Krediten an Israel und Vorgang „Geschäftsfreund“ in den 1960er-Jahren“. Deutscher Bundestag. <<https://dserver.bundestag.de/btd/17/104/1710482.pdf>>
- [10] „Suezkrise“. Wikipedia. <<https://de.wikipedia.org/wiki/Suezkrise>>
- [11] Kreditanstalt für Wiederaufbau verweigert Freigabe historischer Dokumente über mögliche Finanzierung der israelischen Atombombe (17.11.2013): „Die Dokumente könnten Aufschluss darüber geben, ob die KfW den Bau der israelischen Atombombe mitfinanziert hat. Kanzler Konrad Adenauer (CDU) hatte 1960 Israels Premier David Ben Gurion umfangreiche Finanzhilfen zugesagt.“. Der Spiegel. <<https://www.spiegel.de/spiegel/vorab/kfw-verweigert-freigabe-historischer-dokumente-a-933995.html#:~:text=Die%20Dokumente%20,%C3%B6mten%20Aufschluss%20dar%20C3%BCber%20geben%20C%20ob,Premier%20David%20Ben%20Gurion%20umfangreiche%20Finanzhilfen%20zugesagt.>>
- [12] „Operation Plumbat“. Wikipedia. <[https://en.wikipedia.org/wiki/Operation\\_Plumbat](https://en.wikipedia.org/wiki/Operation_Plumbat)>
- [13] DER SPIEGEL 21/1977 (15.05.1977): „URANSCHIFF: Levantinischer Herr“. Der Spiegel. <<https://www.spiegel.de/politik/levantinischer-herr-a-8e683c6-0002-0001-0000-000040887506>>
- [14] Uri Bar-Joseph (13.03.2026): „Historical clues indicate: Germany secretly funded Israel's nuclear program“. Haaretz. <<https://www.haaretz.com/israel-news/israel-security/2026-03-13/ty-article-magazine-highlight/historical-clues-indicate-germany-secretly-funded-israels-nuclear-program/0000019c-e17c-d9b7-a5fd-ef7e8c520000>>
- [15] Christopher Mitchell – BBC (Hochgeladen: 17.05.2012): „USS Liberty: Dead In The Water“ (BBC Documentary 2002). YouTube. <<https://www.youtube.com/watch?v=kjOHIXMAwZA>>

onsmöglichkeit zu starten, bei dem die sowjetische Militärbasis Kairo West ausgelöscht, der ägyptische Präsident Nasser gestürzt und die Sowjets aus dem Nahen Osten entfernt werden sollten.

Natürlich wurden seine Rechercheergebnisse und sowohl die BBC Dokumentation (so etwas war damals noch möglich) als auch sein Buch (das zwar überwiegend in den USA verkauft wurde aber keinen US Verleger fand) als antisemitische Verschwörungstheorien herabgewürdigt.

Die Affäre Mordechai Vanunu führt mitten in einen der zentralen Aspekte des israelischen Atomwaffenprogramms: die Amimut Strategie. Amimut ist das hebräische Wort für Unbestimmtheit. Avner Cohen hat die Grundidee im Titel seines zweiten, exzellenten Buches auf den kürzest möglichen Nenner gebracht: „Das am schlechtesten gehütete Geheimnis der Welt“ (The Worst Kept Secret) [17]. Es erklärt die Merkwürdigkeit, dass Israel einerseits darauf besteht, die Existenz der Nuklearwaffen „geheim“ zu halten, was de facto nur bedeutet, dass sie deren Existenz offiziell nicht zugeben. Andererseits soll die ganze Welt wissen, dass sie Atomwaffen besitzen. Durch diese Unklarheit kann Israel die Abschreckungswirkung der Waffen optimal zur Machtentfaltung nutzen. Viele Staaten müssen sich Gedanken machen, unter welchen Voraussetzungen die Israelis Atomwaffen einsetzen würden, wie viele sie haben, welche Arten von Atombomben, ob thermonukleare Sprengköpfe auf Interkontinentalraketen im Megatonnenbereich, Mininukes mit einstelliger Kilotonnensprengkraft von der Größe einer Ananas, Neutronenbomben, die Menschen „versaften“ in dem sie ihre Zellen zerstören, wer die Verfügungsgewalt über den Einsatz der israelischen Atom-

waffen hat und welche Ziele Israel angreifen würde.

Israel hingegen hat keinen einzigen Vertrag unterschrieben und unterliegt keinerlei Verantwortung und Kontrolle. Während also die USA und Israel den Iran mit allen Mitteln daran hindern wollen, Atomwaffen zu entwickeln und herzustellen, obwohl sich der Iran dazu in Verträgen und einem religiösen Erlass seiner geistlichen Oberhäupter und Staatschefs Khomeini und Khamenei verpflichtet hatte, wurde von den USA zum Beispiel darüber großzügig hinweggesehen, dass Israel dem Apartheidsstaat Südafrika zu Atomwaffen verhalf, einen geheimen Test im Südatlantik zwischen Südafrika und der Antarktis durchführte, um den Südafrikanern zu beweisen, dass sie funktionsfähige Atomwaffen hatten und Südafrika Mittelstreckenraketen mit thermonuklearen, biologischen und chemischen Sprengköpfen anboten.

Die USA und Israel hatten sich in Verhandlungen auf die bewusst schwammige Formulierung geeinigt, dass Israel zusagte, nicht als erster Staat Nuklearwaffen im Nahen Osten „einzuführen“. Aber was bedeutet einführen. Offenbar nicht den Bau, denn der ist bei 100 bis 400 nuklearen Sprengköpfen ausgeführt worden. Bedeutet „Einführen“ „Einsetzen“? Das wäre mittlerweile umstritten, denn es gibt durchaus Indizien, wenn auch keine akzeptierten Beweise, dass Israel bereits Mininukes eingesetzt hat. Und der israelische Verteidigungsminister Ben Gvir diskutiert mit Moderatoren und Experten lachend im israelischen Fernsehen den Einsatz von Neutronenbomben gegen den Iran. „Wir müssen das iranische Terrorregime auslöschen“. [18]

Die Ironie von olympischen oder apokalyptischen Dimensionen liegt darin, dass das einzige, was wir über die israelische Nuklearwaffenstrategie wissen, ihr Titel ist: Die Samson Option. Sie ist nach dem biblischen Held

Samson benannt. Der mit unglaublichen Kräften gesegnete Samson verlor sie, als seine Frau ihm seine Haare abschnitt. Er wurde von den Philistern im Kerker geblendet. Seine Haare wuchsen nach. Als die Philister ihn in ihrem Tempel quälten, rief er Gott an, ihm seine Kraft zurückzugeben, drückte die Säulen des Tempels auseinander und riss Hunderte von Ihnen mit sich in den Tod.

Die Samson Option wird durch einige -inoffizielle- Äußerungen von hochrangigen Israelis so erklärt, dass Israel eine Weltuntergangsdrohung formuliert hat.

**Falls die Existenz Israels auf dem Spiel stände, würde Israel die Welt um sich herum vernichten und in den nuklearen Winter stürzen.**

Insofern ist Merkels Satz, dass die Sicherheit Israels deutsche Staatsräson ist, eine vernünftige, wenn auch furchtbare Aussage.

Statt sich aus geschichtlicher Schuld einem Staat auf Gedeih und Verderb anzudienen, wäre es sinnvoller gewesen aus dem Zivilisationsbruch der Nazis den Schluss zu ziehen, dass die deutsche Staatsräson für die Außenpolitik folgendermaßen definiert werden muss: Die Achtung und Durchsetzung des Völkerrechts ist deutsche Staatsräson.

Womit sich Deutschland zur Zeit gegen die israelische und US Außenpolitik stellen müsste.




Länder, die innerhalb der Reichweite israelischer Jericho III Atomraketen liegen. (Bild: reddit, <[https://www.reddit.com/r/MapPorn/comments/1b56tp/countries\\_within\\_range\\_of\\_israels\\_nuclear/](https://www.reddit.com/r/MapPorn/comments/1b56tp/countries_within_range_of_israels_nuclear/)>)

## Quellen

[16] Peter Hounam (15.05.2003): „Operation Cyanide: How the Bombing of the USS Liberty Nearly Caused World War Three“. Amazon. <<https://www.amazon.com/Operation-Cyanide-Bombing-Liberty-Nearly/dp/1904132197>>

[17] Avner Cohen (15.10.2010): „The Worst-Kept Secret: Israel's Bargain with the Bomb“. Amazon. <<https://www.amazon.com/Worst-Kept-Secret-Israels-Bargain-Bomb-ebook/dp/B005CAPK26>>

[18] ebd.

 Dieser Text wurde zuerst am 18.03.2026 auf [www.scheerpost.com](https://www.scheerpost.com/2026/03/18/how-israel-convinced-trump-to-wage-war-against-iran-w-max-blumenthal-the-chris-hedges-report/) unter der URL <https://scheerpost.com/2026/03/18/how-israel-convinced-trump-to-wage-war-against-iran-w-max-blumenthal-the-chris-hedges-report/> veröffentlicht. Transkript auf englisch: <https://chris-hedges.substack.com/p/how-israel-convinced-trump-to-wage/> Lizenz: Sheer Post, The Chris Hedges Report, CC BY-NC-ND 4.0

Präsident Donald Trump und der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu unterhalten sich am Montag, dem 7. Juli 2025, vor einem Abendessen im Diplomatischen Empfangsraum im Weißen Haus. (Offizielles Foto des Weißen Hauses von Daniel Torok, Flickr, public domain)



# Wie Israel Trump davon überzeugte, Krieg gegen den Iran zu führen

Max Blumenthal berichtet, dass eine von zionistischen Interessen orchestrierte Kampagne der psychologischen Kriegsführung darauf abzielte, Trump in einen Krieg mit dem Iran zu treiben.

## Autor: Chris Hedges

Chris Hedges ist ein mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Journalist, der 15 Jahre lang als Auslandskorrespondent für die New York Times tätig war, wo er als Leiter des Nahostbüros und des Balkanbüros der Zeitung fungierte. Zuvor arbeitete er im Ausland für The Dallas Morning News, The Christian Science Monitor und NPR. Er ist der Gastgeber der Sendung The Chris Hedges Report.



Während das Chaos und die Zerstörung des Krieges im Iran von Tag zu Tag zunehmen, bleibt ein weniger bekannter Aspekt des Konflikts im Schatten der offiziellen Rhetorik und der Bürokratie verborgen. Max Blumenthal, Chefredakteur von The Grayzone, erläutert im Gespräch mit Chris Hedges, wie eine israelische Kampagne der psychologischen Kriegsführung darauf abzielte, Donald Trumps geistige Umnachtung und seine zunehmende Paranoia auszunutzen. Das oberste Ziel war es, den Präsidenten in einen Krieg mit dem Iran zu locken.

Blumenthal sagt, die Israelis und ihre Verbündeten hätten Präsident Trump davon überzeugt, dass der Iran versuche, ihn zu ermorden – eine Angst, die erstmals geschürt wurde nachdem Trump während seiner ersten Amtszeit den iranischen General Qasem Soleimani er-

morden ließ und somit einen Teufelskreis der Gewalt mit dem Regime in Gang setzte.

Das FBI spielte eine aktive Rolle bei diesen verdeckten Lobbybemühungen und nutzte „War-on-Terror“-ähnliche verdeckte Ermittlungen, um Bedrohungen zu konstruieren und damit außenpolitische Maßnahmen zu rechtfertigen. „Trump ist eine rätselhafte Figur“, betont Blumenthal, „weniger stabil und berechenbar als ein Bill Clinton oder sogar ein Barack Obama. Trump bietet jedoch eine riesige Chance, da er rein geschäftlich handelt und im Wesentlichen in die Politik gegangen ist, um Profit zu machen.“

Während sich der Krieg hinzieht und dabei Tausende von Menschenleben geopfert werden, wird die düstere Realität durch Berichte wie die von Blumenthal immer deutlicher. Zynische Akteure haben

wahrscheinlich eine Rolle dabei gespielt, die amerikanische Führung so zu manipulieren, dass sie die Interessen der zionistischen Lobby durchsetzen.

„Glaubst du, dass [die Angst vor einem Attentat] die Hauptmotivation für Trumps Unterstützung des Krieges war?“, fragt Hedges Blumenthal.

„Ich denke, Trump muss das beantworten.“

## Transkript



**Chris Hedges:** Die israelische Regierung startete eine anhaltende Kampagne, um Donald Trump in einen Krieg mit dem Iran zu verwickeln. Sie versicherte Trump, dass das fragile Gefüge des islamischen Staates Iran zusammenbrechen und eine neue pro-westliche Regierung an seine Stelle treten würde, sobald der Oberste Führer, Ayatollah Ali Khamenei, ermordet worden wäre. Teil dieser Kampagne waren auch erfundene Geschichten, um Trump davon zu überzeugen, dass der Iran beabsichtige, ihn zu ermorden.

„Ich habe ihn erwischt, bevor er mich erwischt hat“, sagte Trump einem Reporter, als er am 28. Februar nach seinen Motiven für die Genehmigung zur Tötung des Obersten Führers gefragt wurde. Bei mir ist Max Blumenthal, Herausgeber von *The Gray Zone*, um die Kampagne zu erörtern, mit der Trump davon überzeugt werden sollte, gegen den Iran in den Krieg zu ziehen – etwas, das der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu seit Jahrzehnten erfolglos bei früheren Regierungen versucht hat.

Max ist außerdem Autor von *Republican Gomorrah: Inside the Movement That Shattered the Party*, *The Management of Savagery* und *Goliath: Life and Loathing in Greater Israel*, einem Buch,

das, obwohl es fast 500 Seiten lang ist, so fesselnd und so gut recherchiert war, dass ich es an einem Tag durchgelesen habe.

Also, Max, auf die Trump-Regierung wurde schon lange Druck ausgeübt. In deinem Artikel in *The Grayzone* schreibst du, dass dies bis in den Wahlkampf selbst zurückreicht. Erklär mal, wie das ablief. Er war natürlich sowohl in seiner ersten Amtszeit – mit Leuten wie Bolton – als auch in seiner zweiten Amtszeit von pro-israelischen Beratern umgeben.

Aber schildere einfach den Ablauf. Und natürlich hat er zwei Attentatsversuche überlebt, die Netanjahu sofort mit dem Iran in Verbindung brachte, wovon ich erst durch deinen Artikel erfuhr.

**Max Blumenthal:** Ok, da wäre zunächst die materielle politische Kraft, die Israel einsetzte, um Trump zu beeinflussen. Und dann gibt es noch den psychologischen Druck, der raffinierter ist. Es war eine sehr raffinierte Kampagne, die für die Leute schwerer zu verstehen ist – denke ich – weil Trump eine schwer zu verstehende Figur ist.

Ich meine, wenn man ein vernünftiger Mensch ist und sich anhört, was Donald Trump jetzt sagt, möchte man vielleicht versuchen, darin eine Art rationale Logik zu erkennen. Vielleicht spielt er dreidimensionales Schach, oder vielleicht ist es auch nur drei-demenz-ionales Schach. Oder er ist vielleicht einfach nur ein extrem dummer, schwachsinniger Mensch, der mürrisch und irrational ist.

Aber nehmen wir mal an, man ist Trumps Feind – das ist weniger wichtig, als wenn man Trumps „Freind“ in Israel ist, und sie brauchen ihn, um ihre Ziele zu erreichen, denn Sie verfügen über die Lobby, die US-Politiker davon überzeugen und beeinflussen kann, gegen amerikanische Interessen zu ihren Gunsten zu handeln.

Doch Donald Trump ist eine rätselhafte Gestalt, weniger stabil und berechenbar als ein Bill Clinton oder sogar ein Barack Obama. Trump bietet jedoch eine riesige Chance, weil er rein geschäftlich handelt und im Wesentlichen in die Politik gegangen ist, um Profit zu machen.

Die Israelis arbeiteten also über ihre Mittelsmänner auf Trump ein. Viele davon sind Persönlichkeiten, die aus der Me-

ga-Group hervorgingen, die in den 1990er Jahren gegründet wurde, um Benjamin Netanjahus Wahlkämpfe und verschiedene pro-israelische Ziele innerhalb der USA zu unterstützen, und zu der etwa 12 bis 20 Milliardäre gehören. Netanjahu hatte eine handgeschriebene Liste von Milliardären, die er 1996 zur Unterstützung seines Wahlkampfes erstellt hat.

Die gab es also. Die wichtigste Figur dürfte Sheldon Adelson gewesen sein, dessen Nachfolge seine Frau, seine Witwe Miriam Adelson, antrat. Es gibt noch andere Köpfe wie Paul Singer, der so etwas wie ein Mainstream-Neokonservativer der Republikaner war. Er hatte einen schwulen Sohn, daher stand er der christlichen Rechten feindlich gegenüber, aber er mochte die Republikanische Partei, weil er ein Raubtierkapitalist ist, der sehr niedrige Steuern zahlen will.

Er hat gemeinsam mit den Adelsons die gesamte Karriere von Marco Rubio unterstützt, und Singer kam schließlich mit Trump ins Geschäft, als dieser bestimmte Versprechen machte, die jetzt gerade im Iran, im Westjordanland und anderswo zum Tragen kommen. Singer ist ein Mann, für den Israel an erster Stelle steht. Weitere kleinere Gestalten sind: Ike Perlmutter, Bernard Marcus – diese Namen kennen wir.

Und es ist offensichtlich – Trump macht daraus nicht einmal einen Hehl –, dass sie ihn im Grunde genommen über unser korruptes Wahlkampffinanzierungssystem bestechen. Somit kann Israel das Westjordanland de facto annectieren, in Gaza Völkermord begehen, den Internationalen Strafgerichtshof dafür bestrafen, dass er versucht, Israels militärische und politische Führung für diese Verbrechen zur Rechenschaft zu ziehen, und alles andere, bis hin zum Krieg mit dem Iran.

Und dann war da noch Donald Trump, der Mann, der manipuliert werden musste. Und ich nehme an, dass der Mossad und andere Kräfte innerhalb des israelischen Geheimdienstes zunächst versuchten, das psychologische Rätsel Donald Trump zu entschlüsseln und es dann auszunutzen, wie sie es mit all ihren Zielen tun – egal, ob sie diese für ein Attentat oder für eine Einflusskampagne ins Visier nehmen.

Donald Trump ist seit seinem ersten Wahlkampf Ziel dieser Kampagne aus legaler Bestechung und Manipulation. Er hielt tatsächlich eine Rede im Sands Casino, ich glaube, es war 2015, als er zum ersten Mal als Kandidat in Erscheinung trat. Das ist das Casino von Sheldon Adelson in Las Vegas, für die Republican Jewish Coalition, die ein Schirm für das gesamte Geld der rechtsgerichteten Likudnik-Milliardäre in den USA ist – hauptsächlich Adelsons Geld. Und Trump sagte: „Ihr macht gerne Deals. Die meisten von euch sind im Immobiliengeschäft tätig“ – er dachte dabei wahrscheinlich an seinen Kumpel Steve Witkoff – „also lasst uns einen Deal mit den Palästinensern machen. Was wäre daran falsch?“

Und was Trump dort sagte, war so inakzeptabel, dass er von der RJC [Republican Jewish Coalition] als Antisemit angeprangert wurde. Daraufhin änderte er sofort seinen Ton. Und was sagte er? Was waren die Zauberwörter? „Wir werden durch das Iran-Abkommen, das Barack Obama unterzeichnet hat, über den Tisch gezogen, und wir geben den Iranern und den Mullahs Hunderte von Milliarden Dollar.“ Das war natürlich eine riesige Lüge. Wir haben lediglich Gelder freigegeben, die gestohlen worden waren und im Wesentlichen durch Sanktionen in internationalen Banken festgehalten wurden.

Trump wiederholte diese Botschaft immer wieder, und es war wie ein Likudnik Bat-Signal an Adelson und alle Milliardäre der Mega Group, dass sie ihn nun unterstützen konnten. Und plötzlich begann er, vorzupreschen. Über seinen Schwiegersohn Jared Kushner, der diese Welt sehr gut verstand, schmiedete er hinter den Kulissen Deals. Über seine eigene Familie – Charles Kushner – unterstützte die Kushner Foundation einige der radikalsten Siedlungen im Westjordanland und förderte ausschließlich rechtsgerichtete, Likud-orientierte Aktivitäten.

Die Familie Kushner war eng mit Netanjahu befreundet, als dieser Oppositionsführer im Likud war. Netanjahu kam zu ihnen nach Hause, und der junge Jared musste aus seinem Bett aufstehen und auf der Couch schlafen, damit Netanjahu ein Gästezimmer haben konnte.

---

**Ich könnte jetzt eine Stunde lang über die Familie Kushner sprechen, aber er war der Strippenzieher, der dazu beitrug, Donald Trump mit dieser zionistischen Milliardärs Klasse auf eine Linie zu bringen.**

---

Donald Trump tritt sein Amt an. Israel beginnt, Druck auf Trump auszuüben – als erstes zerreißt er das Iran-Abkommen, was ein großer Erfolg war. Er verkündet die Abraham-Abkommen, die darauf abzielen, den Iran mit einer sunnitischen Allianz aus Familiendiktaturen am Golf einzukreisen – in der ersten Reihe sitzen die Adelsons und Jared Kushner.

Es war ziemlich klar, was die Agenda war. Aber Israel wurde auch vor Ort aktiv, um die Lage zu eskalieren, damit Trump in den Krieg getrieben würde. Gareth Porter veröffentlichte bei uns in The Grayzone eine wirklich wichtige Analyse; einen Zweiteiler darüber, wie Netanjahu und Mike Pompeo – ein christlicher Zionist, der als CIA-Direktor nicht nur von der Israel-Lobby, sondern auch von der im Exil lebenden iranischen Regime-Change Gruppe MEK [die sogenannte Volksmudschahedin, Anm. d. Red.] beeinflusst wurde – gemeinsame Sache machten, um Trump unter Druck zu setzen, Vergeltungsschläge wegen angeblicher Angriffe der „Achse des Widerstands“ auf US-Stützpunkte im Irak zu genehmigen.

Es gab einen entscheidenden Angriff auf eine US-Basis in – ich glaube, es war Bagdad, es könnte Bagdad oder Erbil gewesen sein – im Jahr 2019. Und es stellte sich heraus, dass keine mit dem Iran verbundene Gruppe oder die Volksmobilisierungseinheiten diesen Angriff durchgeführt hatten. Es handelte sich tatsächlich um einen ISIS-Angriff. ISIS – eine Gruppe, die im Grunde genommen besiegt worden war. Jeder hätte sich zu ISIS bekennen können. Das wirft Fragen auf, ob es sich um eine False-Flag-Aktion handelte.

Und nach diesem Anschlag gingen sowohl Netanjahu als auch Pompeo zu Trump und sagten: „Du musst zurückschlagen, und das tust du, indem wir Qasem Soleimani ausschalten“, die Nummer zwei im IRGC [islamische Revolutions-

garde, Anm. d. Red.], ein führender Kopf, Chef der Quds-Einheit, verantwortlich für all diesen Terrorismus gegen Amerikaner, behaupteten sie – obwohl er gerade erst Hand in Hand mit den USA zusammengearbeitet hatte, um den IS zu besiegen. Und wir wissen, dass er nach Bagdad kommt und aus einem Flugzeug steigen wird, um Terrorakte gegen Amerikaner zu verüben – obwohl er in Wirklichkeit zu einer diplomatischen Konferenz unterwegs war, um diplomatisch mit Saudi-Arabien zu verhandeln. Trump genehmigt einen Drohnenangriff, um Soleimani beim Aussteigen aus dem Flugzeug zu töten. Und es ist das erste Mal, dass der Iran mit ballistischen Raketen gegen die USA zurückschlägt. Sie greifen den US-Luftwaffenstützpunkt Al-Assad im Irak an. Sie geben natürlich vorher eine Warnung ab. Der Iran hat stets darauf geachtet, eine Eskalation über einen bestimmten Punkt hinaus zu vermeiden.

Die Israelis haben jedoch ein wichtiges Ziel erreicht – nicht nur militärisch, sondern auch psychologisch –, denn sie hatten Donald Trump in eine Eskalationsfalle gelockt, in der er nicht nur jedes Mal, wenn der Iran zurückschlug, die Eskalation fortsetzen musste, um nicht schwach zu wirken – was ein weiterer Aspekt von Trumps Persönlichkeit ist; er muss immer sein Gesicht wahren – darüber hinaus würde Trump nun auch seine eigene Ermordung fürchten, da er gerade den zweitwichtigsten Kopf in der iranischen Führungshierarchie ausgeschaltet hatte.

Und das hilft uns, die Weichen für Trumps Comeback-Kampagne und die verschiedenen Attentatsversuche zu stellen, denen er ausgesetzt war, nachdem er die ganze Russiagate-Saga durchgestanden hatte, die in der Tat ein Schwindel war, die darauf abzielte, Donald Trump als Verräter darzustellen.

Der ehemalige CIA-Direktor John Brennan bezeichnet Trump im nationalen Fernsehen als Verräter. Trump hat das im Blick. Die Demokraten leiten im Kongress ein Amtsenthebungsverfahren gegen Trump wegen des Ukraine-Konflikts ein. Er sieht sich mit Klagen konfrontiert und mit Vorwürfen von Frauen, er habe sie in der Vergangenheit sexuell belästigt. All das kommt so schnell auf ihn zu, dass

er eine Angst vor einem Attentat entwickelt – und zugleich die Entschlossenheit, sich wieder an die Macht zu kämpfen, um Rache an all jenen zu nehmen, die ihn zu Fall bringen wollten.

Und so ist für die Israelis die Psychologie von Donald Trump nun klar: Wir müssen ihn nur davon überzeugen, dass der Iran versucht, ihn zu töten, und er wird tun, was wir wollen.

**Chris Hedges:** *Und natürlich ist diese Angst vor einem Attentat, auf die du hingewiesen hast, durchaus begründet. Er wäre im Juli 2024 in Butler, Pennsylvania, beinahe umgebracht worden. Und dann, zwei Monate später, gab es einen weiteren Versuch – ein potenzieller Attentäter wurde festgenommen, der sich im Gebüsch außerhalb von Mar-a-Lago in West Palm Beach versteckt hielt. Trump war also bereits darauf vorbereitet, da es zwei Beinahe-Attentate gegeben hatte. Du schreibst, dass das FBI eine Reihe von Attentatsplänen inszeniert hat und Trump erfolgreich davon überzeugen konnte, dass der Iran ihn auf US-amerikanischem Boden mit hochprofessionellen Killerkommandos jagt. Kannst du uns die Details schildern – und vielleicht zunächst über Asif Merchant sprechen?*

**Max Blumenthal:** Merchant, ja.

Und so wird jeder, der sich deine Einleitung angesehen hat, hören, wie du Donald Trump zitierst, der in Bezug auf Ayatollah Ali Khamenei sagt: „Ich habe ihn erwischt, bevor er mich erwischt hat.“ Es entspricht eigentlich nicht der iranischen Doktrin, einen ausländischen Staatschef zu ermorden und damit einen Krieg zu riskieren. Das würde ohne Weiteres einen Angriff der USA auslösen. Aber genau das glaubt Trump.

Warum glaubt er das? Wer hat ihn davon überzeugt? Und was wissen wir?

Nun, als Erstes muss man wissen, dass Donald Trumps Angst vor einem Attentat, wie du gesagt hast, durchaus begründet ist. Der wichtigste Attentatsversuch – der Trump am 13. Juli 2024 in Butler, Pennsylvania, fast das Leben gekostet hätte – wird nicht richtig verstanden und ist immer noch geheimnisumwittert.

Und er wird vor allem von Leuten auf der linken Seite nicht gut verstanden, denn, nun ja, warum sollten sie sich dafür interessieren? Die Rechte ist viel mehr daran interessiert, die Wahrheit herauszufinden. Republikanische Kongressabgeordnete sind sogar bis nach Butler gereist, um der Sache auf den Grund zu gehen.

Einer von ihnen, Clay Higgins, fuhr, glaube ich, zwei Wochen nach dem Attentatsversuch nach Butler. Und er stellte fest, dass die Leiche von Thomas Matthew Crooks – dem Attentäter, der Trump verfehlte, ihm angeblich das Ohr aufschlitzte und seinen Kopf um etwa einen Zentimeter verfehlte – zerstört worden war. Sie war tatsächlich an seine Familie zurückgegeben worden. Es gab keinen toxikologischen Bericht, den er sich hätte ansehen dürfen. Später erfuhren wir, dass der toxikologische Bericht fehlerhaft war. Doch es gibt so viele Fälle von Behinderung rund um Crooks. Christopher Wray, der damalige FBI-Direktor, sagte, Crooks habe keine Spuren in den sozialen Medien hinterlassen und sei einfach nur dieser mysteriöse Einzelgänger gewesen. Es stellte sich jedoch heraus, dass er eine umfangreiche Präsenz in den sozialen Medien hatte, beispielsweise auf YouTube. Er war ein aktiver Kommenta-

tor, der seine Absicht bekundete, durch die Ermordung politischer Führer in den USA einen Bürgerkrieg auszulösen. In einem Kommentar forderte er ausdrücklich die Ermordung von Ilhan Omar. Andere YouTube-Nutzer meldeten seine Kommentare, aber soweit wir wissen, ist nie etwas passiert.

Und es wird noch unheimlicher, wenn wir uns diese Person, Asif Merchant, genauer ansehen. Er stammt aus Pakistan und reiste über Houston in die Vereinigten Staaten ein, um seine Familie zu besuchen. Er hatte eine iranische Ehefrau, die er auf einer Pilgerreise in Kerbela kennenlernte. Dadurch geriet er auf eine Beobachtungsliste des DHS [Department of Homeland Security, Anm. d. Red.], als er den George H.W. Bush Airport in Houston betrat, ich glaube im Februar 2024. Die Zoll- und Grenzschutzbehörde winkt ihn jedoch durch, nachdem sie seine Vorgeschichte entdeckt und die Beobachtungsliste gesehen hat. Sie gaben ihm eine Art Visum, das Ermittlungen der Strafverfolgungsbehörden ermöglicht. Sie beschlossen im Grunde, ihn ins Visier zu nehmen und zu manipulieren.

Die Frage ist: Haben die Israelis sie im Voraus gewarnt? Geschah dies in Zusammenarbeit mit dem israelischen Geheimdienst?

Merchant reist in das Land ein. Er ist ein kleiner Geschäftsmann, der versucht, Partner zu treffen. Ein Mann kommt auf ihn zu und sagt: „Ich möchte dir helfen, Hemden zu verkaufen und in die Bekleidungsindustrie einzusteigen.“ Dieser Mann ist ein FBI-Informant. Er war früher Übersetzer für die US-Armee in Afghanistan. Wir kennen seinen richtigen Namen nicht.

Am Ende filmt er Merchant in einem Hotelzimmer, wie dieser seine Absicht erklärt, ein Attentat auf einen namentlich nicht genannten Führer zu verüben, wobei eine 25-köpfige Protestaktion als Ablenkung dienen soll, eine Frau die Aufklärung übernimmt und ein Scharfschütze zum Einsatz kommt. Das ist ein Typ ohne



*Donald Trump und Benjamin Netanjahu stehen vor einem Gemälde, das Donald Trump in Butler, kurz nach dem Attentatsversuch zeigt. (Offizielles Foto des Weißen Hauses von Daniel Torok, Flickr, public domain)*

militärische Vergangenheit, ohne jegliche Erfahrung in solchen Dingen.

Dann sagt ihm der Informant: „Wir brauchen nur 5.000 Dollar.“ 5.000 Dollar für dieses gigantische Attentatspektakel im Flash-Mob-Stil sind absurd. Es stellt sich heraus, dass Merchant nicht einmal 5.000 Dollar besaß. Der Informant führt ihn herum, um andere vermeintliche Komplizen zu treffen – die alle FBI-Informanten sind.

Er fliegt zurück nach Houston. Am 12. Juni 2024 – 24 Stunden vor dem Attentatsversuch in Butler – wird er verhaftet.

Nach dem Vorfall in Butler erhält er in seiner Zelle Besuch von FBI-Agenten, die wissen wollen, ob er etwas mit dem Versuch zu tun hatte, Trump in Butler zu töten. Sie stellen fest, dass dies nicht der Fall war. Doch ein Agent sagte später: „Hätten wir beweisen können, dass dieser Merchant vom IRGC geschickt worden war, hätte das Krieg bedeutet. Sie hätten den Iran angreifen müssen.“

**Chris Hedges:** *Und ich möchte dich hier kurz unterbrechen, Max, denn wie du weißt, war dies unmittelbar nach dem 11. September die Vorgehensweise des FBI – diese hoffnungslosen Fälle auffindig zu machen und im Grunde die Komplote selbst zu erfinden und sie mit Geld zu versorgen. Etwa 90 Prozent dieser Fälle, in denen sie Terrorzellen aufdeckten, wurden im Grunde vom FBI inszeniert.*

**Max Blumenthal:** Absolut. Trevor Aronson hat in seinem Buch *The Terror Factory* herausgefunden, dass über 90 % der Terrorverhaftungen während der Obama-Ära erfundene Komplote waren.

Der FBI-Agent, der den Merchant-Fall beaufsichtigte, war auch an dem Entführungsplan gegen Gretchen Whitmer beteiligt, bei dem den Amerikanern erzählt wurde, dass diese rechten Milizionäre geplant hätten, die demokratische Gouverneurin Gretchen Whitmer zu ent-

führen, was sich jedoch größtenteils als von FBI-Informanten inszeniert herausstellte. Keiner der Angeklagten hatte den Plan ersonnen. Der Plan stammte von bezahlten FBI-Informanten. Aber sie wurden alle verurteilt. Aber, wann haben wir eigentlich von diesem „erschreckenden“ rechten Terrorplan erfahren? Im Oktober 2020; es war ein bisschen wie eine „Oktober-Surprise“ [eine überraschende Wendung von Ereignissen kurz vor der Wahl, Anm. d. Red.], die sie ins Spiel brachten, um Donald Trump weiter als Extremisten zu brandmarken. Ich bin kein Fan von Trump, aber das war ganz klar ein politischer Trick. Also, es war derselbe Typ daran beteiligt. Er wurde, glaube ich, wegen Missachtung des Kongresses verurteilt, weil er über Beweise gelogen hat. Das FBI hat sich als eine der korruptesten Institutionen der amerikanischen Gesellschaft und als eine der gefährlichsten erwiesen.

**Chris Hedges:** *Wir sollten auch erwähnen, dass es ein weiteres vom FBI inszeniertes Komplott gab, bei dem angeblich John Bolton getötet werden sollte.*

**Max Blumenthal:** Ja. Das war ein weiteres Komplott mit vertraulichen Informanten, das nie zu etwas führte. Selbst die Mainstream-Presse kam zu dem Schluss, dass Bolton nie in Gefahr war.

Und Mike Pompeo behauptete anschließend, er sei von demselben, vom IRGC betriebenen Attentatsnetzwerk ins Visier genommen worden, aber es gibt nicht einmal in FBI-Dokumenten oder Dokumenten des Justizministeriums Hinweise darauf, dass Pompeo ein Ziel war. Es ist einfach etwas, das Pompeo ständig herumposaunt, um den Iran zu belasten.

Der IRGC-Agent, der diese Komplote angeblich beaufsichtigt hat, heißt Moghaddam. Das war der Mann, dessen Ermordung Pete Hegseth am dritten Tag des Krieges gegen den Iran verkündete. Woher wusste Pete Hegseth, dass Moghaddam angeblich getötet worden war? Die Israelis sagten ihm, dass sie ihn getötet hätten, und so dankte Hegseth den Israelis dafür, dass sie den IRGC-Agenten ausgeschaltet hatten, von dem er glaub-

te, dass er all diese Komplote gegen Donald Trump beaufsichtigt hatte.

Nur dass darin Donald Trump anscheinend gar keine Rolle spielt. Es ging angeblich um John Bolton. Außerdem wäre das wie eine Ermordung von sagen wir Pete Hegseth, weil irgendein Amerikaner in einem anderen Land war und jemanden getötet hat. Moghaddam, wer auch immer er ist, steht in der Hierarchie so weit oben, dass es sehr zweifelhaft ist, dass er irgendeine Befehls- und Kontrollgewalt über dieses angebliche Attentat hatte.

In jedem Fall gibt es also entweder vertrauliche Informanten oder Zeugen, die offenbar vertrauliche Informanten waren, aber nicht als solche genannt werden. Und es gab nie einen Fall, in dem eine Person, der vorgeworfen wird, vom Iran instrumentalisiert worden zu sein, um Donald Trump zu beseitigen, auch nur annähernd an ihr Ziel herangekommen wäre.

**Asif Merchant sagte:** „Wissen Sie, ich wollte das gar nicht tun. Ich hatte einfach das Gefühl, manipuliert und unter Druck gesetzt zu werden, und ich dachte, ich müsse es tun, sonst würde meiner Familie im Iran etwas zustoßen.“ Aber er sagte: „Ich hätte das niemals schaffen können.“

Aber dann gab es auch erfundene Intrigen. Ich meine, wir sprechen hier nur von den erfundenen. Das schwerwiegendste davon war, als Donald Trump mitgeteilt wurde, dass es in den Vereinigten Staaten Agenten der IRGC oder von der IRGC ausgebildete Agenten gäbe, die über schultergestützte MANPADS verfügten, mit denen sie die Trump Force One abschießen könnten. Dies veranlasste Donald Trump dazu, während des Wahlkampfes mit dem Privatjet seines Immobilienkumpels Steve Witkoff Scheinflüge zu unternehmen. Woher hat das FBI diese Information? Es sieht so aus, als hätten sie sie der Anklageschrift gegen Ryan Routh entnommen, der der zweite Mann war, der im September 2024 in Mar-a-Lago einen Anschlag auf Donald

Trump verüben wollte. Er war der psychisch labile Landstreicher, der dabei beobachtet wurde, wie er ein Sturmgewehr vom Typ SK auf den Golfplatz richtete, auf dem Donald Trump – übrigens zusammen mit Steve Witkoff – spielte. Er wurde von Agenten des Secret Service verfolgt und gefasst.

---

**Es stellte sich heraus, dass er selbst eine zwielichtige Vergangenheit hat. Er versuchte, Ausländer für den Kampf in der Ukraine zu rekrutieren, darunter Mudschaheddin aus Afghanistan und Iraner. Und er hat gesagt – wahrscheinlich war das alles nur Prahlerei –, aber er hatte einem Iraner, den er rekrutieren wollte, erzählt, er würde ihm eine schultergestützte Flugabwehrwaffe geben, so etwas wie einen Raketenwerfer.**

---

Es sieht also so aus, als hätte das FBI die Anklage gegen Routh geschickt in eine imaginäre Bedrohung gegen Donald Trump umgewandelt, damit er während des Wahlkampfs weiterhin Angst vor dem Iran hat.

Aber zurück zu der angeblichen israelischen Ermordung von Moghaddam: Die New York Times berichtete letzte Woche, dass sie diese Person wahrscheinlich gar nicht getötet haben. Ich meine, all das stammte vom israelischen Geheimdienst. Dies ist also das erste Mal, dass die Mainstream-Medien eingeräumt haben, dass der israelische Geheimdienst hinter den Informationen stand, die Donald Trump erhielt, wonach der Iran versuche, ihn zu töten.

Das wirft also Fragen über die Rolle des israelischen Geheimdienstes im Fall von Asif Merchant auf, über die Rolle des israelischen Geheimdienstes bei der Überzeugung von John Bolton, dass er ins Visier genommen wurde, über Mike Pompeo und über das vorgetäuschte Komplott, die „Trump Force One“ zum Absturz zu bringen. Und schließlich wollte Benjamin Netanjahu sicherstellen, dass Donald Trump sich einschaltet und eine US-Militäraktion genehmigt – nachdem Israel im Juni 2025 einen unprovokierten Angriff auf den Iran startete, den 12-Tage Krieg –, denn Israel stand zu diesem Zeitpunkt nicht besonders gut da. Tel Aviv wurde

schwer getroffen. Der Iran schlug nach dem Verlust eines großen Teils der IRGC-Kommandostruktur zurück, und zwar auf eine Weise, die Israel meiner Meinung nach nicht erwartet hatte. Also tritt Netanjahu zur Hauptsendezeit bei Fox News – dem Sender, den Donald Trump ständig laufen hat – mit Bret Baier auf und erklärt, dass der Iran hinter zwei Attentatsplänen stecke, zwei Anschlägen auf Donald Trumps Leben. Bret Baier war fassungslos. Es war ein komplett gescrriptes Interview, und es gab nur eine einzige Folgefrage. Er sagte: „Wovon reden Sie? Haben Sie Geheimdienstinformationen dazu?“ Und Netanjahu sagte: „Ja, wir haben Geheimdienstinformationen“, aber er achtete sehr darauf, die Tatsache zu verschleiern, dass der israelische Geheimdienst Trump manipuliert. Er sagte: „Wir erhalten diese Informationen über Mittelsmänner, über Mittelsmänner.“ Es war also ganz klar, dass Israel versuchte, Donald Trump davon zu überzeugen, dass der Iran nicht nur versuchte, ihn ins Visier zu nehmen, sondern dass sie ihm in Butler, Pennsylvania, mit einer Kugel das Ohr aufgeschlitzt hatten und dass Thomas Crooks irgendwie ein Agent der IRGC war – dieser einsame amerikanische Junge, der offenbar keine Freunde hatte und das Land noch nie verlassen hatte. Und zu diesem Zeitpunkt glaubte Donald Trump daran.

**Chris Hedges:** *Glaubst du, dass dies der Hauptgrund für Trumps Unterstützung des Krieges war?*

**Max Blumenthal:** Das ist eine gute Frage. Ich denke, Trump muss das beantworten. Diese Art von Fragen wird ihm nicht gestellt. Oft weicht er Fragen mit Beleidigungen, amüsanten Geschichten oder einfach nur zusammenhangloser Rhetorik aus. Aber wenn dieser Krieg vorbei ist, wird er dem US-Imperium einen solchen Schlag versetzt haben, dass es viel zu erklären geben wird. Und ich denke, seine Motive werden wieder ins Spiel kommen.

Und ich glaube, es gibt Motive, auf die er nicht eingehen kann, wie zum Beispiel seine persönliche Angst vor den Israelis – dass Donald Trump sich fragt, was mit ihm passieren würde, wenn er plötzlich vom Skript abweichen würde, nachdem er so viel Geld von dieser mafiosen Cli-

que von Milliardären angenommen hat – Adelson, Singer, Marcus usw.

Was denkt Donald Trump über die Ermordung von Charlie Kirk? Wer, glaubt er, hat das getan? Ich weiß, dass Leute aus Trumps Umfeld auch ernsthafte Fragen dazu haben. Aber mitanzusehen, wie Charlie Kirk auf einer Kundgebung in den Hals geschossen wurde, kam bei Trump wahrscheinlich nicht gut an.

Er ist niemand, der sein Vermächtnis aufs Spiel setzen will. Er ist darauf aus, so viel Geld wie möglich zu verdienen. Er macht sich Sorgen, dass seine Enkelkinder und Söhne ins Visier geraten könnten. Sein Sohn, Eric Trump, hat tatsächlich bei Fox News erklärt, dass er die offizielle Version zu Charlie Kirk oder zu Butler, Pennsylvania, nicht glaubt.

Ich denke also, da spielt auch ein Faktor der Angst mit hinein. Ich glaube nicht, dass Donald Trump Benjamin Netanjahu mag.

**Chris Hedges:** *Ich glaube nicht, dass irgendjemand Benjamin Netanjahu mag.*

**Max Blumenthal:** Ich glaube, er hat Angst vor ihm. Ich glaube, er ordnet sich ihm unter. Und ich glaube, dass Donald Trump so schwachsinnig ist und nach Venezuela – dem Erfolg, den er dort sah – so viel Hybris hatte, dass er dachte, er könnte innerhalb weniger Monate das Triple aus Venezuela, Kuba und Iran schaffen und als Held dastehen.

Und er war Gegenstand so vieler Manipulationen, finanziell und psychologisch, dass sein Verstand in den Händen der Israel-Lobby zu Knetmasse wurde.

**Chris Hedges:** *Ich denke, Max, gleichzeitig geriet er wegen der Epstein-Akten unter Druck.*

**Max Blumenthal:** Ja. Ich habe den Begriff „Operation Epstein Fury“ mitgeprägt. Das war meine Antwort, als das Kriegsministerium verkündete, es handle sich um die „Operation Epic Fury“. Ich habe zufällig gerade den Krieg verfolgt und antwortete mit „Operation Epstein Fury“ – mein Tweet erhielt 52.000 Likes. Ich bin mir sicher, dass es auch jemand anderem eingefallen wäre. Viele Leute verstehen das – ich glaube, Liberale neigen dazu, diesen Krieg als Ablenkung von den Epstein-Akten und der Epstein-Saga zu sehen. Es gibt einen Running Gag, dass Trump noch mehr

Epstein-Akten veröffentlichen muss, um von seinen Misserfolgen in diesem Krieg abzulenken.

Laut einer von der Plattform Dropsite in Auftrag gegebenen Umfrage glauben die meisten demokratischen Wähler mit überwältigender Mehrheit, dass dieser Krieg eine Ablenkung von den Epstein-Akten ist. Das glaube ich nicht. Ich sehe es als Synonym für Donald Trumps Nähe zu Jeffrey Epstein und zu jener Klasse von Betrügern, Eliten und Oligarchen, die innerhalb des transatlantischen militanten zionistischen Netzwerks von Jeffrey Epstein existierte. Es ist die sogenannte Epstein-Klasse.

Und deshalb hört man sogar von Iranern – die mit der amerikanischen und westlichen Kultur bestens vertraut sind –, dass sie sich im Krieg mit der „Epstein-Klasse“ oder der „Epstein-Armee“ oder der „Epstein-Achse“ befinden. Es ist nur ein Symbol.

Deshalb verbrennen sie bei iranischen Kundgebungen zur Unterstützung der Islamischen Republik, wenn sie ihre Ablehnung gegenüber den USA und Israel zeigen wollen, Puppen des heidnischen Gottes Baal und beschrifteten Raketen mit Sätzen wie „Dies ist Rache für die Opfer von Epstein Island“. Das stand tatsächlich auf einer ballistischen Rakete. Ich glaube also, dass Epstein und die Epstein-Akten eine tiefere Symbolik haben. Wenn wir sie zu wörtlich nehmen – so wie wir Donald Trump zu wörtlich nehmen und versuchen, dies linear zu betrachten –, werden wir die wahre Bedeutung missverstehen, sei es die Bedeutung für Donald Trump oder für diejenigen, die er jetzt im Iran bombardieren lässt.

**Chris Hedges:** *Der Krieg verläuft also weder für Israel noch für die Vereinigten Staaten gut. Wir wissen aufgrund der sehr strengen Zensur nicht, wie stark Israel in Mitleidenschaft gezogen wird, aber wenn man zwischen den Zeilen liest, ist der Schaden beträchtlich.*

*Der Iran hat kein Interesse an Verhandlungen. Er hat diesen Weg bereits versucht. Er hat erkannt, dass es sich bei den Vereinigten Staaten und Israel nicht um Akteure handelt, die man beschwichtigen oder mit denen man verhandeln kann. Der Iran ist in der Lage, enormen wirtschaftlichen Schaden anzurichten. Er verursacht bereits langfristigen wirtschaftlichen Schaden. Wie wird es deiner Meinung nach weitergehen, und wie wird die Reaktion ausfallen?*

**Max Blumenthal:** Nun, um beim Thema zu bleiben, wie Trump manipuliert und gelenkt wird: Der Grund, warum die Iraner nicht verhandeln wollen, liegt meiner Meinung nach darin, wer auf der anderen Seite des Verhandlungstisches sitzt – oder besser gesagt am anderen Ende des Flurs, da sie über einen Vermittler in Oman verhandeln. Es sind Steve Witkoff und Jared Kushner. Das sind engagierte Ideologen und Aktivisten der zionistischen Bewegung, die die Verhandlungen genutzt haben, um die Fähigkeit des Iran zu schwächen, auf einen israelischen Enthauptungsschlag zu reagieren.

Steve Witkoff ist ein Typ, der einen Pager bei sich trägt, den ihm Benjamin Netanjahu zu Ehren der Pager-Operation geschenkt hat. Bei einer Spendenveranstaltung für eine israelische Gruppe namens United Hatzalah erklärte er, seine Mutter wäre so stolz, ihn unmittelbar nach dem ehemaligen Mossad-Chef Yossi Cohen sprechen zu sehen. Auch seine Söhne sind sehr stark in der zionistischen Welt und in Trumps Korruptionsnetzwerke verwickelt.

Jared Kushner sollte eigentlich gar nicht Teil dieser Regierung sein. Er tauchte aus dem Nichts auf, um die Verhandlungen und den „Friedensrat“ zu leiten – ein Kriegsgremium, das die UNO ersetzen soll und dessen erstes Projekt darin besteht, vom biometrisch

kontrollierten Konzentrationslager Gaza zu profitieren.

Das sind die Personen am anderen Ende der Leitung. Der iranische Außenminister Abbas Araghchi hat erklärt, er weise Steve Witkoffs Verhandlungsversuche stets zurück. Witkoff trat in einer der Sonntag-Talkshows auf – nachdem die USA ihren Krieg mit Israel begonnen hatten, den obersten Führer des Iran und so viele weitere Führer wie möglich ermordet und dabei viele einfache Menschen getötet hatten – und sagte, der Iran weigere sich nicht nur, die Urananreicherung einzustellen – was eine Lüge ist –, sondern behauptete auch, der Iran weigere sich, seine Marine und sein Programm für ballistische Raketen aufzugeben, und sagte, sie dürften keine Marine haben, da dies ihnen ermöglichen würde, den „Golf von Hormus“ zu sperren – er wusste nicht einmal, dass sie Straße von Hormus heißt.

Damit wurde sehr deutlich, was bei diesen Verhandlungen vor sich ging. Steve Witkoff und Jared Kushner brachten israelische Forderungen vor, um sicherzustellen, dass die roten Linien des Iran in jedem Punkt überschritten werden. Welches souveräne Land würde seine Marine oder sein Programm für ballistische Raketen aufgeben, das nach internationalem Recht völlig legal ist und dazu dient, die Angriffe abzuwehren, denen sie weiterhin ausgesetzt sind? Das wird nicht passieren. Und uns wurde in den Medien erzählt, dass sich diese Verhandlungen nur auf Irans Atomwaffen konzentrieren, während Steve Witkoff zu Trump ging und

sagte, der Iran könne innerhalb einer Woche 9 bis 12 Atombomben herstellen, da sie eine Anreicherung von 60 Prozent erreicht hätten, und das kam den Iranern zu Ohren, und sie sagten: „Dieser Typ hat keine Ahnung – bei 60 Prozent kann man keine Atombombe herstellen. Er ist ein Idiot.“

Warum sollte der Iran also jemals an den Verhandlungstisch zurückkehren? Das Einzige, was der Iran jetzt tun



CIA-Direktor John Ratcliffe und Nahost-Beauftragter Steve Witkoff unterhalten sich mit dem israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu, 07.07.2025. (Offizielles Foto des Weißen Hauses von Daniel Torok, Flickr, public domain)

kann, ist, dem Krieg mit Gewalt ein Ende zu setzen. Das ist die einzige Sprache, die die Trump-Regierung versteht.

Unterdessen zeigt der Iran, dass er zurückschlagen kann. Gerade heute wurde das Treibstoffdepot am internationalen Flughafen von Dubai getroffen. Die Eskalation hält an. Das ist schockierend für jemanden wie Donald Trump, der stark manipuliert wurde und nicht in der Lage ist, kritisch zu denken. Was wird Trump jetzt, da der Krieg schlecht läuft, von denen gesagt, die ihn im Krieg halten wollen? Es gibt definitiv einen Flügel in der Trump-Regierung, der sich gerne aus dieser Sache zurückziehen würde und nun bereit, sich darauf eingelassen zu haben. Ich glaube, Marco Rubio könnte sogar Teil dieser Fraktion sein. Er will sich auf Kuba und seine kleine Donroe-Doktrin konzentrieren. Die Leute, die ihm von all diesen Angriffen berichten – auf US-Stützpunkte, zum Beispiel das US-Konsulat in Bagdad (die Botschaft wurde diese Woche evakuiert), im Irak und anderswo, wir werden von Drohnen aus dem Iran und von Widerstandsgruppen im Irak angegriffen – und Donald Trump glaubt es nicht. Ihm wird gesagt, dass das alles KI ist.

Er hat sogar auf Truth Social und an Bord der Air Force One einen Wutanfall bekommen, die Presse angeschrien und auf Truth Social erklärt, dass all diese Videos von Irans angeblichen Erfolgen von KI erstellt seien und die gesamten Medien darauf hereinfließen würden. Er schrie einen Reporter an und behauptete, eine große Kundgebung mit 250.000 Menschen in Teheran, nachdem er Khamenei ermordet habe, sei gefälscht. Die New York Times hat das Bild verifiziert. Ich muss die Bilder nicht überprüfen. Ich sehe an all meinen Bekannten und Quellen im Iran, dass dies dort so gut wie jede Nacht geschieht. Die gesamte Gesellschaft ist vereint und mobilisiert gegen diesen Angriff – oder zumindest ein Großteil der Gesellschaft.

Aber Donald Trump glaubt nichts davon. Und Pete Hegseth, dieser finsterblickende, soziopathische, trockene Alkoholiker, der wegen der „Signal-Gate“-Affäre hätte entlassen werden sollen und es geschafft hat, relevant zu bleiben, indem er Fischer vor der Küste Venezue-

las mit Drohnen bombardierte, verbannt nun Fotografen aus dem Pentagon, weil ihm nicht gefällt, wie sie ihn darstellen. Sie lassen ihn wütend, erschöpft und unter Druck stehend aussehen. Und vor nur zwei Tagen hat er vor den Pentagon-Journalisten einen Wutanfall bekommen und die Presse angeschrien: „Ihr jubelt über Donald Trumps Scheitern. Das ist alles, was ihr tut.“ Und er erklärte, er könne es kaum erwarten, dass David Ellison all ihre Sender übernimmt – David Ellison ist ein weiterer Milliardär, der Paramount und CBS kontrolliert und bald auch CNN, VIACOM, TikTok und viele andere Medienunternehmen kontrollieren wird. Sie sind also in Panik. Sie geben der Presse die Schuld. Das ist nicht die Situation, in der sie erwartet hatten zu sein. Und Donald Trump wird nun manipuliert, indem man ihm erzählt, der gesamte scheiternde Krieg sei eine Simulation und er gewinne tatsächlich. Aber was tun sie? Was greifen sie an?

Die meisten Ziele, die die USA angreifen, sind zivile Wohngebiete. Über 17.000 Wohngebäude wurden laut dem iranischen Komitee des Roten Kreuzes beschädigt oder zerstört. Und die militärischen Ziele, die sie hauptsächlich treffen, sind die iranische Marine, Kriegsschiffe, die für die Sperrung der Straße von Hormus nicht von Nutzen wären, und die iranische Luftwaffe, die veraltet war und vielleicht in einem regionalen Konflikt oder zum Angriff auf den IS nützlich gewesen wäre, aber niemals in der Lage gewesen wäre, mit der US-Luftwaffe zu konkurrieren. Aber sie sind nicht in der Lage, die iranischen Shahid-Drohnen abzuwehren. Der Iran hat erst gestern die 54. Welle der Operation „True Promise 4“ mit ballistischen Raketen gestartet. Es funktioniert also nicht, und der Iran ist, glaube ich, bereit für einen monatelangen Konflikt, der das US-Imperium völlig erschöpfen könnte. Was sie fordern, ist der Abzug der US-Stützpunkte aus der Region. Dafür kämpft Donald Trump derzeit. Er kämpft nicht für einen Regimewechsel. Es wird keinen Regimewechsel geben. Er kämpft, angesichts einer globalen Wirtschaftskatastrophe, lediglich darum, die US-Präsenz in der Region aufrechtzuerhalten und die Straße von Hormus zu öffnen.

Die Europäer kommen ihm nicht zu Hilfe. Wie hat er sie mit den Zöllen behandelt? Er hat ihnen wegen Grönland gedroht. Die Europäer haben mehr Minenräumschiffe als die USA. Er braucht sie, und sie kommen ihm derzeit nicht zu Hilfe. Wir könnten also durch diesen Krieg den Niedergang von Donald Trump und der Trump-Regierung erleben, und diese Regierung ist erst seit etwa einem Jahr im Amt.

**Chris Hedges:** *Meine Befürchtung, Max, ist, dass Bibi zur Atombombe greifen wird.*

**Max Blumenthal:** Warum befürchtest du das?

**Chris Hedges:** *Weil ich glaube, dass Israel einen solchen Abnutzungskrieg nicht durchhalten kann.*

**Max Blumenthal:** Ich halte das für eine berechnete Befürchtung. Ich denke, eine der wichtigsten Geschichten des Jahres ist, dass Israel wahrscheinlich Anfang Februar in Dimona eine Atomwaffe getestet hat. In der Nähe der geheimen Nuklearanlage in Dimona gab es ein massives Erdbeben, das wahrscheinlich die Folge des Tests einer Atombombe war, und Israel hat damit eine Botschaft gesendet, sich aber auch auf das Schlimmste vorbereitet.

Und ich denke, wir sollten die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass Donald Trump eine Art von Atomwaffe oder taktische Atombombe zünden könnte, wenn er nicht einfach davonlaufen kann. Die Israelis wollen nicht, dass Donald Trump sich aus dieser Sache zurückzieht. Viele seiner Berater drängen ihn dazu, sich zurückzuziehen. Aber die Israelis haben all diese Hebel gegen ihn in der Hand. Wir sollten uns also Sorgen machen, dass sie eine Atombombe abwerfen könnten. Und deshalb ist es völlig rational und legitim, dass der Iran ein Atomwaffenprogramm entwickelt, um diese psychotischen Kräfte abzuschrecken, die kommen, um ihn zu vernichten.

**Chris Hedges:** *Ja, genau. Okay, alles klar. Danke, Max, und ich möchte mich bei Victor, Sophia, Max und Thomas bedanken, die die Sendung produziert haben. Ihr findet mich unter [chrisedges.substack.com](https://chrisedges.substack.com).*

Dieser Text wurde zuerst am 04.03.2026 auf [www.weltwoche.ch](http://www.weltwoche.ch) unter der URL <https://weltwoche.ch/daily/ein-tor-zur-hoelle-wie-der-krieg-gegen-den-iran-dem-westen-schaden-wird/> veröffentlicht. Lizenz: Michael von der Schulenburg, Weltwoche, CC BY-NC-ND 4.0



Helfer versuchen nach einem US-Angriff auf die Shajareh Tayyebah Mädchenschule in Minab Überlebende in den Trümmern zu finden. (Foto: Abbas Zakeri, Mehr News Agency, Wikimedia Commons, CC BY 4.0)

## Ein Tor zur Hölle: Wie der Krieg gegen den Iran dem Westen schaden wird

*In der westlichen Welt finden sich heute erschreckend viele Politiker und Medien, die den militärischen Angriff der Vereinigten Staaten und Israels auf die Islamische Republik Iran rechtfertigen oder sogar begrüßen. Getragen von jener uns so vertrauten Selbstgerechtigkeit glauben viele, die USA stünden hier erneut für das Gute im Kampf gegen das Böse. Gerade deshalb wäre es dringend notwendig, innezuhalten und nachzudenken. Denn mit diesem Krieg begehen die USA und Israel ein Verbrechen von gewaltigem Ausmaß – nicht nur am Iran, sondern letztlich auch an sich selbst und an uns allen. Dieser Krieg könnte ein Tor zur Hölle aufgestoßen haben, an dessen Ende der Westen als Verlierer dasteht.*

**Autor:** Michael von der Schulenburg

hat 30 Jahre für die Vereinten Nationen und vier Jahre für die OSZE in leitenden Funktionen in Konfliktländern gearbeitet. Er ist für das BSW Abgeordneter im europäischen Parlament.



### Dieser Krieg dürfte lange und blutig werden

Vieles mahnt an den Beginn des Irakkriegs 2003. Auch damals war ein amerikanischer Präsident geradezu besessen von der Idee, den Irak von seinem Diktator zu „befreien“. Auch damals behauptete George W. Bush, das Regime verfüge über Massenvernichtungswaffen, vor denen die Welt geschützt werden müsse. Und ein sich andienender britischer Premierminister, Tony Blair, erklärte sogar, Saddam Hussein könne London inner-

halb von 15 Minuten angreifen. Nichts davon stimmte.

Der Krieg sollte rasch beendet sein; bereits einen Monat später verkündete Bush „mission accomplished“. Doch auch das erwies sich als Illusion. Der Irak versank in einem brutalen Bürgerkrieg und auf den Trümmern des Landes entstand eine der gefährlichsten Terrororganisationen unserer Zeit: der sogenannte Islamische Staat. Viele der Iraker, die angeblich „befreit“ werden sollten, zahlten mit ihrem Leben und mit der Zerstörung ihres Landes. Schätzungen sprechen von bis zu ei-

ner Million Toten, manche sogar von zwei oder drei Millionen. Die Folgen dieses Krieges lasten noch heute, 23 Jahre später, schwer auf dem Irak.

An all das sollten wir uns erinnern, denn vieles scheint sich nun zu wiederholen. Die USA und Israel führen heute Krieg gegen den Iran und begründen dies mit angeblichen Atomwaffen – wohlwissend, dass der Iran keine Atombomben besitzt und auch keine baut. Wieder heißt es, die Iraner müssten „befreit“ werden, wieder soll alles schnell gehen. Doch im Iran könnten die Folgen der Invasion noch verheerender werden als im Irak. Die Bevölkerung ist doppelt so groß, hoch gebildet, und trotz interner Spannungen ist das Land organisatorisch stabiler. Es verfügt über ein stärkeres Militär, und sein politisches System bricht nicht durch die Eliminierung einzelner Führungspersonen zusammen. Zudem ist Iran heute Mitglied der BRICS und wird – wenn auch nicht offen – von Russland und China unterstützt.

Während die Bush-Regierung zumindest den Anspruch erhob, den Irak politisch und wirtschaftlich wiederaufzubauen, zielen die Maßnahmen der USA und Israels heute ausschließlich auf Zerstörung aus der Luft. Das wird die Lage mit Sicherheit nicht verbessern.

### **Könnten die USA und Israel auch diesen Krieg verlieren?**

Entgegen den Ankündigungen von Präsident Trump dürfte dieser Konflikt kaum rasch beendet sein.

Vielmehr spricht vieles dafür, dass uns ein langer, äußerst blutiger und verlustreicher Krieg bevorsteht – ein Krieg, den die USA und Israel sowohl militärisch als auch politisch-moralisch verlieren könnten. Die Folgen wären für den gesamten Westen äußerst gefährlich.

Der Ausgang dieses Krieges könnte weniger auf dem Schlachtfeld als durch die internen politischen Entwicklungen jeweils im Iran, in den USA, in Israel und in den arabischen Nachbarstaaten entschieden werden. In dieser Hinsicht scheinen die USA und Israel im Nachteil zu sein. Ihre Strategie – sofern man überhaupt von einer klaren Strategie sprechen

kann – setzt auf einen „Enthauptungsschlag“. Die Hoffnung war, dass die rasche Ausschaltung der iranischen Führung zu massiven Aufständen im Iran führen und Teile der Streitkräfte auf die Seite der Aufständischen wechseln würden, sodass die Islamische Republik kollabiert. Zwar scheint der Enthauptungsschlag gelungen zu sein, doch weder ein Aufstand noch ein militärischer Putsch haben sich bislang ereignet – trotz wiederholter Appelle Trumps. Wir befinden uns bereits am vierten Kriegstag, und die iranische Führung hat diesen Schlag erstaunlich gut absorbiert. Von Spannungen zwischen den zahlreichen Machtzentren im Iran ist nichts bekannt. Mit jedem weiteren Tag sinkt die Wahrscheinlichkeit eines inneren Umsturzes. Damit wäre die US-Israeli Strategie gescheitert.

In den USA ist der Krieg äußerst unpopulär – insbesondere unter Trump-Wählern, die seinem Versprechen vertraut hatten, keine neuen Kriege zu beginnen. Mit jeder neuen Meldung über Zerstörungen, über zivile Opfer – darunter die 160 getöteten Schulmädchen – und über gefallene US-Soldaten wird der innenpolitische Widerstand wachsen. Hinzu kommt die Gefahr eines politischen Bruchs zwischen den USA und Israel, deren Interessen in diesem Konflikt weit auseinandergehen. Schon jetzt verliert Israel in den USA an Rückhalt, selbst unter evangelikalen Gruppen im Bible Belt. Der drastische Anstieg der Energiepreise infolge der Sperrung der Straße von Hormuz belastet die Stimmung zusätzlich. Trump steht vor den Zwischenwahlen im November. Gelingt es ihm nicht, den Krieg rasch mit einem Sieg zu beenden, könnten die Wahlen für ihn verheerend ausgehen. Ihm läuft die Zeit davon – während sie für den Iran arbeitet. Es überrascht daher nicht, dass Trump inzwischen mehrfach die Möglichkeit neuer Verhandlungen mit Teheran ins Spiel gebracht hat. Doch Teheran dürfte darauf kaum eingehen.

Auch in den arabischen Golfstaaten, die dicht mit US-Militärbasen übersät sind, könnte ein Umdenken einsetzen. Der Iran greift nicht nur die dortigen US-Basen an, sondern zunehmend auch Ziele in den Golfstaaten selbst. Mit einfachen, kostengünstigen Drohnen zwingt

er die USA und ihre Partner, teure und schwer ersetzbare Abwehrraketen einzusetzen. Viele Golfstaaten dürften sich deshalb fragen, wie belastbar die amerikanischen Sicherheitsgarantien tatsächlich sind – zumal die USA den iranischen Angriffen bislang wenig entgegenzusetzen konnten.

Für Israel stellt sich die Frage, wie lange es einem noch intensiveren iranischen Raketenbeschuss standhalten kann. Bereits jetzt durchbrechen iranische Raketen die Systeme Iron Dome, David's Sling sowie Arrow 2 und 3. Die Lage könnte sich weiter zuspitzen. Israel hat sich mit diesem Krieg einem enormen Risiko ausgesetzt. Keinen seiner jüngeren Konflikte – weder in Gaza, der Westbank, in Syrien noch gegen die Hisbollah im Libanon oder die Huthi im Jemen – konnte es klar für sich entscheiden. Eine Niederlage im Krieg gegen den Iran könnte den israelischen Staat daher vor bislang ungekannte existenzielle Herausforderungen stellen.

### **Der Krieg gegen den Iran fügt dem Westen schweren Schaden zu**

Der Krieg gegen den Iran begann am 28. Februar mit einer Skrupellosigkeit, die kaum zu überbieten ist. Noch während vielversprechender Verhandlungen und entgegen allen internationalen Normen hat Israel durch einen massiven Raketenangriff einen Großteil der iranischen Führung getötet – darunter den religiösen und staatlichen Führer sowie Mitglieder seiner Familie in deren Residenz. Die auf Al Jazeera gezeigten Bilder lassen nur pulverisierte Mauerreste erkennen; man wollte offenbar sicherstellen, dass niemand überlebt. Den Angriff als „Enthauptungsschlag“ zu bezeichnen, zeugt bereits für sich von einem tiefen moralischen Verfall. Dass auch die europäischen Regierungen zu diesem Vorgehen schweigen, wird den gesamten Westen auf lange Zeit schwer belasten.

Dabei hatten die iranischen Unterhändler am 26. Februar in Genf bedeutende Zugeständnisse gemacht. Ein hochrangiger US-Regierungsbeamter bestätigte dem Magazin Axios, dass erhebliche Fortschritte erzielt worden seien. Auch

der omanische Außenminister, der als Vermittler fungierte, sprach von einem Durchbruch. Noch am 27. Februar erklärte Präsident Trump, er ziehe eine diplomatische Lösung einem Krieg vor. Allerdings musste zu diesem Zeitpunkt die Entscheidung zum Angriff am folgenden Tag bereits gefallen sein. War es also – wie viele Beobachter vermuteten – so, dass die USA und Israel die Verhandlungen nur zum Schein führten, um die iranische Regierung in Sicherheit zu wiegen? Ein solcher Vorgang wäre ein in der modernen Welt beispielloser Vertrauensbruch.

Dieser Krieg hat nicht nur das Vertrauen in die Aufrichtigkeit des Westens zerstört. Mit ihm wurde auch das auf der UN-Charta beruhende Völkerrecht endgültig zerstört – jenes Recht, das der Westen einst selbst geschaffen hat. Das Verhältnis zur UN-Charta war schon immer angespannt, insbesondere in Israel und den USA. Doch der Bruch im Zusammenhang mit dem Angriff auf den Iran ist beispiellos. Hatte Präsident George W. Bush 2003 noch – wenn auch vergeblich – versucht, ein Mandat des Sicherheitsrats für den Irakkrieg zu erhal-

ten, so hat Präsident Trump niemanden mehr gefragt, nicht einmal den eigenen Kongress. Damit hat er das Tor zu einer Weltordnung weit aufgestoßen, die sich ausschließlich auf das Recht des Stärkeren gründet. Dass all dies geschieht, ohne dass es in der westlichen Welt einen Aufschrei gibt, sagt viel über den geistigen und moralischen Zustand unserer Gesellschaften aus.

Der Krieg wird zudem alle Bemühungen untergraben, die Ausbreitung von Atomwaffen einzudämmen.

---

**Obwohl die USA und Israel behaupten, mit diesem Krieg die Weiterverbreitung von**

---

Nuklearwaffen verhindern zu wollen, werden sie wohl das Gegenteil erreichen. Ihr Handeln wird in

---

**vielen Ländern die Überzeugung stärken, dass nur der Besitz von Atomwaffen vor solchen Angriffen schützt.**

---

Die USA und Israel – beide Nuklearmächte – konnten den Iran nur angreifen, weil er eben keine Atomwaffen besitzt und auch nicht unmittelbar davorstand, welche zu entwickeln. Hätte der Iran

Atomwaffen, wäre es mit hoher Wahrscheinlichkeit nie zu diesem Krieg gekommen.


Und was bedeutet all dies für uns Europäer? Wieder einmal finden wir nicht die richtigen Worte und nicht die richtige Haltung. Wie schon im verlorenen Ukrainekrieg übernehmen wir – ohne eigenen

Einfluss – dieselbe kriegerische Rhetorik und dieselben hohlen Drohgebärden. Doch lange nachdem sich die Amerikaner über den Atlantik in Sicherheit gebracht haben, werden wir auf den Trümmern und den enormen Kosten eines verlorenen Irankrieges sitzen bleiben. Europa könnte so nicht nur für einen verlorenen Ukraine Krieg sondern bald auch für einen verlorenen Iran Krieg die Rechnung bezahlen.

Einst hatten viele amerikanische Politiker bedauert, je in den Irakkrieg gezogen zu sein. Den jetzigen Irankrieg werden wir alle schon bald als einen Kardinalfehler beklagen. Nur dann ist es zu spät. Das Unheil ist bereits angerichtet.

## Abo-Bestellschein mit Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschrift

Hiermit ermächtige ich Free21Abo, Tobias Augenbraun, bis auf Widerruf, die Gebühren für das Aktiv-Abonnement von meinem unten aufgeführten Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die Lastschriften einzulösen. Die auf Seite 51 stehenden Hinweise habe ich gelesen und verstanden.

<b>Kontoinhaber</b>		
Vorname, Nachname:		
Straße, Nr.:		<b>Abweichende Lieferanschrift:</b>
PLZ, Ort:		Vorname, Nachname:
E-Mail:		Straße, Nr.:
IBAN		PLZ, Ort:
BIC		Kontoführendes Institut:
Datum, Unterschrift des Kontoinhabers		Gläubiger-Identifikations-Nr.: DE19 ZZZ 0000 2868 596 <b>Mandatsreferenz-Nr.</b> (wird von Free21 ausgefüllt)

**Abschicken an:** Free21Abo, Tobias Augenbraun, Gießener Straße 66, 35415 Pohlheim



Dieser Text wurde zuerst am 06.03.2026 auf [www.website.com](https://www.website.com) unter der URL <https://www.website.com/2026/03/06/the-us-war-machine-is-run-by-deranged-armageddon-cultists/> veröffentlicht. Lizenz: Caitlin Johnstone, CC BY-NC-ND 4.0

Pete Hegseth spricht zur Operation Epic Fury. (Screenshot vom 24.03.2026, US-Kriegsministerium: <https://www.war.gov/News/News-Stories/Article/Article/4438252/hegseth-draws-distinction-between-epic-fury-previous-conflicts/>)



# Die US-Kriegsmaschinerie wird von wahnsinnigen Armageddon-Kultisten angeführt

*Kriegsminister Pete Hegseth hielt am Mittwoch im Pentagon eine seiner charakteristischen „Ich habe keinen kleinen Penis“-Tiraden und schwadronierte über die große, mächtige, männliche Kriegsmaschinerie, die derzeit Tod und Zerstörung über das iranische Volk bringt [1].*

**Autor:** Caitlin Johnstone

über sich selbst: Schurkenjournalistin. Bogan Sozialistin. Anarcho-psychonautin. Guerilla-Dichterin. Utopia Prepper. Sie ist stolz, zu 100 % leserfinanziert zu werden durch Patreon und Paypal. Arbeitet eng mit „Soulmate/Mitverschwörer“ Tim Foley zusammen. Wenn Sie Caitlin Johnstone unterstützen möchten, können Sie auf ihre Website gehen: [www.caitlinjohnstone.com](https://www.caitlinjohnstone.com)



„Wir werden den ganzen Tag und die ganze Nacht fliegen, um die Raketen und die militärische Industriebasis des iranischen Militärs am Tag und in der Nacht aufzuspüren, auszuschalten und zu zerstören, um ihre Führer und ihre Militärführer aufzuspüren und auszuschalten, über Teheran zu fliegen, über den Iran zu fliegen, über ihre Hauptstadt zu fliegen, über die IRGC zu fliegen, sodass die iranischen Führer aufblicken und jede Minute eines jeden Tages nur die Lufthoheit der USA und Israels sehen, bis wir beschließen, dass es vorbei ist“, schwadronierte

Hegseth und sagte, es werde „B-2, B-52, B-1, Predator-Drohnen und Kampfflugzeuge geben, die den Luftraum kontrollieren, Ziele auswählen und den ganzen Tag lang Tod und Zerstörung vom Himmel regnen lassen.“

„Das sollte nie ein fairer Kampf sein, und es ist auch kein fairer Kampf. Wir schlagen auf sie ein, während sie am Boden liegen, und genau so sollte es auch sein“, wettete der Kriegsminister.

Es handelt sich dabei um denselben Pete Hegseth, der Erwähnung in einem kürzlich erschienenen Artikel von Jonathan Larsen

mit dem Titel „US-Soldaten wurde gesagt, der Krieg gegen den Iran diene dem ‚Armageddon‘ und der Wiederkunft Jesu“ [2] findet; darin wird berichtet, dass US-Militärkommandanten amerikanischen Soldaten erzählen, sie seien auf einer Mission Gottes, um eine biblische Prophezeiung zu erfüllen und das Ende der Welt herbeizuführen.

„Verteidigungsminister Pete Hegseth hat das evangelikale Christentum in den höchsten Ebenen des US-Militärs verankert und lässt monatliche Gebetstreffen im gesamten Pentagon abhalten“, berichtet Larsen und fügt hinzu: „Letztes Jahr bestätigte mir das Pentagon, dass Hegseth an einem wöchentlichen Bibelkreis im Weißen Haus teilnimmt. Dieser wird von einem Prediger geleitet, der sagt, Gott gebiete Amerika, Israel zu unterstützen.“

Larsen berichtet, dass die „Military Religious Freedom Foundation“ mit Beschwerden aus allen Teilen des US-Militärs überschwemmt wurde, wonach Soldaten von ihren Vorgesetzten zu hören bekämen, Präsident Trump sei „von Jesus gesalbt worden, um das Signalfeuer im Iran zu entzünden, um den Weltuntergang herbeizuführen und seine Rückkehr auf die Erde zu markieren“, und ähnliche Aussagen.

Dann ist da noch Mike Johnson, der Sprecher des Repräsentantenhauses, der mit einer Rhetorik des Religionskriegs um sich wirft und behauptet, die Iraner seien durch eine „fehlgeleitete Religion“ auf den falschen Weg geführt worden.

„Der größte staatliche Förderer des Terrorismus, der Iran und seine Stellvertreter, haben mehr Amerikaner getötet als jedes andere terroristische Regime auf

der Welt“, sagte Johnson am Mittwoch. „Sie haben sich dem verschrieben. Das war schon immer so, und sie sprechen offen aus, was andere verschweigen. Sie wollten Israel von der Erde tilgen, und uns würden sie am liebsten ebenfalls auslöschen. In ihrer Sichtweise und ihrer fehlgeleiteten Religion sind wir der große Satan.“ [3]

---

**Als hätten wir nicht schon genug Probleme, stellt sich heraus, dass die Welt von einem mit Atomwaffen ausgerüsteten Armageddon-Kult beherrscht wird.**

---

Das US-Imperium ist die bösartigste, zerstörerischste und gefährlichste Machtstruktur auf diesem Planeten. Es wird von Psychopathen betrieben und von wahn sinnigem religiösem Eifer getrieben. Diese Verrückten wären nicht einmal als Bösewichte in einer Zeichentrickserie für Kinder glaubwürdig.

Das sind die Menschen, die für sich beanspruchen, die moralische Autorität zu besitzen, darüber zu entscheiden, wer an der Spitze einer souveränen Nation auf der anderen Seite des Planeten stehen soll. Das sind die mächtigen Persönlichkeiten, deren Entscheidungen den Weg bestimmen, den unsere Spezies in die Zukunft einschlagen wird.

Sie sind genau das, was sie dem Iran vorwerfen. *Sie* sind gefährliche religiöse Fanatiker. Man kann *ihnen* keine Atomwaffen anvertrauen. *Sie* sind die Tyrannen. *Sie* sind die Monster.

Das ist untragbar. Diese Leute müssen weg. Das US-Imperium muss fallen. Die Menschheit hängt davon ab.

## Quellen:

[1] Kriegsminister Pete Hegseth (04.03.2026): „Secretary of War Pete Hegseth and Chairman of the Joint Chiefs of Staff Gen. Dan Caine Hold a Press Briefing“. U.S. Department of War. <<https://www.war.gov/News/Transcripts/Transcript/Article/4421037/secretary-of-war-pete-hegseth-and-chairman-of-the-joint-chiefs-of-staff-gen-dan/>>

[2] Jonathan Larsen (03.03.2026): „U.S. Troops Were Told Iran War Is for ‘Armageddon,’ Return of Jesus“. Jonathan Larsen’s Substack. <<https://jonathanlarsen.substack.com/p/us-troops-were-told-iran-war-is-for>>

[3] Michael Luciano – Media ITE (05.03.2026): „Speaker Johnson Says the Iranians Have ‘Misguided Religion’“. YahooNews. <<https://www.yahoo.com/news/articles/speaker-johnson-says-iranians-misguided-011808809.html>>



Dieser Text wurde zuerst am 21.3.2026 auf [www.craig-murray.org.uk](http://www.craig-murray.org.uk) unter der URL <https://www.craigmurray.org.uk/archives/2026/03/seeing-trump-clearly/> veröffentlicht. Lizenz: Craig Murray, CC BY-NC-ND 4.0

**Autor: Craig Murray**

ist Autor und Menschenrechtsaktivist.

Von 1984 bis 2004 war er britischer Diplomat, zuletzt Botschafter in Usbekistan, sowie von 2007 bis 2010 Rektor der schottischen Universität Dundee. Falls Sie die Arbeit von Craig Murray unterstützen möchten, finden Sie hier die Details:



<https://www.craigmurray.org.uk/support-this-website/>

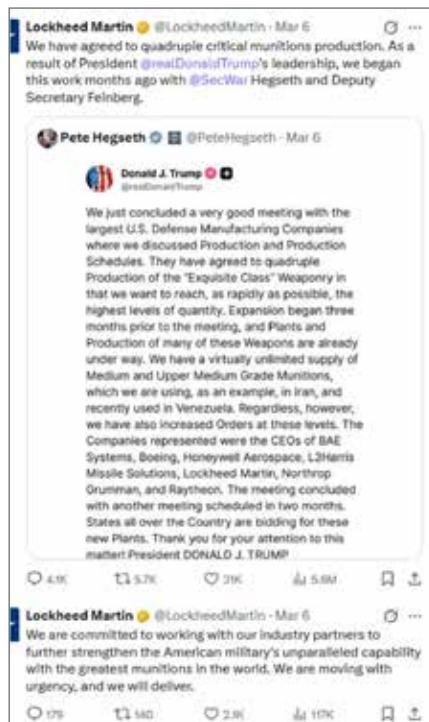


# Trump durchschauen

*Was wäre, wenn Trumps scheinbar chaotische Denkweise und seine intuitiven Entscheidungen nur eine Täuschung, eine Farce wären? Was wäre, wenn wir im Nahen Osten und darüber hinaus tatsächlich Zeugen eines sorgfältig ausgearbeiteten Plans mit ganz konkreten Zielen wären? Hat Trump tatsächlich „jeden Kurs, jeden vorsichtigen Schritt auf dem Weg geplant“, während er uns mit dem Schein des Chaos in die Irre führt? Mir ist klar, dass dies nicht intuitiv erscheint, aber bitte haben Sie etwas Geduld mit mir...*

Auslöser für meine Überlegungen war die Enthüllung von Lockheed Martin, dass das Unternehmen bereits Monate vor dem Angriff auf den Iran von Trump angewiesen worden war, die Produktion von Abfangraketen massiv zu steigern, mit dem kurzfristigen Ziel, die Kapazität von THAAD zu vervierfachen. Bereits im Januar, vor Beginn des aktuellen Konflikts, berichtete Fox News über verschiedene Vereinbarungen, darunter eine Verdreifachung der Lieferungen von PAC3-MSE-Abfangraketen, die zwischen Lockheed und dem Kriegsministerium abgeschlossen worden waren [1].

Zwar gibt es natürlich Einschränkungen hinsichtlich der Lieferkette und der Produktionslinien, die eine Produktionssteigerung innerhalb weniger Monate erschweren, doch ist die Dringlichkeit dieser Aktivitäten – die sich fast ausschließlich auf Abfangraketen konzentrierten und im Jahr 2025 begannen – im



Nachhinein ein klarer Hinweis darauf, dass ein baldiger Krieg mit dem Iran erwartet wurde. Dies ist ein eindeutiger Beweis für Vorsatz.

Der zweite Punkt, der mich zu der Annahme veranlasste, dass all dies sorgfältig geplant ist, ist die Art und Weise, wie die Verhandlungen über das Atomabkommen gescheitert sind. Es scheint einen breiten Konsens gegeben zu haben, dass der Iran Zugeständnisse gemacht habe, die eine Einigung sehr realistisch erscheinen ließen, insbesondere die Übergabe seiner Bestände an angereichertem Uran in Treuhandverwaltung (ein Vorschlag, den der Iran in der Vergangenheit abgelehnt hat, als Putin anbot, das Material zu verwahren). Sowohl die Gastgeber Oman als auch Großbritannien waren der Ansicht, dass eine Einigung in greifbarer Nähe sei [2].

Das Scheitern der Gespräche wird als Folge der Inkompetenz und mangelnden Fachkenntnis von Witkoff und Kushner

dargestellt [3]. Aber das kaufe ich ihnen einfach nicht ab. Die Entsendung unqualifizierter Unterhändler war Teil eines Plans, die Verhandlungen als Vorwand für einen Angriff zu nutzen – es ist bereits das zweite Mal innerhalb eines Jahres, dass die Vereinigten Staaten denselben Trick angewandt haben [4].

Sie brauchten keine fähigen Verhandlungsführer, denn sie hatten nie die Absicht, in gutem Glauben zu verhandeln.

Der Angriff auf den Iran war von Trump von Anfang an geplant. Er wurde nicht von Israel „dazu gedrängt“. Die Pläne waren bereits seit Monaten in Vorbereitung. Diese Tatsache wurde auf einen sehr engen Kreis beschränkt, um sowohl politischen Widerstand als auch institutionellen Widerstand seitens des US-Militärs und der Geheimdienste zu vermeiden.

Bei den Protesten im Iran vom Januar zeigten sich einfache Bürger aufgrund der durch Sanktionen verursachten wirtschaftlichen Notlage aufrichtig bereit, zu protestieren. Sie wurden jedoch von Agenten des Mossad und der CIA unter der iranischen Bevölkerung gelenkt und missbraucht [5], die Gewalt ausübten und dazu anstachelten – sowie pro-Schah-Sprechchöre anstimmten.

Es bestand nie auch nur die geringste Chance, dass die Proteste einen Regimewechsel herbeiführen würden, aber das war auch nicht die Absicht.

Das Ziel bestand darin, eine Überreaktion der iranischen Regierung zu provozieren, die den geplanten Angriff auf den Iran „rechtfertigen“ könnte.

Die getöteten Demonstranten waren große Märtyrer für Trumps – und Israels – übergeordnete Sache.

Die Verbreitung absurder Behauptungen durch vom Westen unterstützte Personen und Organisationen in den westlichen Staats- und Unternehmensmedien, wonach dreißig- bis vierzigtausend Menschen getötet worden seien [6], war ein bewusster und wohlüberlegter Plan, um den innenpolitischen Widerstand im Westen gegen den bevorstehenden Krieg gegen den Iran zu verringern.

Nun kommt noch eine weitere, scheinbar willkürliche Handlung Trumps hinzu – die erstaunliche Entführung des venezolanischen Präsidenten Maduro am 3. Januar, einen Monat vor dem Angriff auf den Iran.

Trumps Seeblockade gegen Venezuelas Öl hat den USA ein Monopol auf dessen Verkauf und Vertrieb gesichert.

Wie im Irak dürfen nur von den USA genehmigte Auftragnehmer das Öl kaufen, und die Zahlungen erfolgen auf ein von Trump kontrolliertes Konto in Katar, von dem aus die Einnahmen nach Trumps alleinigem Ermessen an die venezolanische Regierung weitergeleitet werden.

Dieser dreiste imperialistische Griff nach den weltweit größten Ölreserven schirmte die USA zusätzlich vor den Auswirkungen der bevorstehenden Sperrung der Straße von Hormus ab.

Erneut wird die Behauptung verbreitet, Trump habe die Sperrung der Meerenge durch den Iran nicht vorausgesehen [7]. Das ist schlichtweg Unsinn – seit einem halben Jahrhundert dreht sich jeder Kommentar zu einem möglichen Krieg mit dem Iran um die Straße von Hormus. Die einzig mögliche Erklärung ist, dass Trump nichts gegen diese Sperrung einzuwenden hat.

Zwar brauchen die Vereinigten Staaten, wie Trump sagt, das Öl nicht, das durch die Meerenge fließt, doch die offensichtliche Schwäche seiner Argumentation liegt darin, dass höhere Ölpreise alle betreffen, auch Trumps Wählerstamm, insbesondere wenn die Amerikaner ihre Tanks füllen. Sich darauf zu konzentrieren, hieße jedoch, den grundlegenden Fehler zu begehen, anzunehmen, dass Trump sich darum kümmere, was gut für das amerikanische Volk ist. Das tut er nicht. Ihm geht es darum, was gut für Donald J. Trump und seinen engsten Kreis ist.

Ganz zu schweigen davon natürlich, dass die wirklich großen Vermögen von jenen gemacht werden, die wussten, dass dieser Krieg kommen würde (und über Strohmänner handelten) – und zwar mit Öl und Rohstoff-Derivaten.

Die Kursentwicklungen von Chevron und Lockheed Martin zeigen einen deutlichen Anstieg. Die 200 Milliarden Dollar, die Trump vom Kongress fordert, um den Krieg fortzusetzen, werden eine ganze Menge gut vernetzter Leute noch reicher machen [8].

Der Plan sieht also vor, Vermögen anzuhäufen, den militärisch-industriellen Komplex zu stärken und unter dem Deckmantel des nationalen Zusammenhalts im

Krieg den Autoritarismus weiter zu verschärfen, der die Meinungsfreiheit eingeschränkt und in der gesamten westlichen Welt Kritik an Israel verboten hat.

Israel zu nützen, ist das andere vorherrschende Motiv.

Trumps hektisches Herumgestikulieren bei der Formulierung von Zielen für den Krieg gegen den Iran ist reine Show, ein Vorwand, um sein wahres und unerschütterliches Ziel zu verschleiern – nämlich schlicht und einfach die Vernichtung des Iran als funktionierender Staat, die Verursachung eines Höchstmaßes an Tod und infrastrukturellen Schäden sowie die Reduzierung des Iran auf den Zustand Libyens.

Es versteht sich von selbst, dass die Übernahme der Kontrolle über die iranischen Kohlenwasserstoffvorkommen durch die USA das ultimative Endziel dieser Zerstörungsaktion ist, genau wie in Libyen und im Irak. Ein damit verbundenes und entscheidendes Ziel ist jedoch die Beseitigung der Quelle des einzigen physischen Widerstands gegen die Expansion Israels. Der Iran und seine Verbündeten im Jemen und im Libanon sind seit Jahren die einzige Stütze der Palästinenser.

Der koloniale Siedlerstaat Israel spielt eine zentrale Rolle bei der Ausübung imperialistischer Macht im Nahen Osten. Seine Expansion ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Plans.

Die Zerstörung des Iran in dem geplanten Ausmaß wird Jahre harter Angriffe erfordern. Noch einmal: Es ist geplant – man bittet den Kongress nicht um eine Tranche von 200 Milliarden Dollar für einen Krieg, den man in einem Monat beenden will. Noch einmal: Trumps Prahlereien darüber, dass er bereits gewonnen habe, dass die Ziele erreicht würden und dass der Krieg möglicherweise bald beendet sei, sind alles nur Augenwischerei. Das Ausmaß und das Grauen dessen, was für den Iran geplant ist, muss verschleiert werden, um die öffentliche Abscheu zu begrenzen, die in Teilen des Staatsapparats Widerhall finden würde.

Netanjahu enthüllte gestern einen interessanten Teil des Endspiels – den Bau einer Ölpipeline, über die das iranische Öl zu einem Mittelmeer-Terminal in Israel transportiert und von dort verschifft

werden soll [9]. Das ist ein atemberaubend kühner Plan, der jedoch vollkommen im Einklang mit den Handlungen von Netanjahu und Trump steht.

Damit kommen wir zum Teil des Projekts, der das Konzept von „Groß-Israel“ betrifft. Israel wird keine seiner Schiffe oder Soldaten im Iran in Gefahr bringen – das ist die Aufgabe der USA. Doch während die Welt vor allem auf den Iran blickt, startet Israel eine groß angelegte Invasion im Libanon mit dem Ziel, den gesamten Südlibanon dauerhaft zu annektieren, sogar jenseits des Litani-Flusses und einschließlich

## Quellen:

[1] Taylor Penley (29.01.2026): „Lockheed Martin CEO says company pouring billions into missile output after Trump's defense push“. FOX Business. <<https://www.foxbusiness.com/media/lockheed-martin-ceo-company-pouring-billion-missile-output-after-trump-defense-push>>

[2] Al Jazeera Staff und AFP (28.02.2026): „Peace 'within reach' as Iran agrees no nuclear material stockpile: Oman FM“. Al Jazeera. <<https://www.aljazeera.com/news/2026/2/28/peace-within-reach-as-iran-agrees-no-nuclear-material-stockpile-oman-fm>>

[3] Patrick Wintour (18.03.2026): „How ignorance, misunderstanding and obfuscation ended Iran nuclear talks“. The Guardian. <<https://www.theguardian.com/world/2026/mar/18/ignorance-misunderstanding-obfuscation-iran-nuclear-talks-trump>>

[4] Patrick Wintour (28.02.2026): „Yet another mid-talks attack suggests Trump was never serious about peace“. The Guardian. <<https://www.theguardian.com/world/2026/feb/28/yet-another-mid-talks-attack-jeopardises-chances-of-iran-taking-trump-seriously>>

[5] Jasim Al-Azzawi (24.01.2026): „In 1953, the CIA walked the streets of Tehran; today, they walk with Mossad and MI6“. Middle East Monitor. <<https://www.middleeastmonitor.com/20260124-in-1953-the-cia-walked-the-streets-of-tehran-today-they-walk-with-mossad-and-mi6/>>

[6] TRT (21.02.2026): „Tehran challenges US figures on Iran protest toll“. TRT World. <<https://www.trtworld.com/article/747e8eef7402>>

[7] AmanpourandCompany (18.03.2026): „Warum Trump die Krise in der Straße von Hormus nicht vorhergesehen hat“. YouTube. <<https://www.youtube.com/shorts/Bv-EcF8L2OY>>

[8] TCF (20.03.2026): „15 Things America Could Buy Instead of Spending \$200 Billion More on Iran War“. The Century Foundation. <<https://tcf.org/content/commentary/15-things-america-could-buy-instead-of-spending-200-billion-more-on-iran-war/>>

[9] Maayan Lubell, Steven Scheer (19.03.2026): „Netanyahu wants oil, gas to flow through Israel post-Iran war“. Reuters. <<https://www.reuters.com/world/middle-east/netanyahu-says-iran-no-longer-has-uranium-enrichment-capacity-2026-03-19/>>

[10] David M. Halbfinger, Fatima AbdulKarim (18.03.2026): „Palestinian Man Recounts Brutal Sexual Assault by Israeli Settlers“. The New York Times. <<https://www.nytimes.com/2026/03/18/world/middleeast/west-bank-sexual-assault-israel-settlers.html>>

[11] UN-Sicherheitsrat (17.11.2025): „Resolution 2803 (2025)“. United Nations. <[https://docs.un.org/en/res/2803\(2025\)](https://docs.un.org/en/res/2803(2025))>

der Städte Tyros und Nabatieh, für die derzeit israelische Evakuierungsbefehle gelten.

Dieses Gebiet grenzt natürlich an die annektierten Golanhöhen und an das weitaus größere Gebiet im Süden Syriens, das Israel im vergangenen Jahr mit stillschweigender Duldung des zionistischen Marionetten-„Präsidenten“ al-Jolani annektiert hat.

Man darf den parteiübergreifenden Charakter des langfristigen Plans der Vereinigten Staaten keinesfalls aus den Augen verlieren. Im wahrsten Sinne des Wortes setzt Trump die Politik unter Biden fort – wenn auch mit deutlich höherem Tempo –, der den Völkermord in Gaza gedeckt und ermöglicht hat. Der Erfolg dieser US-Politik ist phänomenal. Man bedenke nur, dass die zionistischen „Präsidenten“ al-Jolani in Syrien und Aoun im Libanon vor nur 18 Monaten noch nicht an der Macht waren. Beide wurden durch US-unterstützte Militäraktionen an die Macht gebracht, durch Israel gegen die Hisbollah und durch die von CIA und MI6 unterstützten HTS-Kräfte. Von Biden eingesetzt, spielen sie nun eine zentrale Rolle in Trumps Strategie.

Aoun und al-Jolani sind sich nun einig darin, die Hisbollah im Hinterland zu bedrohen, während diese einen verzweifelten Kampf gegen die israelische Invasion im Libanon führt.

Unterdessen besetzt Israel offiziell über 60% des Gazastreifens – unter dem Deckmantel von Trumps „Friedensrat“ – und mordet, blockiert und hungert die Bewohner des verbleibenden Gebiets weiterhin aus, während die faktische Ausdehnung Israels in das Westjordanland und das Ausmaß der Gewalt durch Siedler auf ein Maß äußerster Barbarei eskalieren [10].

Der iranische Widerstand ist bewundernswert, und die Widerstandsfähigkeit des Iran hat viele überrascht. Er wird in der Lage sein, jede Bodenoffensive oder selbst einen begrenzten Einmarsch für die Vereinigten Staaten extrem kostspielig zu machen. Doch wie in Gaza oder im Libanon gilt: Wenn sich die USA und Israel damit begnügen, jahrelang mit verheerender Wucht aus der Luft zuzuschlagen, ohne sich im Geringsten um zivile Opfer zu kümmern, bleibt dem Iran letztlich nichts anderes übrig, als durchzuhalten und zu versuchen, zu überleben.

Sollte sich die Zerstörung auf dem derzeitigen Ausmaß noch ein weiteres Jahr hinziehen, glaube ich nicht, dass der Iran zur Selbstverteidigung tatsächlich noch viele Raketen und Drohnen aufbieten könnte. In ein oder zwei Wochen werden wir den Zeitpunkt erreichen, an dem die iranische Schlagkraft ihren Höhepunkt erreicht – dann gehen die von den USA gelieferten Abfangraketen zur Neige, während der Iran weiterhin über beträchtliche Angriffskapazitäten verfügt. Die ohnehin schon angeschlagene Moral der israelischen Zivilbevölkerung wird dann für einige Wochen auf eine harte Probe gestellt werden.

Die Fähigkeit des Iran, sich gegen massive, über Jahre andauernde Luftangriffe zu verteidigen, ist begrenzt. Wir sollten diese Tatsache nicht aus den Augen verlieren, nur weil wir uns derzeit darüber freuen, dass die Amerikaner und Israelis eine Niederlage einstecken mussten.

Es ist beruhigend, Trump als Clown zu betrachten und die Fassade zu akzeptieren, mit der er sich umgibt – die eines großspurigen und ungebildeten Ignoranten, der wild zwischen politischen Optionen hin und her schwankt und von der Welt der Geopolitik keine Ahnung habe.

Aber das ist Unsinn.

Ich zögere nicht, Trumps Genialität als böse zu bezeichnen – er ist auf persönlichen Gewinn aus und bereit, unschuldigen Zivilisten Tod, Verstümmelung und Entbehrung in jeglichem Ausmaß zuzufügen, um seine Ziele zu erreichen.

Und auf der Internationalen Bühne erreicht er tatsächlich seine Ziele.

Trump hat den Sicherheitsrat dazu gezwungen, sein „Board of Peace“ zu unterstützen [11]. Dies war ein geradezu erstaunlicher diplomatischer Triumph über ein hilfloses Russland und China, die beide zu dem Schluss kamen, dass andere Verhandlungen mit Trump wichtiger seien. Unter Trumps Führung dehnt Israel seine Präsenz vor Ort von Tag zu Tag weiter aus. Trump hat sich Venezuelas Öl angeeignet, die größten Reserven der Welt. Derzeit tötet Trump die Menschen im Iran und zerstört deren Infrastruktur, während er Unentschlossenheit vortäuscht.

Man sollte Trump hassen: Aber er ist kein Clown.

Dieser Text wurde zuerst am 17.03.2026 auf [www.propagandainfocus.com](https://propagandainfocus.com) unter der URL <https://propagandainfocus.com/the-programmable-crisis-iran-and-the-financial-regime-change/> veröffentlicht. Auf deutsch zuerst unter: <https://axelkra.us/die-programmierte-krise-der-iran-und-der-wandel-des-finanzsystems-prof-fabio-vighi/>. Lizenz: Fabio Vighi, Propaganda in Focus, CC BY-NC-ND 4.0



(ETC Wallpaper – Captain America, EthereumClassic, CCo)

## Die programmierte Krise: Der Iran und der Wandel des Finanzsystems

*Der nächste wirtschaftliche Abschwung wird nicht einfach durch das Drucken von mehr Geld bewältigt werden. Er wird direkt in das Geld selbst einprogrammiert sein.*

### Autor: Fabio Vighi

Fabio Vighi ist Professor für Philosophie an der Universität Cardiff. Seine Forschungsarbeit umfasst Kritische Theorie, Ideologiekritik, kontinentale Philosophie, psychoanalytische Theorie und Filmwissenschaft, wobei sein besonderes Augenmerk den Krisen und Wandlungen des zeitgenössischen Kapitalismus gilt. Er ist Autor mehrerer Bücher, darunter „Unworkable: Delusions of an Imploding Civilization“ (2021) und „Emergency Capitalism“ (2024).



Seine kurzen Essays sind unter <https://substack.com/@fabio660678> zu finden.

Große geopolitische Krisen spielen sich selten nur auf der Ebene der Militärstrategie ab. Sie gestalten auch die wirtschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen neu, durch die Gesellschaften gesteuert werden. Die öffentliche Aufmerksamkeit richtet sich auf das sichtbare Drama des Konflikts, während sich tiefgreifendere finanzielle und monetäre Veränderungen weitgehend außerhalb der politischen Debatte vollziehen.

Die ausschließliche Konzentration auf geopolitische Aspekte verschleiert einen systemischen Wandel, der sich außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung vollzieht. Ein eskalierender Konflikt mit dem Iran birgt ein massives Risiko eines anhaltenden Ölpreisanstiegs. Etwa ein Fünftel der weltweiten Ölversorgung wird über die Straße von Hormus transportiert. Ein größerer Konflikt, der diesen Flaschenhals stört, würde rasch zu einem globalen Energieschock führen.

In einer hoch verschuldeten Wirtschaft wirkt ein anhaltender Ölpreisschock weniger wie eine herkömmliche Inflation, sondern eher wie eine Verbrauchssteuer. Da steigende Energiekosten einen größeren Anteil des Haushaltseinkommens verschlingen, brechen die frei verfügbaren Ausgaben ein. Die Unternehmensumsätze sinken, während die Produktionskosten steigen, was dazu führt, dass hoch verschuldete Unternehmen und Haushalte Schwierigkeiten haben, ihre Schulden zu bedienen. Das Ergebnis ist nicht unbedingt anhaltende Inflation, sondern das Risiko einer Schulden-Deflations-Spirale – eine Dynamik, die in den Monaten vor der Finanzkrise 2008 zu beobachten war. Dieses Wirtschaftskrisen-Szenario macht den bestehenden Berg an öffentlichen und privaten Schulden in den USA viel schwerer zu bewältigen und *schafft einen starken Anreiz für radikale finanzielle Lösungen.*

Historisch gesehen fanden große Umwälzungen in den Währungssystemen oft in Krisenzeiten statt. Kriege, Finanzkollapse und geopolitische Schocks schafften die Bedingungen, unter denen zuvor undenkbar Maßnahmen plötzlich möglich wurden.

---

**In Notlagen werden normale Beschränkungen ausgesetzt, was Regierungen und Zentralbanken ermöglicht, Finanzstrukturen auf eine Weise neu zu ordnen, die in stabilen Zeiten politisch unmöglich wäre.**

---

Der Zusammenbruch des Bretton-Woods-Gold-Dollar-Systems Anfang der 1970er Jahre ist ein klares Beispiel: Ein Währungssystem, das die Nachkriegswelt geprägt hatte, wurde inmitten geopolitischer und finanzieller Turbulenzen stillschweigend ersetzt. Mit anderen Worten: Die Eskalation des Nahostkonflikts könnte es den USA ermöglichen, Instrumente zu rechtfertigen, um folgendes zu erreichen:

- **Monetarisierung digitaler Schulden:** Eine staatlich gesteuerte Infrastruktur für den digitalen Dollar könnte die direkte Verteilung von Konjunkturlösungen und den Kauf von Staatsanleihen ermöglichen, wobei die Beschränkungen des traditionellen Bankensystems und politische Blockaden umgangen würden.
- **Direkte wirtschaftliche Kontrolle:** Eine programmierbare, zentral verwaltete Plattform für digitale Währungen gibt den Behörden beispiellose Hebel an die Hand, um in Krisenzeiten Ausgaben, Ersparnisse und die Kapitalallokation zu beeinflussen. Geld ist nicht mehr nur ein Wertspeicher; es kann zu „Geld mit Verfallsdatum“ werden, das so programmiert ist, dass es an Wert verliert oder verschwindet, wenn es nicht auf bestimmte Weise ausgegeben wird.
- **Aufrechterhaltung der Dollar-Hegemonie:** Die Integration privater Stablecoins in das offizielle System kann ein Weg sein, den Krypto-Raum zu kopieren und zu regulieren, um sicherzustellen, dass die nächste Generation des digitalen Geldes weiterhin auf Dollar basiert und unter US-Aufsicht steht, anstatt zu einer dezentralen Alternative überzugehen.

Die Bedeutung des oben Gesagten liegt nicht einfach in der Digitalisierung des Geldes, sondern darin, Regeln direkt in die Währungseinheit selbst einzubetten. Die traditionelle Geldpolitik wirkt über Zinssätze, Bankkredite und Finanzmärkte. Programmierbares digitales Geld hingegen ermöglicht es, geldpolitische Maßnahmen durch die Gestaltung der Währung selbst direkt an Haushalte und Unternehmen weiterzugeben, indem festgelegt wird, wann sie ausgegeben werden kann, wo sie zirkulieren darf und unter welchen Bedingungen sie ihren Wert behält.

In dieser Hinsicht erscheinen die jüngsten Schritte der USA im Bereich der Kryptowährungen wie eine strategische Neuausrichtung hin zu einer verstärkten Währungskontrolle. Worauf beziehe ich mich?

- Am 4. März erhielt Kraken Financial als erstes rein auf Kryptowährungen spezialisiertes Institut ein Hauptkonto bei der Federal Reserve, das direkten Zugang zu zentralen Zahlungssystemen wie Fedwire ermöglicht. Dies kann als „Überschreiten des Rubikons“ bei der Integration von Kryptowährungen in das zentrale Finanzsystem angesehen werden.
- Am 19. Februar veröffentlichte die SEC (die US-Börsenaufsichtsbehörde) neue Richtlinien zur Verwendung von Stablecoins und senkte dabei die Kapitalabschläge („Haircuts“) von 100% auf 2%. Dieser Schritt legitimiert Stablecoins als Äquivalente zu Geldmarktfonds in der Unternehmensbuchhaltung und bringt privat ausgegebene digitale Dollar damit effektiv in das regulierte Finanzsystem, anstatt sie in der Krypto-Peripherie zu belassen.

Dies fiel zeitlich mit Trumps Angriff auf traditionelle Banken (am 3. März) zusammen, denen er vorwarf, kryptofreundliche Gesetze (die „mächtige Krypto-Agenda“ seiner Regierung) zu blockieren. Es fiel zudem mit einer technischen Störung des ACH-Zahlungssystems der Fed zusammen, die Gehaltszahlungen, Lieferantenrechnungen und Banküberweisungen in den gesamten Vereinigten Staaten verzögerte. Der Zeitpunkt dieser Störung verdeutlicht auf anschauliche Weise die Anfälligkeit der bestehenden

Zahlungsinfrastruktur. Solche Ereignisse bieten einen direkten Kanal für die Umsetzung politischer Maßnahmen und ermöglichen potenziell gezieltere Eingriffe als traditionelle Instrumente wie Zinssätze oder quantitative Lockerung. Mit anderen Worten: Die USA bauen die *digitale Pipeline* auf, über die das Krisenmanagement in der Wirtschaft abgewickelt werden soll.

Diese Beispiele veranschaulichen auch ein allgemeineres Prinzip:

---

**Politische Macht wird in modernen Gesellschaften zunehmend über die Infrastruktur ausgeübt und nicht mehr durch offene Gesetzgebung.**

---

Zahlungssysteme, Abwicklungsnetzwerke und Finanzprotokolle bestimmen, welche wirtschaftlichen Handlungen möglich sind und welche nicht. Da diese Systeme technischer Natur und für die Öffentlichkeit weitgehend unsichtbar sind, lösen Änderungen an ihnen selten jene politische Kontrolle aus, die formelle politische Entscheidungen begleitet. Doch sobald eine solche Infrastruktur einmal vorhanden ist, legt sie effektiv die Parameter fest, innerhalb derer zukünftige Politik agieren muss. In diesem Sinne ist der Aufbau digitaler monetärer Schienen nicht bloß eine technologische Aufrüstung; es ist die Schaffung eines neuen Feldes der wirtschaftlichen Steuerung.

Vergessen wir nicht, dass die COVID-„Pandemie“ den ultimativen politischen und wirtschaftlichen Vorwand für beispiellose Interventionen (massive Geldschöpfung, Direktzahlungen und Rettungsaktionen) lieferte. Was wir heute erleben, könnte also als „COVID-Playbook Revisited“ bezeichnet werden: Der durch den Iran ausgelöste Abschwung würde genau dieselbe monetäre Funktion erfüllen wie die „Pandemie“.

Der entscheidende Unterschied liegt im Ausgabemechanismus. Während der COVID-Pandemie druckte die Federal Reserve Billionen von Dollar und leitete diese über die von BlackRock im Sommer 2019 entwickelte „Going Direct“-Strategie weiter [1]. Die heute neu regulierte Krypto-/Stablecoin-Infrastruktur

(Kraken auf Fedwire, Stablecoins in Geldmarktfonds) ähnelt einem *digitalen „Going Direct“*: Die Fed könnte digitale Dollar-Wallets direkt gutschreiben. Sie könnte Ausgabebeschränkungen auferlegen, die Nutzung auf bestimmte Sektoren beschränken oder sogar Negativzinsen auf überschüssiges digitales Geld erheben, um Ausgaben zu erzwingen. In dieser Hinsicht ist BlackRocks jüngste (6. März) Beschränkung von Auszahlungen höchst bezeichnend [2].

Es gibt eine weitere Dimension dieser Transformation, die weit weniger Beachtung findet: die Aufwertung von Bitcoin von einem spekulativen und dezentralen Vermögenswert zu einer anerkannten Sicherheit. Ende 2025 signalisierte die Federal Reserve, dass Krypto-Vermögenswerte bei besicherten Krediten verwendet werden könnten, während sich JP Morgan gleichzeitig darauf vorbereitete, institutionellen Kunden zu ermöglichen, über ihre Bitcoin-Bestände Geld zu leihen. Die Logik ist einfach: Bitcoin wandelt sich von einer unrentablen Wette zu einem Liquiditätsgenerierenden Instrument, das in dieselben Aufsichtsrahmen eingebunden ist, die auch für Staatsanleihen gelten. Noch entscheidender ist, dass Krypto-Vermögenswerte möglicherweise beginnen, genau jene Stablecoins abzusichern, die in Geldmarktfonds gehalten werden. Tether hält bereits rund 5% seiner Reserven in Bitcoin. Mit der zunehmenden Ausgabe von Stablecoins wird der Vermögenswert, der ausdrücklich als Alternative zum System gedacht war, Teil seines Fundaments – an den Dollar gekoppeltes Geld, das teilweise durch die Kryptowährung besichert ist, die dazu gedacht war, dem Dollar zu entkommen.

Der von mir vorgestellte strategische Zyklus lässt sich also in den folgenden fünf Phasen zusammenfassen:

- **Der Auslöser:** Die Iran-Krise eskaliert und lässt die Ölpreise in die Höhe schnellen.
- **Die wirtschaftlichen Folgen:** Dieser externe Schock trifft auf eine fragile, hoch verschuldete US-Wirtschaft. Er bremst den Konsum drastisch und beschleunigt eine deflationäre Schuldenkrise.
- **Die politische Rechtfertigung:** Diese Krise, die als externer Angriff auf

den amerikanischen Wohlstand dargestellt wird, schafft denselben politischen „Freibrief“ für Interventionen wie COVID zuvor.

- **Das neue Instrument:** Die zuvor vorbereitete und heimlich integrierte Krypto-/Stablecoin-Infrastruktur wird nun als Lösung vorgestellt und eingesetzt.
- **Das Ergebnis:** Die Fed greift massiv ein, doch diesmal fließt das Geld durch ein programmierbares, zentral überwacht digitales Dollarsystem, das eine beispiellose monetäre Kontrolle ermöglicht.

Entscheidend ist, dass das entstehende System wahrscheinlich keine rein staatlich geführte digitale Währung sein wird. Stattdessen scheint es sich zu einer hybriden Architektur zu entwickeln, in der private Stablecoin-Emittenten, Börsen und Fintech-Plattformen auf der Abwicklungsinfrastruktur der Zentralbank aufbauen. In diesem Modell kontrolliert der Staat die Geldbasis und den regulatorischen Rahmen, während private Akteure die Schnittstellen kontrollieren, über die Geld genutzt wird. Die Architektur erreicht, was die Politik allein nicht könnte:

---

**Partizipation wird strukturell unvermeidbar. Das Ergebnis ist eine panoptikumartige digitale „öffentlich-private Partnerschaft“, um die beschleunigte Verarmung ganzer Bevölkerungsgruppen zu bewältigen.**

---

Stablecoins eröffnen eine weitere strategische Dimension. Da die meisten vorrangig durch kurzfristige US-Staatsanleihen gedeckt sind, erzeugt ihre Ausweitung automatisch eine Nachfrage nach Staatsanleihen. Tatsächlich würde der weltweite Umlauf digitaler Dollar eine neue Klasse struktureller Käufer für US-Staatsanleihen schaffen und das Wachstum des Krypto-Ökosystems direkt mit der Finanzierung des amerikanischen Staates verknüpfen. Daher könnte das Wachstum privater digitaler Dollar zu einem strukturellen Mechanismus zur Finanzierung der US-Defizite werden, während gleichzeitig versucht wird, die Rolle des Dollars in der globalen Finanzwelt zu stärken.

All dies verwandelt einen wahrscheinlich langwierigen Krieg im Nahen Osten von einem rein geopolitischen Konflikt – dem Regimewechsel im Iran – in den Auslöser für einen historischen Wandel des Finanzsystems, ein *finanzieller Regime-Change*. Während die Bomben auf fremdem Boden fallen, vollzieht sich die Transformation im Code des Geldes selbst. Ein geopolitischer Konflikt, ein Energieschock und ein finanzieller Wandel könnten zu einem einzigen systemischen Ereignis zusammenlaufen. Die Krise würde nicht nur außerordentliche Interventionen rechtfertigen, sondern auch die Form bestimmen, die diese Interventionen annehmen. Die digitale Infrastruktur, die derzeit aufgebaut wird, könnte sich daher als die monetäre Architektur erweisen, über die die nächste Phase des Krisenmanagements abgewickelt wird.

## Quellen:

- [1] BlackRock Investment Institute (15.08.2019): „Dealing with the next downturn“. BlackRock. <<https://www.blackrock.com/corporate/insights/blackrock-investment-institute/publications/global-macro-outlook/august-2019>>
- [2] Ateev Bhandari, Isla Binnie (06.03.2026): „BlackRock fund limits withdrawals as redemptions rattle private credit“. Reuters. <<https://www.reuters.com/business/blackrock-limits-withdrawals-private-credit-fund-redemptions-mount-2026-03-06/>>

Dieser Text wurde zuerst am 23.02.2026 auf [www.consortiumnews.com](https://www.consortiumnews.com/2026/02/23/marco-rubios-cecil-rhodes-moment/) unter der URL <https://consortiumnews.com/2026/02/23/marco-rubios-cecil-rhodes-moment/> veröffentlicht. Lizenz: Joe Lauria, Consortium News, CC BY-NC-ND 4.0



Der US-Außenminister Marco Rubio spricht am 14. Februar bei der Münchner Sicherheitskonferenz. (Foto: U.S. Department of State, Flickr, Public Domain)

# Marco Rubio Cecil-Rhodes-Moment

Der US-Außenminister belebt die Sprache und Absichten des Kolonialismus aus dem 19. Jahrhundert wieder, um, wie er es bezeichnet, „die Kräfte der zivilisatorischen Auslöschung“ abzuschrecken, „die heute sowohl Amerika als auch Europa bedrohen“, schreibt Joe Lauria.

Cecil Rhodes war möglicherweise der unverhohlenste Imperialist der Moderne. In seinem „Glaubensbekenntnis“ von 1877 schrieb er:

„Ich behaupte, dass wir die beste Rasse der Welt sind und je mehr wir von der Welt besiedeln, desto besser ist es für die Menschheit. Stellen Sie sich nur einmal vor, welche Veränderungen es gäbe, wenn die Gebiete, die derzeit von den verachtenswertesten Exemplaren der Menschheit bewohnt werden, unter angelsächsischen Einfluss kämen. Denken Sie noch einmal an die zusätzlichen Arbeitsplätze, die ein neues Land, das unserem Herrschaftsgebiet hinzugefügt wird, mit sich bringt.“

Tatsächlich begrenzen wir die Anzahl unserer Kinder und bringen vielleicht nur halb so viele Menschen zur Welt, wie wir könnten, weil es nicht genug Land für sie gibt. Hätten wir Amerika behalten, gäbe es heute noch weitere Millionen Engländer.

Ich behaupte, dass jeder Morgen Land, der unserem Territorium hinzugefügt wird, in Zukunft die Geburt wei-

terer Angehöriger der englischen Rasse bedeutet, die es sonst nie gegeben hätte. Hinzu kommt, dass die Aneignung des größten Teils der Welt unter unsere Herrschaft schlichtweg das Ende aller Kriege bedeutet.“

Rhodes bedauerte stets, dass das Britische Empire seine nordamerikanischen Kolonien verloren hatte. Er wollte, dass sich die Vereinigten Staaten wieder mit Großbritannien vereinigten, um ein großes, rassistisch überlegenes angelsächsisches Imperium zu schaffen, das über eine globale Pax Britannica herrschen würde.

Warum sollten wir nicht eine Geheimgesellschaft gründen, deren einziges Ziel darin besteht, das Britische Empire zu fördern und die gesamte unzivilisierte Welt unter britische Herrschaft zu bringen, um die Vereinigten Staaten zurückzugewinnen und das angelsächsische Volk zu einem einzigen Imperium zu vereinen? Was für ein Traum, aber dennoch ist es wahrscheinlich, es ist möglich.“

## Autor: Joe Lauria

Joe Lauria ist ein erfahrener Journalist für auswärtige Angelegenheiten, der seit 1990 bei den Vereinigten Nationen arbeitet. Er hat für den Boston Globe, den London Daily Telegraph, den Johannesburg Star, die Montreal Gazette, das Wall Street Journal und andere Zeitungen geschrieben. Er ist unter [jolauria@gmail.com](mailto:jolauria@gmail.com) erreichbar und kann auf Twitter unter [@unjoe](https://twitter.com/unjoe) verfolgt werden.



Stattdessen gingen die USA ihren eigenen Weg, um ein solches angelsächsisches Weltreich aufzubauen, allerdings mit den USA an der Spitze und Großbritannien als Juniorpartner (zusammen mit den anderen Three Eyes [1]).

Der Übergang von der Vorherrschaft des britischen zum amerikanischen Imperium lässt sich anhand der Suez-Krise vom 29. Oktober bis zum 7. November 1956 veranschaulichen. Damals waren die Vereinigten Staaten nach dem Krieg zur führenden Macht aufgestiegen. Sie setzten dem militärischen Abenteuer Frankreichs, Großbritanniens und Israels ein Ende, mit dem diese Ägypten daran hindern wollten, den Kanal zu verstaatlichen.

Dadurch wurden die USA zur Großmacht im Nahen Osten und verdrängten den britischen und französischen Kolonialismus.

Vier Monate später, am 6. März 1957, erlangte die Goldküste als erstes afrikanisches Land die Unabhängigkeit und benannte sich in Ghana um. Das war der Anfang vom Ende der direkten britischen, französischen, belgischen und portugiesischen Herrschaft auf dem Kontinent.

Der Kolonialismus endete nur oberflächlich in einer Welle der Unabhängigkeit, die in den 1960er, 70er und 80er Jahren in Afrika und Asien folgte. Nach vielen erbitterten und langwierigen Kriegen, von denen die schlimmsten in Angola (1961–1975) und Vietnam (1945–1975) stattfanden, wurden die europäischen Flaggen eingeholt und die Flaggen stolzer, neuer Nationen gehisst.

Die politische und wirtschaftliche Dominanz Europas und Amerikas über den Globalen Süden hält jedoch weiterhin an. Zunächst wurde sie durch die Bewegung der blockfreien Staaten in Frage gestellt, heute sind es die BRICS-Staaten unter Führung Chinas und Russlands, die das größte Hindernis für die globale Vorherrschaft der USA darstellen.

## Der Aufstieg und die bevorstehende Krise des US-Imperiums

Das US-Imperium entstand fast unmittelbar nach der von Rhodes so beklagten Trennung von Großbritannien.

Zuerst die Ausrottung und Übernahme der Native American Nations (amerikanische Indigene Stämme, Anm. d. Red.); dann der Kauf von Louisiana von einem finanziell angeschlagenen Napoleon; gefolgt von der Eroberung der nördlichen Gebiete Mexikos von Texas bis Kalifornien; und schließlich die Niederlage und Vertreibung des heruntergekommenen spanischen Imperiums in der Karibik und im Pazifik.

Zwei Weltkriege erweiterten die Präsenz der USA zunächst in Europa und Russland und dann über Militärstützpunkte rund um den Globus. Während Rhodes damit beschäftigt war Afrika zu regieren, eine Eisenbahnstrecke von Kapstadt nach Kairo zu planen und sich mit den Diamanten des Kontinents zu bereichern, streben die Vereinigten Staaten heute danach, die ganze Welt zu beherrschen und sich alle Ressourcen anzueignen, die sie dafür benötigen.

Die großen Rückschläge in Vietnam, Irak und Afghanistan haben Washington und seine Unternehmenspartner nicht abgeschreckt. Das anhaltende Streben des Globalen Südens nach vollständiger Unabhängigkeit ist der Feind, der die ungezügelte Macht der USA bedroht.

In diesem Zusammenhang trat Marco Rubio, US-Außenminister und Nationaler Sicherheitsberater, am 14. Februar auf der Münchner Sicherheitskonferenz ans Rednerpult, um eine Rede zu halten, die Rhodes würdig gewesen wäre und ihn möglicherweise davon überzeugt hätte, dass die USA in die angelsächsische Heimat zurückgekehrt sei, wo sie hingehört.

Rubio sagte, dass Amerikaner und Europäer *„Teil einer Zivilisation sind – der westlichen Zivilisation. Wir sind durch die tiefsten Bande miteinander verbunden, die Nationen teilen können. Sie sind geprägt durch Jahrhunderte gemeinsamer Geschichte, christlichen Glaubens, Kultur, Kulturerbe, Sprache, Abstammung und der Opfer, die unsere Vorfahren miteinander für die gemeinsame Zivilisation erbracht haben, deren Erben wir sind.“* [2]

Er fragt, wofür die USA und ihre westlichen Verbündeten kämpfen.

*„Armeen kämpfen für ein Volk; Armeen kämpfen für eine Nation. Armeen kämpfen für eine Lebensweise. Und genau das verteidigen wir: eine großartige Zivilisation, die allen Grund hat, stolz*

*auf ihre Geschichte zu sein, zuversichtlich in ihre Zukunft zu blicken und stets Herr über ihr eigenes wirtschaftliches und politisches Schicksal zu bleiben.“*

**Rubio wischt sieben Jahrzehnte Antikolonialismus weg und argumentiert, dieser habe die Größe Amerikas und des Westens behindert.**

Es gebe nichts, wofür man sich aus der kolonialen Vergangenheit des Westens – mit Sklaverei und Missbrauch – schämen müsse, und die Zukunft liegt wieder in unseren Händen.

Die großen kulturellen Schätze Europas, die auf der Ausbeutung der Kolonien beruhen, *„lassen die Wunder erahnen, die uns in unserer Zukunft erwarten. Aber nur wenn wir zu unserem Erbe stehen und stolz auf dieses gemeinsame Erbe sind, können wir gemeinsam damit beginnen, unsere wirtschaftliche und politische Zukunft zu gestalten.“*

Der Westen muss alle verbleibenden Schuldgefühle aus seiner kolonialistischen Vergangenheit abschütteln und stolz die westliche Vorherrschaft wie in den guten alten Zeiten der Eroberung und Expansion wiederherstellen.

Die guten alten Zeiten von Cecil Rhodes, von Leopolds Barbarei im Kongo, dem deutschen Völkermord in Namibia, der portugiesischen Brutalität in Angola, den spanischen Gräueltaten in Südamerika, den französischen Verbrechen in Algerien und Indochina und den angelsächsischen Massakern in Indien, Nordamerika und Australien. Grönland, Kanada, Venezuela und als nächstes der Iran sind offene imperialistische Ziele der Trump-Regierung.

## „Unser Territorium erweitern“

In seiner Antrittsrede im Januar 2025 formulierte Donald Trump es ganz klar:

„Amerika wird seinen rechtmäßigen Platz als die größte, mächtigste und angesehenste Nation der Erde zurückerobern und die ganze Welt in Ehrfurcht und Bewunderung versetzen. Von diesem Moment an ist der Niedergang Amerikas vorbei.“

Trump sagte:

„Es ist an der Zeit, dass wir erneut mit Mut, Tatkraft und dem Elan der größten Zivilisation der Geschichte handeln. ... Die Vereinigten Staaten werden sich wieder als eine wachsende Nation verstehen, die unseren Wohlstand mehrt, **unser Territorium erweitert**, unsere Städte baut, unsere Erwartungen steigert und unsere Flagge an neue und wundervolle Horizonte führt.“ [Hervorhebung hinzugefügt.]



Cecil Rhodes (1853-1902). Politiker und Industrieller. Befürworter des Angloamerikanischen Imperiums und des Kolonialismus. (Foto: Wikimedia Commons, Public Domain)

## Die Tage der Verleugnung

Die USA hatten lange Zeit geaugnet, ein Imperium zu sein. Aber das ist nun vorbei.

Bevor die Sowjetunion „Imperialismus“ zu einem Schimpfwort machte, waren Imperien stolz darauf, als solche bezeichnet zu werden. Die Gründerväter der Vereinigten Staaten bezeichneten das neue Land in ihren Schriften als solches. George Washington nannte die USA „ein aufstrebendes Imperium“, und Thomas Jefferson sagte, die Expansion nach Westen würde ein „Imperium der Freiheit“ schaffen. „Manifest Destiny“ wurde zum Slogan für die Eroberung des Kontinents.

Während der Präsidentschaft von William McKinley war die Niederlage des spanischen Imperiums durch die USA im Jahr 1898 und die Eroberung der Überseekolonien äußerst populär. Das Imperium war kein Grund zur Scham.

McKinley versuchte, den Imperialismus als zivilisatorische Mission und „wohlwollende Assimilation“ darzustellen, anstatt als das, was er tatsächlich war: eine unverhüllte Eroberung, wie die Anti-Imperialistische Liga es jedoch treffend benannte. Dass der offen antiimperialistische William Jennings Bryan bei der Wiederwahl McKinleys im Jahr 1900 unterlag, zeigte, wie populär der amerikanische Imperialismus war.

Aber der Aufstieg der Sowjetunion und ihre Kritik am Westen als „imperialistisch“ verwandelten das Wort in einen

Fluch, den Ronald Reagan schließlich in einem Fall reiner Projektion nutzte, um die Sowjets als „Böses Imperium“ zu bezeichnen.

Nach dem Krieg erweiterten die USA unter dem Deckmantel der Verbreitung von Demokratie ihre Vorherrschaft durch Staatsstreich und Invasionen, obwohl Demokraten zugunsten von Diktatoren abgesetzt wurden, wie beispielsweise im Iran und in Chile. Eine kurzzeitige Wiederbelebung des heimischen Antiimperialismus im Zusammen-

hang mit Vietnam wurde im Golfkrieg 1991 überwunden, in dem George H.W. Bush das Ende des Vietnam-Syndroms verkündete.

Das ebnete den Weg für US-Interventionen in Jugoslawien 1999, Afghanistan 2001 und die groß angelegte Invasion des Irak 2003.

Trotz all dieser eindeutigen Beweise wurde die Hemmung, mit der US-Politiker der Vorstellung begegneten, dass die USA ein Imperium seien, in einem Radiointerview aus dem Jahr 2008 offensichtlich. In dem Interview wurde dem damaligen Senator John Edwards, einem Präsidentschaftskandidaten der Demokraten, eine erstaunliche Frage gestellt: „Ist Amerika ein Imperium?“

Es herrschte etwa 10 Sekunden lang Stille, bevor Edwards sagte: „Oh je, ich hoffe nicht.“

Jetzt ist es wieder für alle sichtbar. Und Trump und Rubio sprechen es offen aus.

„Das ist der Weg, den Präsident Trump und die Vereinigten Staaten eingeschlagen haben“, sagte Rubio vor seinem Münchner Publikum. „Es ist der Weg, auf den wir euch hier in Europa einladen, uns zu folgen. Es ist ein Weg, den wir schon einmal gemeinsam gegangen sind und den wir hoffentlich wieder gemeinsam gehen werden.“

Lasst uns gemeinsam den westlichen Kolonialismus wiederbeleben. Lasst uns zu seiner Blütezeit zurückkehren, die von der Expansion der Spanier, Portugiesen, Niederländer und Engländer über

den Wettlauf um Afrika in den 1880er Jahren [3] bis in die 1940er Jahre andauerte.

„Fünf Jahrhunderte lang, bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs, hatte sich der Westen ausgebreitet – seine Missionare, Pilger, Soldaten und Entdecker brachen von seinen Küsten auf, um Ozeane zu überqueren, neue Kontinente zu besiedeln und riesige Imperien aufzubauen, die sich über den gesamten Globus erstreckten“, sagte Rubio stolz.

Der Untergang des Westens begann, als die Kolonialmächte gegeneinander in den Krieg zogen. Darauf folgten gottlose Forderungen der Kolonisierten nach Souveränität.

„Aber 1945 verlangsamte sich [die territoriale Expansion] zum ersten Mal seit dem Zeitalter von Kolumbus. Europa lag in Trümmern. Die Hälfte davon lebte hinter einem Eisernen Vorhang, und der Rest schien bald folgen zu wollen. Die großen westlichen Imperien befanden sich in einem endgültigen Niedergang, beschleunigt durch gottlose kommunistische Revolutionen und antikoloniale Aufstände, die die Welt verändern und in den kommenden Jahren weite Teile der Landkarte mit dem roten Hammer und der Sichel überziehen würden.“

Rubio lamentierte:

„Vor diesem Hintergrund kamen damals wie heute viele zu der Überzeugung, dass die Ära der westlichen Vorherrschaft zu Ende gegangen sei und dass wir in Zukunft dazu bestimmt seien, ein schwaches und kraftloses Echo unserer Vergangenheit zu sein.“

Aber gemeinsam erkannten unsere Vorgänger, dass der Niedergang eine Entscheidung war, und sie weigerten sich, diese Entscheidung zu treffen. Das haben wir schon einmal gemeinsam geschafft, und das wollen Präsident Trump und die Vereinigten Staaten jetzt gemeinsam mit Ihnen erneut erreichen.“

---

Es gibt kein deutlicheres Beispiel für die Wiederbelebung des Kolonialismus als die anhaltende Unterstützung Israels durch die USA und Europa bei seinem kolonialen Völkermord in Palästina.

---

Es handelt sich um einen Kolonialismus, der seine Wurzeln in der Vorkriegszeit hat und von Lügen über das Recht Israels auf Selbstverteidigung durchtränkt ist – nicht gegen ein rebellisches, antikoloniales Volk, sondern gegen Antisemiten in Palästina und auf der ganzen Welt. [4]

Hier wird die Rubio-Doktrin verkündet: Der Überlegenheitswahn des Westens ist zurück. Europa muss sich Amerika bei seiner Wiederbelebung anschließen. Unausgesprochen blieb die Fortsetzung des Projekts Ukraine, um Russland strategisch zu besiegen.

„Deshalb wollen wir nicht, dass unsere Verbündeten schwach sind, denn das macht uns schwächer. Wir wollen Verbündete, die sich selbst verteidigen können, damit kein Gegner [Russland, China, die BRICS-Staaten] jemals versucht sein wird, unsere kollektive Stärke auf die Probe zu stellen“, sagte Rubio. Und antikoloniale Vorwürfe werden nicht toleriert.

„Deshalb wollen wir nicht, dass unsere Verbündeten sich von Schuld und Scham lähmen lassen. Wir wollen Verbündete, die stolz auf ihre Kultur und ihr Erbe sind, die verstehen, dass wir Erben derselben großen und edlen Zivilisation sind, und die gemeinsam mit uns bereit und in der Lage sind, diese zu verteidigen.“

Und genau deshalb wollen wir nicht, dass unsere Verbündeten den kaputten Status Quo rechtfertigen, anstatt sich mit dem auseinanderzusetzen, was zu seiner Verbesserung notwendig ist. Denn wir in Amerika haben kein Interesse daran, höfliche und ordentliche Verwalter des kontrollierten Niedergangs des Westens zu sein. Wir streben keine Trennung an, sondern die Wiederbelebung einer alten Freundschaft und die Erneuerung der größten Zivilisation der Menschheitsgeschichte.“

Die Angst muss auf dem Weg zurück zur kolonialen Größe überwunden werden.

„Die Allianz, die wir uns wünschen, ist eine Allianz, die nicht durch Angst gelähmt ist – Angst vor dem Klimawandel, Angst vor Krieg, Angst vor Technologie. Stattdessen wollen wir eine Allianz, die mutig in die Zukunft stürmt. Und die einzige Angst, die wir haben, ist die Angst vor der Schande, unseren Kindern keine

stolzen, starken und wohlhabenden Nationen zu hinterlassen.“

Ignorieren Sie Ihre leidende Bevölkerung und überwinden Sie Ihre Schuldgefühle. Rubio sagte, die USA wollten ein Bündnis, das „bereit ist, unser Volk zu verteidigen, unsere Interessen zu wahren und die Handlungsfreiheit zu bewahren, die es uns ermöglicht, unser eigenes Schicksal zu gestalten – und nicht eines, das dazu dient, einen globalen Wohlfahrtsstaat zu betreiben und für die angeblichen Sünden vergangener Generationen zu büßen.“

Er spricht von ehrgeizigen Eliten, die ihre eigenen Interessen verfolgen, ohne Rücksicht auf das immense menschliche Leid zu nehmen, das sie auf ihrem Weg zum Erfolg verursachen.

Die westlichen Eliten stehen über den Völkern der nicht-westlichen Nationen, die Rhodes als „die verachtenswertesten Exemplare der Menschheit“ bezeichnete. Ein wiedererstarktes Amerika und Europa werde nicht „weiterhin höflich so tun, als sei unsere Lebensweise nur eine von vielen und als müsse sie vor jedem Handeln um Erlaubnis bitten“, sagte Rubio.

Um diesen Punkt weiter zu unterstreichen, sagte er:

„Was wir gemeinsam geerbt haben, ist etwas Einzigartiges, Besonderes und Unersetzbares, denn dies ist schließlich das Fundament der transatlantischen Verbindung. Wenn wir auf diese Weise gemeinsam handeln, tragen wir nicht nur dazu bei, eine vernünftige Außenpolitik wiederherzustellen. Es wird uns auch ein klareres Selbstverständnis zurückgeben. Wir werden unseren Platz in der Welt zurückerobern und damit den Kräften, die heute sowohl Amerika als auch Europa bedrohen, indem sie unsere Zivilisation auslöschen wollen, eine Abfuhr erteilen und sie abschrecken.“

Rubio ließ keinen Zweifel daran, was er meinte, und schloss mit den Worten:

„Ich bin heute hier, um deutlich zu machen, dass Amerika den Weg für ein neues Jahrhundert des Wohlstands ebnet und dass wir dies erneut gemeinsam mit Ihnen, unseren geschätzten Verbündeten und ältesten Freunden, tun wollen. (Beifall.)

Wir möchten dies gemeinsam mit Ihnen tun, mit einem Europa, das stolz auf

sein Erbe und seine Geschichte ist; mit einem Europa, das den Geist der Freiheit verkörpert, das Schiffe in unbekannte Gewässer hinausgeschickt und unsere Zivilisation hervorgebracht hat; mit einem Europa, das über die Mittel verfügt, sich zu verteidigen, und den Willen hat, zu überleben.

Wir sollten stolz auf das sein, was wir im letzten Jahrhundert gemeinsam erreicht haben, aber jetzt müssen wir uns den Chancen eines neuen Jahrhunderts stellen und sie nutzen – denn gestern ist vorbei, die Zukunft ist unausweichlich, und unser gemeinsames Schicksal wartet auf uns. Vielen Dank.“

Die versammelten, überwiegend europäischen Vertreter im Publikum erhoben sich und spendeten lang anhaltenden Applaus. Wer glaubt, dass die Wiederbelebung der kolonialen Denkweise nur ein amerikanisches Phänomen ist, würde sich angesichts dieser Reaktion leider täuschen.

Der Geist von Cecil Rhodes ist wiederbelebt worden. Aber es ist eine ganz andere Welt als seine. Wenn die amerikanischen und europäischen Staats- und Regierungschefs Rubios Vision in die Tat umsetzen, ist nur noch ein erschreckendes Ausmaß an Blutvergießen zu erwarten.

## Quellen:

[1] „Five Eyes“. Wikipedia. <[https://en.wikipedia.org/wiki/Five\\_Eyes](https://en.wikipedia.org/wiki/Five_Eyes)>

[2] Marco Rubio, US Außenminister (14.02.2026): „Secretary of State Marco Rubio at the Munich Security Conference“. U.S. Department of State. <<https://www.state.gov/releases/office-of-the-spokesperson/2026/02/secretary-of-state-marco-rubio-at-the-munich-security-conference>>

[3] „Scramble for Africa“. Wikipedia. <[https://en.wikipedia.org/wiki/Scramble\\_for\\_Africa](https://en.wikipedia.org/wiki/Scramble_for_Africa)>

[4] U.S. Department of State, Marco Rubio (14.02.2026): „Secretary Rubio delivers remarks to the Munich Security Conference“. YouTube. <<https://www.youtube.com/watch?v=yOjBJ89aeXA>>



Dieser Text wurde zuerst am 02.02.2026 auf Substack unter der URL <https://ceinewsletter.substack.com/p/the-imperial-franchise-the-ukrainianization> veröffentlicht. Lizenz: Ryan Perkins, Global Economic Indicator, CC BY-NC-ND 4.0



Weißes Haus. (Foto: PxHere, CCo)

# Das imperiale Franchise: Die Ukrainisierung Europas

*Die Wiederaufrüstung Europas ist keine Souveränität, sondern Delegation. Wie Energie, Finanzen und Kriegsplanung die EU zu einem funktionalen imperialen Franchise-Unternehmen umgestalten.*

Dieser Artikel knüpft an eine in früheren Artikeln entwickelte These an und erweitert sie:

- Deindustrialisierung nach Plan [1]
- Das politische Theater von Friedrich Merz [2]
- Die Vasallisierung Europas [3]
- Die letzte Phase des Kapitalputsches [4]
- Die Deindustrialisierung Deutschlands ist ein Kapitalputsch [5]

Der jüngste Austausch zwischen Mark Rutte und dem französischen Außenminister Jean-Noël Barrot über die Idee einer europäischen Armee wurde als eine bekannte transatlantische Kontroverse dargestellt: Atlantizismus versus „strategische Autonomie“, NATO versus Europa, Washington versus Paris. Dabei wird allerdings das politische Theater mit der strukturellen Realität verwechselt. [6]

Was tatsächlich verhandelt wird, ist nicht die Unabhängigkeit Europas, sondern wie die imperiale Verantwortung delegiert werden soll.

Ruttes Warnung vor Illusionen einer eigenständigen europäischen Armee war keine Verteidigung der amerikanischen Großzügigkeit. Es war eine Klarstellung der Hierarchie. Europa soll nicht die Macht der USA ersetzen, sondern operativ so autark werden, dass es Eskalationsrisiken im Namen Washingtons bewältigen kann. Das Gegenargument Frankreichs – dass Europa mehr Verantwortung für seine eigene Verteidigung übernehmen muss – erscheint oppositionell, passt aber in der Praxis nahtlos in denselben Rahmen.

Diese Logik kommt in der Nationalen Verteidigungsstrategie (NDS) 2026 der

## Autor: Ryan Perkins

In Peking ansässiger Multimedia-Journalist, der Geschichte, Wirtschaft und Geopolitik aus einer antiimperialistischen Perspektive diskutiert.

USA deutlich zum Ausdruck. Die Verbündeten werden als „Machtverstärker“ bezeichnet und aufgefordert, „mehr zu tun“ [7]. Ohne Umschweife ausgedrückt handelt es sich hierbei um imperiale Auslagerung, um ein imperiales Franchise-Modell. Europa wird aufgefordert, sich rasch zu militarisieren, nicht um seine eigene Souveränität zu verteidigen, sondern um als Puffer, Außenbasis und vorfinanzierter Kriegsschauplatz zu fungieren. Die Kosten – finanzieller, industrieller, politischer und sozialer Art – sollen lokal getragen werden, während die Kontrolle über eine Eskalation in Washington verbleibt.

Die strategischen Entscheidungen Europas sind durch den Umfang seiner finanziellen Integration mit den Vereinigten Staaten begrenzt. Transatlantische Investitionen sind nicht marginal, sondern strukturell bedingt und beinhalten enge Eigentumsverhältnisse, gemeinsame Gewinnströme und eine komplexe Finanzinfrastruktur, die sich auf Zentren wie die Niederlande, Luxemburg und Irland konzentriert. Daten der OECD und des IWF bestätigen, dass selbst nach Abzug der Conduit-Länder (Durchleitungsländer, durch die das Geld in die Steueroasen fließt, Anm. d. Red.) das gegenseitige Engagement nach wie vor enorm ist. Angesichts dieser Verflechtungen ist eine sinnvolle wirtschaftliche Trennung ohne eine traumatische Umstrukturierung der über Jahrzehnte aufgebauten Unternehmensbilanzen und Finanzsysteme unrealistisch.

Diese Integration vollzieht sich jedoch innerhalb einer zutiefst ungleichen Währungsarchitektur. Dem Euro fehlen die Institutionen einer echten Fiskalunion – es gibt keine gemeinsame Finanzverwaltung, keinen einheitlichen Markt für Staatsanleihen und keinen eindeutigen Kreditgeber letzter Instanz –, sodass die Staaten der Eurozone in Krisenzeiten auf die vom Dollar dominierten globalen Kapitalmärkte angewiesen sind. Die Krisen der 2010er Jahre haben diese Abhängigkeit noch verstärkt und die Stabilität Europas fest im Dollarsystem verankert, auch wenn die EZB einen Zusammenbruch verhindert hat. Das Ergebnis ist eine Währung, die nach Autonomie strebt, aber strukturell weiterhin

dem finanziellen Einfluss der USA ausgesetzt ist, wodurch Europa seitdem in seinen strategischen Optionen eingeschränkt ist.

Aus dieser Perspektive betrachtet geht es bei der Debatte um eine europäische Armee nicht um Autonomie. Es geht um Lastenverteilung

Die jüngsten Äußerungen, die vor einem möglichen Krieg mit Russland in den nächsten „zwei bis drei Jahren“ warnen, sollten in diesem Zusammenhang gelesen werden. Sie sind keine Vorhersage der russischen Absichten, sondern ein Zeitplan für die Wiederaufrüstung Europas. Operativ ausgedrückt bedeuten sie, dass Europa innerhalb eines bestimmten Zeitraums seine Militarisierung – einschließlich der systematischen Wiederaufrüstung der Ukraine – abschließen wird, um sich auf eine erneute Konfrontation vorzubereiten. Europa wird nicht als Vermittler positioniert. Es wird als Hauptschauplatz strukturiert. Der Zeitplan wird vermutlich für eine eskalierte geopolitische Konfrontation der USA im asiatisch-pazifischen Raum festgelegt.

Hier rückt die Energiepolitik in den Mittelpunkt und ist nicht mehr nur nebensächlich. Die Politik Europas, sich vollständig von russischen Energielieferungen unabhängig zu machen, wird oft als moralische Entschlossenheit oder strategische Notwendigkeit dargestellt. In Wirklichkeit ist sie jedoch eine Voraussetzung für die Ausrichtung auf den Krieg. Ein Kontinent, der sich auf eine anhaltende Konfrontation mit Russland vorbereitet, kann nicht strukturell von russischen Kohlenwasserstoffen abhängig bleiben, ohne seine eigene Haltung inkonsequent zu machen.

In diesem Sinne ist der Verlust billiger russischer Energie keine Fehleinschätzung. Er zwingt Europa dazu, die Kosten der Konfrontation im Voraus zu internalisieren. Höhere Energiepreise beschleunigen die Deindustrialisierung, rechtfertigen eine Lockerung der Finanzpolitik und normalisieren dauerhafte Notfallausgaben. Wirtschaftliche Einbußen sind kein Kollateralschaden. Sie sind ein Disziplinierungsmechanismus.

Nirgendwo ist dies deutlicher als in Deutschland. Der industrielle Niedergang Berlins wird in der Regel als Fol-

ge politischer Fehler dargestellt: gut gemeinte, aber fehlgeleitete Umweltpolitik und die Unfähigkeit, wichtige Infrastruktur zu verteidigen.

---

**In Wirklichkeit handelt es sich um eine gesteuerte Umorientierung. Das deutsche Exportüberschussmodell – angetrieben durch billige russische Energie und fiskalische Strenge – war mit einem dauerhaft militarisierten Europa unvereinbar.**

---

Seine Erosion fällt mit der Aufgabe der Schuldenbremse und der Akzeptanz gemeinsamer EU-Schulden zusammen. Deutschland wandelt sich vom industriellen Hegemon zum Bilanzanker.

Die Realitäten der Lieferkette helfen auch dabei, einen scheinbar widersprüchlichen Trend zu erklären: die jüngste Flut an Besuchen von NATO-Führern in China. Diese werden oft als Absicherung oder diplomatische Zweideutigkeit dargestellt. Tatsächlich spiegeln sie jedoch eine eher prosaische Zwangslage wider. Die Remilitarisierungsbemühungen Europas sind nach wie vor stark von chinesisch kontrollierten Vorleistungen abhängig [8] – von Seltenen Erden und Permanentmagneten bis hin zu Spezialmetallen, die in Leitsystemen, Sensoren und Motoren verwendet werden. Wie Analysen von Gruppen wie **MERICs** gezeigt haben, setzen Chinas Exportkontrollen bereits bei den Vorprodukten an, die für die europäische Verteidigungsindustrie essenziell sind [9]. Das Engagement mit China ist daher kein strategischer Schwenk weg von Washington, sondern eine Form der industriellen Schadensbegrenzung: ein Versuch, die Stabilität der Lizenzvergabe und den Zugang zu Komponenten zu sichern, während Europa darum bemüht ist, Kapazitäten aufzubauen, über die es noch nicht verfügt, die aber von Washington gefordert werden. In diesem Sinne ist die China-Diplomatie Europas keine Alternative zur Angleichung – sie ist ein Symptom dafür, wie unvollständig und fragil das Mobilisierungsprojekt nach wie vor ist.

Das ist keine europäische Emanzipation. Es ist eine tiefere Integration in ein von den USA geführtes finanz-militäri-

## Quellen:

- [1] Ryan Perkins (27.12.2025): „Deindustrialization by Design: Germany’s New Financial Role in America’s Battle-Plan for Europe“. Global Economic Indicator. <<https://ceinewsletter.substack.com/pl/deindustrialization-by-design-germanys>>
- [2] Ryan Perkins (16.12.2025): „The Political Theatre of Friedrich Mertz“. Global Economic Indicator. <<https://ceinewsletter.substack.com/pl/the-political-theatre-of-fredrich>>
- [3] Ryan Perkins (20.11.2025): „The Vassalization of Europe: The Twilight of Pax Americana“. Global Economic Indicator. <<https://ceinewsletter.substack.com/pl/the-vassalization-of-europe-the-twilight>>
- [4] Ryan Perkins (10.11.2025): „The Capital Coup’s Final Stage: Europe Dismantled Between America and China“. Global Economic Indicator. <<https://ceinewsletter.substack.com/pl/the-capital-coups-final-stage-europe>>
- [5] Ryan Perkins (29.10.2025): „Germany’s Deindustrialisation Is a Capital Coup“. Global Economic Indicator. <<https://ceinewsletter.substack.com/pl/germanys-deindustrialisation-is-a>>
- [6] DRM News ( 26.01.2026): „FULL REMARKS: NATO Chief Rutte Lays Down Hard Truths on Europe’s Security in EU Parliament | AC1G“. Youtube. <[https://www.youtube.com/watch?v=m6OMbOQ\\_xSI](https://www.youtube.com/watch?v=m6OMbOQ_xSI)>
- [7] Secretary of War (23.01.2026): „National Defense Strategy 2026“. US-Kriegsministerium. <<https://media.defense.gov/2026/Jan/23/20038647731-1-1/0/2026-NATIONAL-DEFENSE-STRATEGY.PDF>>
- [8] EU (05.03.2023): „European Critical Raw Materials Act“. European Commission. <[https://commission.europa.eu/topics/competitiveness/green-deal-industrial-plan/european-critical-raw-materials-act\\_en](https://commission.europa.eu/topics/competitiveness/green-deal-industrial-plan/european-critical-raw-materials-act_en)>
- [9] Niklas Hintermayer und Antonia Hmaidi (01.10.2026): „China’s rare-earths export controls hit EU rearmament – but open a strategic window“. Merics- Mercator Institute for China Studies. <<https://merics.org/en/comment/chinas-export-controls-hit-eu-rearmament-open-strategic-window>>

ches System. Die Rolle Deutschlands besteht darin, die Stabilität des Kontinents zu gewährleisten, damit Europa im Alltag autonom funktionieren kann – genau deshalb, damit sich die Macht der USA auf den asiatisch-pazifischen Raum konzentrieren kann, ohne dass der europäische Schauplatz in ihrer Abwesenheit zusammenbricht.

Frankreich spielt eine andere Rolle. Paris sorgt für politische, strategische und militärische Glaubwürdigkeit – einschließlich nuklearer Signale. Osteuropa wird zur industriellen Werkstatt und zum Vorwärtslogistikbereich, in dem die lizenzierte Waffenproduktion und die NATO-Infrastruktur angesiedelt sind. Südeuropa fungiert als Nachfrageschwamm und fiskalischer Übertragungsmechanismus. Europa konvergiert nicht. Es differenziert sich.

Aus diesem Grund ist der Begriff „strategische Autonomie“ politisches Theater. Autonomie bedeutet nicht Souveränität. Es bedeutet operative Selbstverwaltung innerhalb extern festgelegter Grenzen. Europa wird so strukturiert, dass es Krisen bewältigen, Militarisierung finanzieren und Instabilität auffangen kann – während die Gewinne durch Waffenverkäufe, die Ausgabe von Anleihen auf Dollar Basis und den letztendlich unvermeidlichen Wiederaufbau nach oben fließen.

Ruttes Ablehnung einer europäischen Armee und Frankreichs Beharren darauf sind keine gegensätzlichen Visionen. Sie sind zwei Ausdrucksformen derselben imperialen Neuordnung. Die Meinungsverschiedenheit besteht nicht darin, ob Europa mehr tun sollte, sondern darin, wie sichtbar diese Unterordnung sein sollte – und wer sie zu verwalten hat.

Was sich abzeichnet, ist weder ein souveränes Europa, das sich gegen Washington behauptet, noch ein Vasallen-Europa, das ihm kleinmütig gehorcht. Es ist ein imperial funktionierendes Europa: militarisiert, finanziert, energieunabhängig und intern differenziert – in der Lage, sich operativ selbst zu versorgen, während es strategisch abhängig bleibt.

Die Debatte um eine europäische Armee ist real. Aber es geht dabei nicht um die Freiheit Europas. Es geht darum, wie effizient die Kosten einer Konfrontation

externalisiert werden können – und wie diese Transformation als Unabhängigkeit verkauft werden kann.

Die Ukraine ist in dieser Konstellation der Prototyp.

Ein permanent bewaffneter, extern finanzierter, vorwärts positionierter Staat, der Zerstörung absorbiert und gleichzeitig Kapital durch Wiederaufrüstung und Wiederaufbau nach oben recycelt, ist keine Abweichung von dem Modell, das Europa derzeit aufgezwungen wird. Es ist dessen logische Extremform. Der Zweibis Dreijahreshorizont ist keine Fantasie über Russlands paneuropäische Ambitionen. Es ist ein Zeitplan für die Wiederaufnahme des Ukraine-Krieges mit europäischen Armeen und Waffen.

Europa wird neu organisiert, um dies nachhaltig zu gestalten: finanziell, politisch und energetisch – damit es kämpfen kann, ohne den imperialen Kern zu destabilisieren.

Darum geht es in der Debatte um eine europäische Armee wirklich. Nicht um Souveränität, sondern um die Aufrechterhaltung des Systems. Nicht um Verteidigung, sondern um Delegation. Nicht um Frieden, sondern um die Vorbereitung auf einen Konflikt, dessen Kosten bereits stillschweigend zugewiesen wurden.

Dieser Text wurde zuerst am 30.01.2026 auf [www.commondreams.org](https://www.commondreams.org) unter der URL <https://www.commondreams.org/opinion/trump-board-of-peace-2675059483> veröffentlicht. Lizenz: Ramzy Baroud, Common Dreams, CC BY-NC-ND 4.0



Foto: US Botschaft in der Mongolai, Public Domain

# Trumps Friedensrat reiht sich in eine lange, unrühmliche Tradition der US-Außenpolitik ein

*Wenn bestehende internationale Mechanismen den politischen Zielen der USA nicht mehr dienen, werden neue Strukturen geschaffen, alte umgangen und Macht unter dem Deckmantel von Frieden, Reformen oder Stabilität neu durchgesetzt.*

**Autor: Ramzy Baroud**

Ramzy Baroud ist Journalist und Herausgeber des „Palestine Chronicle“. Er ist der Autor von fünf Büchern, darunter: „These Chains Will Be Broken: Palestinian Stories of Struggle and Defiance in Israeli Prisons“ (2019), „My Father Was a Freedom Fighter: Gaza’s Untold Story“ (2010) und „The Second Palestinian Intifada: Eine Chronik des Kampfes eines Volkes“ (2006). Dr. Baroud ist Non-Resident Senior Research Fellow am Center for Islam and Global Affairs (CIGA), Istanbul Zaim University (IZU). Seine Website: [www.ramzybaroud.net](http://www.ramzybaroud.net).



Die Geschichte der amerikanischen Macht ist in vielerlei Hinsicht die Geschichte der Neugestaltung von Regeln – oder der Schaffung neuer Regeln –, um sie den strategischen Interessen der USA anzupassen.

Das mag hart klingen, ist jedoch eine notwendige Erkenntnis, insbesondere angesichts der jüngsten politischen Erfindung von US-Präsident Donald Trump: dem sogenannten Friedensrat. [1]

Einige sind voreilig zu dem Schluss gekommen, dass Trumps neuester politischer Schachzug [2] – der kürzlich auf dem Weltwirtschaftsforum [3] in Davos vorgestellt wurde – ein einzigartiges Unterfangen Trumps sei, das nichts mit früheren außenpolitischen Doktrinen der USA zu tun habe. Sie irren sich, getäuscht vor allem durch Trumps egozentrischen politischen Stil und seine

ständigen, wenn auch unbegründeten Behauptungen, er habe Kriege beendet, globale Konflikte gelöst und die Welt sicherer gemacht.

Bei der Vorstellung in Davos [4] bekräftigte Trump diese sorgfältig konstruierte Illusion, indem er mit der angeblich historischen Führungsrolle Amerikas bei der Herbeiführung von Frieden prahlte, angeblich beispiellose diplomatische Durchbrüche lobte und den Friedensrat als neutralen, wohlwollenden Mechanismus präsentierte, der in der Lage sei, die instabilsten Regionen der Welt zu stabilisieren [5].

Eine weniger voreingenommene Betrachtung der Geschichte lässt uns jedoch erkennen, dass Trumps politisches Vorgehen – sei es in Gaza [6] oder darüber hinaus – keine Anomalie ist, sondern Teil eines bekannten Musters.

## Quellen:

- [1] Helen Regan, Kara Fox (23.01.2026): „What is Trump’s ‘Board of Peace’ and who is joining? Here’s what to know. | CNN“. CNN. <<https://edition.cnn.com/2026/01/22/world/trump-board-of-peace-explainer-intl-hnk>>
- [2] Sam Meredith (23.01.2026): „From French drug pricing to ‘loser’ windmills: A rundown of who Trump criticized at Davos“. CNBC. <<https://www.cnbc.com/2026/01/23/trump-davos-canada-carney-france-macron-spain-china-wind.html>>
- [3] „World Economic Forum“. CommonDreams. <<https://www.commondreams.org/tag/world-economic-forum>>
- [4] „Davos“. CommonDreams. <<https://www.commondreams.org/tag/davos>>
- [5] Al Jazeera (22.01.2026): „Trump launches Board of Peace at signing ceremony in Davos“. Al Jazeera. <<https://www.aljazeera.com/news/2026/1/22/trump-launches-board-of-peace-at-ceremony-in-davos>>
- [6] „Gaza“. CommonDreams. <<https://www.commondreams.org/tag/gaza>>
- [7] Jonathan Este (23.01.2026): „Trump’s Board of Peace launches into a warring world“. The Conversation. <<https://theconversation.com/trumps-board-of-peace-launches-into-a-warring-world-274147>>
- [8] „Gaza“. CommonDreams. <<https://www.commondreams.org/tag/gaza>>
- [9] „United Nations“. CommonDreams. <<https://www.commondreams.org/tag/united-nations>>
- [10] „International Law“. CommonDreams. <<https://www.commondreams.org/tag/international-law>>

**Die außenpolitischen Entscheidungsträger der USA versuchen immer wieder, die Kontrolle über globale Angelegenheiten zurückzugewinnen, den internationalen Konsens zu umgehen und politische Rahmenbedingungen durchzusetzen, die sie allein definieren, verwalten und letztlich kontrollieren.**

Das „Board of Peace“ – ein ausschließlich auf Einladung zugänglicher [7] politischer Club, der vollständig von Trump selbst kontrolliert wird – nimmt zunehmend Gestalt als neue geopolitische Realität an, in der sich die Vereinigten Staaten als selbsternannter Verwalter globaler Angelegenheiten aufspielen, angefangen mit dem vom Völkermord verwüsteten Gazastreifen [8], und sich ausdrücklich als Alternative zu den Vereinten Nationen positionieren [9]. Auch wenn Trump dies nicht direkt ausgesprochen hat, sind seine offene Verachtung für das Völkerrecht [10] und sein unermüdliches Bestreben, die Weltordnung der Nachkriegszeit neu zu gestalten, klare Indikatoren für seine wahren Absichten.

Die Ironie ist erschütternd. Eine Organisation, die angeblich dazu dient, Gaza nach dem verheerenden Völkermord Israels [11] beim Wiederaufbau zu unterstützen, umfasst keine Palästinenser – geschweige denn Bewohner Gazas selbst. Noch verwerflicher ist die Tatsache, dass der Völkermord [12], den sie bekämpfen will, von aufeinanderfolgenden US-Regierungen politisch unterstützt, militärisch finanziert und diplomatisch geschützt wurde, zunächst unter Joe Biden [13] und später unter Trump.

Es bedarf keiner besonderen Einsicht, um zu dem Schluss zu kommen, dass Trumps Friedensrat sich weder um Frieden noch wirklich um Gaza kümmert. Worum geht es dann wirklich bei dieser Initiative?

Bei dieser Initiative geht es nicht um Wiederaufbau oder Gerechtigkeit, sondern darum, das Leid der Bevölkerung in Gaza auszunutzen, um eine neue, von den USA angeführte Weltordnung durchzusetzen, zunächst im Nahen Osten und schließlich darüber hinaus.

Gaza – ein belagertes Gebiet [14] von nur 365 Quadratkilometern – braucht

keine neue politische Struktur, die von Dutzenden von Weltpolitikern bevölkert wird, von denen jeder angeblich eine Milliarde Dollar Mitgliedsbeitrag zahlt. Gaza muss wieder aufgebaut werden, seinen Menschen müssen ihre Grundrechte gewährt werden, und Israel muss für die Verbrechen zur Rechenschaft gezogen werden. Die Mechanismen, um dies zu erreichen, existieren bereits: die Vereinten Nationen, das Völkerrecht, langjährige humanitäre Institutionen und vor allem die Palästinenser [15] selbst, deren Handlungsfähigkeit, Widerstandsfähigkeit und Entschlossenheit, Israels Angriffe zu überleben, legendär geworden sind.

Der Friedensrat verwirft all dies zugunsten einer hohlen, improvisierten Struktur, die darauf zugeschnitten ist, Trumps launisches Ego zu befriedigen und die politischen und geopolitischen Interessen der USA und Israels voranzutreiben.

**Tatsächlich wirft dies Palästina [16] um ein Jahrhundert zurück, in eine Zeit, in der westliche Mächte einseitig über sein Schicksal entschieden – geleitet von rassistischen Vorurteilen gegenüber den Palästinensern und dem Nahen Osten, Vorurteilen, die den Grundstein für die anhaltenden Katastrophen in der Region legten.**

Die zentrale Frage bleibt jedoch: Handelt es sich hierbei wirklich um eine einzigartige Initiative Trumps?

Nein, ist sie nicht. Es ist zwar geschickt darauf zugeschnitten, Trumps überhöhtes Größenbewusstsein zu befriedigen, bleibt aber dennoch eine bekannte amerikanische Taktik, insbesondere in Zeiten tiefgreifender Krisen. Diese Strategie wird überzeugend in Naomi Kleins *The Shock Doctrine* [17] dargelegt, in dem argumentiert wird, dass politische und wirtschaftliche Eliten kollektive Traumata – Kriege, Naturkatastrophen und sozialen Zusammenbruch – ausnutzen, um radikale Maßnahmen durchzusetzen, die sonst auf öffentlichen Widerstand stoßen würden.

Trump's Friedensrat passt genau in dieses Schema, indem er die Zerstörung Gazas nicht als Aufruf zu Gerechtigkeit oder Rechenschaft nutzt, sondern als Gelegen-

heit, die politischen Realitäten so umzugestalten, dass die Dominanz der USA gefestigt und internationale Normen außer Kraft gesetzt werden.

Das ist keineswegs beispiellos. Dieses Muster lässt sich bis zu den von den USA ins Leben gerufenen Vereinten Nationen zurückverfolgen, die 1945 als Nachfolgerin des Völkerbundes gegründet wurden [18]. Ihr Hauptarchitekt, Präsident Franklin D. Roosevelt, war entschlossen, dass die neue Institution die strukturelle Dominanz der Vereinigten Staaten sichern sollte, insbesondere durch den Sicherheitsrat und das Vetosystem, um den entscheidenden Einfluss Washingtons auf globale Angelegenheiten zu gewährleisten.

Als die UNO später den Interessen der USA nicht vollständig nachgab – insbesondere als sie sich weigerte, der Regierung von George W. Bush [19] die rechtliche Genehmigung für die Invasion des Irak zu erteilen [20] –, wurde die Organisation als „irrelevant“ bezeichnet. Bush führte daraufhin seine eigene sogenannte „Koalition der Willigen“ an, einen Angriffskrieg, der den Irak verwüstete und die gesamte Region destabilisierte – Folgen, die man noch heute spürt.

Ein ähnliches Manöver vollzog sich in Palästina mit der Gründung des sogenannten Quartetts für den Nahen Osten im Jahr 2002, einem von den USA dominierten Rahmenwerk [21]. Von Anfang an hat das Quartett die palästinensische Handlungsfähigkeit systematisch ausgegrenzt, Israel von seiner Rechenschaftspflicht befreit und das Völkerrecht zu einer zweitrangigen – und oft entbehrlichen – Überlegung degradiert.

Die Methode bleibt unverändert: Wenn bestehende internationale Mechanismen den politischen Zielen der USA nicht mehr dienen, werden neue Strukturen geschaffen, alte umgangen und unter dem Deckmantel von Frieden, Reformen oder Stabilität erneut Macht ausgeübt.

Angesichts dieser historischen Bilanz lässt sich vernünftigerweise davon ausgehen, dass auch der Friedensrat irgendwann zu einer weiteren defizitären Institution verkommen wird. Bevor es jedoch zu diesem vorhersehbaren Ende kommt, droht er die ohnehin schon fragilen Aussichten auf einen gerechten Frieden in

Palästina weiter zu untergraben und alle sinnvollen Bemühungen zu behindern, israelische Kriegsverbrecher zur Rechenschaft zu ziehen.

---

**Das wirklich Außergewöhnliche daran ist, dass es den Vereinigten Staaten selbst in ihrer Phase des Niedergangs weiterhin gestattet ist, mit der Zukunft ganzer Völker und Regionen zu experimentieren.**

---

Doch für diejenigen, die sich für die Wiederherstellung der zentralen Bedeutung des Völkerrechts einsetzen – nicht nur in Palästina, sondern weltweit –, ist es nie zu spät, sich gegen solche rücksichtslosen und eigennützig politischen Manipulationen zu wehren.

Palästina, der Nahe Osten und die Welt verdienen Besseres.

## Quellen:

- [11] TRT (22.01.2026): „Trump, Kushner pitch glossy Gaza over rubble of Israeli genocide“. TRT World. <<https://www.trtworld.com/article/76caec036711>>
- [12] „Genocide“. CommonDreams. <<https://www.commondreams.org/tag/genocide>>
- [13] „Joe Biden“. CommonDreams. <<https://www.commondreams.org/tag/joe-biden>>
- [14] Al Jazeera (11.10.2023): „What is Gaza Strip, the besieged Palestinian enclave under Israeli assault?“. Al Jazeera. <<https://www.aljazeera.com/news/2023/10/11/what-is-gaza-strip-the-besieged-palestinian-enclave-under-israeli-assault>>
- [15] „Palestinians“. CommonDreams. <<https://www.commondreams.org/tag/palestinians>>
- [16] „Palestine“. CommonDreams. <<https://www.commondreams.org/tag/palestine>>
- [17] Naomi Klein (-): „The Shock Doctrine“. Naomi Klein. <<https://tsd.naomiklein.org/shock-doctrine.html>>
- [18] United Nations (-): „History of the United Nations“. United Nations. <<https://www.un.org/en/about-us/history-of-the-un>>
- [19] „George W. Bush“. CommonDreams. <<https://www.commondreams.org/tag/george-w-bush>>
- [20] Human Rights Council (10.-28. September 2018): „Joint written statement\* submitted by the International Organization for the Elimination of All Forms of Racial Discrimination (EAFORD), Indian Movement "Tupaj Amaru", International-Lawyers. Org, Union of Arab Jurists, United Towns Agency for North-South Cooperation, non-governmental organizations in special consultative status, International Educational Development, Inc., World Peace Council, non-governmental organizations on the roster“. UN. <[https://digitallibrary.un.org/record/3879077/files/A\\_HRC\\_39\\_NGO\\_10-EN.pdf](https://digitallibrary.un.org/record/3879077/files/A_HRC_39_NGO_10-EN.pdf)>
- [21] The Quartet besteht seit 2002 aus UN, EU, USA und Russland. Mandatiert mit der Aufgabe im Nahen Osten als Friedensvermittler zu agieren und die palästinensische Wirtschaftsentwicklung zu unterstützen. „The Quartet“. Office of the Quartet. <<https://www.quartetoffice.org/category.php?id=a374y41844Ya374>>



Shield of the Americas Gruppenfoto 2026. (Foto: Daniel Torok, <<https://x.com/WhiteHouse/status/2030300999190040852/photo/1>>, Wikimedia Commons, Gemeinfrei)

# „Shield of the Americas“

## Trumps neues Instrument zur militärischen Koordinierung auf dem amerikanischen Doppelkontinent

Das Abkommen wurde von mehr als einem Dutzend rechtsgerichteter und rechtsextremer lateinamerikanischer Regierungen unterzeichnet und sichert Washingtons Vorherrschaft und Führungsrolle auf dem amerikanischen Doppelkontinent.

**Autor:** Pablo Meriguet

Pablo Meriguet ist Historiker und Philosoph. Er schreibt unter anderem für Peoples Dispatch.



Dieser Text wurde zuerst am 10.03.2026 auf [www.peoplesdispatch.org](http://www.peoplesdispatch.org) unter der URL <<https://peoplesdispatch.org/2026/03/10/shield-of-the-americas-trumps-new-tool-for-hemispheric-military-coordination/>> veröffentlicht.

Lizenz: Pablo Meriguet, Peoples Dispatch, CC BY-NC-ND 4.0

Am vergangenen Wochenende hat die Trump-Regierung ein Bündnis mit ihren Partnern in Lateinamerika und der Karibik geschlossen. Das sogenannte „Shield of the Americas“ ist ein Bündnis zwischen 13 Ländern Amerikas, das darauf abzielt, Geheimdienst-, Sicherheits- und sogar militärische Maßnahmen zu ergreifen, um die Vorherrschaft der USA zu wahren, die durch andere Weltmächte bedroht sein könnte. Die Gründung des

Bündnisses wurde während des „Shield of the Americas“-Gipfels vereinbart, der am vergangenen Wochenende in Doral, Florida, stattfand [1].

In Bezug auf das Bündnis erklärte das US-Außenministerium [2]: „Diese historische Koalition aus Nationen wird gemeinsam Strategien vorantreiben, um ausländische Einmischung in unserer Hemisphäre, kriminelle und narkoterroristische Banden und Kartelle sowie illegale

und massive Einwanderung zu bekämpfen.“

### Was sieht die Vereinbarung vor?

Das Abkommen, das von den anwesenden Präsidenten zum Abschluss des Gipfels unterzeichnet wurde, stellt sicher, dass alle verfügbaren Mittel genutzt werden, um gemeinsam mit den verbündeten Nationen „ernsthaften Gefahren“ entgegenzutreten. „Diese internationalen Gruppierungen kontrollieren Gebiete und Handel, unterwerfen politische und justizielle Systeme, setzen Waffen ein und mobilisieren militärische Kräfte und bedienen sich Mord und Terrorismus, um ihre Ziele zu erreichen“, sagte Trump vor einer Reihe lateinamerikanischer Präsidenten, die bei jeder Gelegenheit applaudierten.

Trump erklärte außerdem [3]: „Kriminelle Kartelle und ausländische Terrororganisationen in der westlichen Hemisphäre müssen im Rahmen der geltenden Gesetze so weit wie möglich zerschlagen werden ... Der einzige Weg, diese Feinde zu besiegen, besteht darin, die Macht unserer Streitkräfte zu entfesseln. Wir müssen unser Militär einsetzen. Ihr müsst euer Militär einsetzen.“

Am auffälligsten ist vielleicht, dass Washington erklärt hat, die Streitkräfte der Partnerländer auszubilden und einsatzbereit zu machen, um die Erreichung der erklärten Ziele zu erleichtern – was deutlich macht, wer die Führung bei „Shield of the Americas“ übernehmen wird (falls daran überhaupt Zweifel bestanden haben sollten). So steht nun beispielsweise zweifelsfrei fest, wer die Operationen auf ecuadorianischem Gebiet leitet [4], die in den letzten Tagen von Quito und Washington bekannt gegeben wurden.

Kristi Noem, die bis vor kurzem als Ministerin für Innere Sicherheit tätig war, ist für die Koordinierung des „Shield of the Americas“ verantwortlich. Auf X äußerte Noem ihre Dankbarkeit für Trumps Entscheidung, ihr die Leitung der neuen Behörde zu übertragen, die Washingtons Vorrangstellung auf dem amerikanischen Kontinent sichern soll [5]: „Danke, Trump, dass du mich zur Sonderbeauf-

tragten für das ‚Shield of the Americas‘ ernannt hast. Minister Marco Rubio und Minister Pete Hegseth sind unglaubliche Führungspersönlichkeiten, und ich freue mich darauf, eng mit ihnen zusammenzuarbeiten, um Kartelle, die Drogen in unser Land geschleust und unsere Kinder und Enkelkinder getötet haben, zu zerschlagen.“

Noem bekräftigte zudem [6]: „Die westliche Hemisphäre ist für die Sicherheit der USA von entscheidender Bedeutung. In dieser neuen Funktion werde ich auf den Partnerschaften und der Expertise im Bereich der nationalen Sicherheit aufbauen können, die ich in den letzten 13 Monaten als Ministerin für innere Sicherheit erworben habe. Wir haben im Ministerium für innere Sicherheit historische Erfolge erzielt, um Amerika wieder sicher zu machen.“

### Eine sehr nützliche Vereinbarung

Der Nutzen eines kontinentalen Militärbündnisses für die Vereinigten Staaten geht weit über die Bekämpfung von Drogenkartellen hinaus. Seit September 2026 führen die Vereinigten Staaten Militäroperationen in der Karibik durch, bei denen Dutzende kleiner Boote zerstört und Dutzende ihrer Insassen getötet wurden. Bis Februar 2026 wurden im Rahmen der „Operation Southern Spear“ über 40 Angriffe durchgeführt und mehr als 145 Menschen getötet [7].

Am 3. Januar starteten die Vereinigten Staaten einen Militärangriff auf Venezuela, nahmen Präsident Nicolás Maduro und seine Frau Cilia Flores gefangen und lieferten sie nach New York aus [8]. Die Zahl der Todesopfer der Operation belief sich auf über 100, darunter viele Zivilisten. Heute übt Washington stillschweigende Kontrolle über das venezolanische Öl aus, dessen Wert angesichts des Konflikts in Westasien steigt.

---

**Zudem hat Trump mehrfach erklärt, dass „die kubanische Regierung bald stürzen wird“ – eine Aussage, die er am vergangenen Wochenende vor lateinamerikanischen Staatschefs wiederholte, die nicht zögerten, ihm Beifall zu spenden.**

---

### Quellen:

[1] Pablo Meriguet (06.03.2026): „Trump’s regional allies to gather in Miami for “Shield of the Americas” Summit“. Peoples Dispatch. <<https://peoplesdispatch.org/2026/03/06/trumps-regional-allies-to-gather-in-miami-for-shield-of-the-americas-summit/>>

[2] Office of the Spokesperson (06.03.2026): „The United States to Host the Shield of the Americas Summit“. U.S. Department of State. <<https://www.state.gov/releases/office-of-the-spokesperson/2026/03/the-united-states-to-host-the-shield-of-the-americas-summit/>>

[3] BBC News (07.03.2026): „Trump anuncia la creación de una coalición militar anticarteles en la Cumbre Escudo de las Américas en Miami“. BBC. <<https://www.bbc.com/mundo/articles/c75e9w9w7x7o>>

[4] Peoples Dispatch (04.03.2026): „The United States announces the start of military operations in Ecuador“. Peoples Dispatch. <<https://peoplesdispatch.org/2026/03/04/the-united-states-announces-the-start-of-military-operations-in-ecuador/>>

[5] Kristi Noem (05.03.2026): „Thank you @ POTUS Trump for appointing me as the Special Envoy for the Shield of the Americas. @SecRubio and @SecWar are incredible leaders and I look forward to working with them closely to dismantle cartels that have poured drugs into our nation and killed our children and grandchildren. The Western Hemisphere is absolutely critical for U.S. security. In this new role, I will be able to build on the partnerships and national security expertise, I forged over the last 13 months as Secretary of Homeland Security. We have made historic accomplishments at the Department of Homeland Security to make America safe again: we delivered the MOST secure border in American history, 3 million illegal aliens have left the U.S., we have located 145,000 children, FEMA delivered disaster relief at a 100% faster rate, we ushered in the golden age of travel, saved the American taxpayer \$13 billion and revitalized the U.S. Coast Guard.“. X. <<https://x.com/KristiNoem/status/2029649541394206987>>

[6] ebd.

Vor einigen Tagen brach die Regierung Noboa die diplomatischen Beziehungen zu Kuba ab und wies die gesamte kubanische Delegation aus, was verdeutlicht, welche Rolle ein von den Vereinigten Staaten koordiniertes Vorgehen spielen könnte.

Mit anderen Worten: Mit diesem Abkommen sichert sich Trump nicht nur die Kontrolle und Leitung künftiger Militäroperationen auf dem amerikanischen Kontinent, sondern stellt diese Streitkräfte auch in den Dienst seines globalen geopolitischen Projekts, was in einem derzeit noch ungewissen zukünftigen Weltbild unvorhersehbare Folgen haben könnte.

### Als Verbündeter von Trump: politisches Kapital und Sicherheit

Obwohl eine regionale Allianz angekündigt worden war, nahmen an dem Gipfel keine Vertreter großer Länder teil, die seit mehreren Jahrzehnten gegen den Drogenhandel kämpfen, wie beispielsweise Mexiko, Kolumbien, Venezuela und Brasilien, deren Präsidenten sich letztlich als linksgerichtet oder progressiv bezeichnen.

Diejenigen, die tatsächlich teilnahmen, sind Regierungschefs, die sich während der Trump-Regierung fast vollständig hinter Washingtons geopolitische Interessen gestellt haben und die überwiegend rechts oder rechtsextrem sind [9]: Javier Milei aus Argentinien, Rodrigo Paz aus Bolivien, Rodrigo Chaves aus Costa Rica, Luis Abinader aus der Dominikanischen Republik, Nayib Bukele aus El Salvador, Irfaan Ali aus Guyana, Daniel Noboa aus Ecuador, Nasry Asfura aus Honduras, José Raúl Mulino aus Panama, Santiago Peña aus Paraguay, Kamla Persad-Bissessar aus Trinidad und Tobago; sowie der designierte Präsident Chiles, José Antonio Kast, der am 11. März sein Amt antreten wird.

Trotz der Kritik von Oppositionsgruppen in diesen Ländern, die die Unterzeichnung des „Shield of the Americas“-Abkommens als beschämende Unterwerfung unter Washingtons Interessen betrachten (selbst wenn dies den wirtschaftlichen Interessen der von ihnen

vertretenen Länder zuwiderläuft), verteidigten die Präsidenten, die an dem Treffen in Miami teilnahmen, die Unterzeichnung des Bündnisses.

Dies brachte der ecuadorianische Präsident zum Ausdruck, der auf seinem Twitter-Account schrieb [10]: „Zu lange glaubten die Mafiagruppen, Amerika sei ihr Revier. Dass sie Grenzen überschreiten, Drogen, Waffen und Gewalt ohne Konsequenzen verbreiten könnten. Diese Zeit ist vorbei.“

Wenige Stunden vor der Veranstaltung erklärte Chiles designierter Präsident [11]: „Ich mache mich auf den Weg in die Vereinigten Staaten, um mich mit Präsident Donald Trump und mehreren lateinamerikanischen Staatschefs zu treffen. Wir werden über Sicherheit, illegale Einwanderung und den wirtschaftlichen Fortschritt unserer Länder sprechen. Wir arbeiten weiter daran, Chiles Zukunft zu verbessern.“

Nayib Bukele, Präsident von El Salvador, teilte seinerseits dasselbe Video mindestens fünf Mal und zeigte darin, wie Trump und er sich während der Fotosession, die der US-Präsident mit jedem der Teilnehmer abhielt, freundlich unterhielten [12].

---

**So haben die rechtsgerichteten Präsidenten des Kontinents in Trumps Person eine Art messianische Figur gefunden, hinter der sie ein Gefühl regionaler Einheit verspüren, das sich von dem unterscheidet, wonach progressive Regierungen streben, die seit zwei Jahrzehnten versuchen, Räume ohne US-Einmischung zu schaffen, wie beispielsweise UNASUR, ALBA-TCP und CELAC.**

---

Auf diese Weise stellen Trump und seine Geopolitik einen Kurs dar, dem die rechtsgerichteten Regierungen Lateinamerikas unbeirrt folgen müssen. Die Journalistin Ayelén Oliva sagte [13]: „Das Bild von Trump, der hinter seinem Schreibtisch sitzt, umgeben von stehenden lateinamerikanischen Staatschefs, symbolisiert die Annäherung dieser Länder an die Vereinigten Staaten, die Außenminister Marco Rubio als ‚Freunde‘ bezeichnete.“

### Quellen:

[7] Haley Fuller (17.02.2026): „US Military Boat Strikes Kill 11 in Operation Southern Spear“. Military.com. <<https://www.military.com/feature/2026/02/17/us-military-boat-strikes-kill-11-operation-southern-spear.html>>

[8] Llanisca Lugo González (15.01.2026): „The empire laid bare: US terror in Venezuela“. Peoples Dispatch. <<https://peoplesdispatch.org/2026/01/15/the-empire-laid-bare-us-terror-in-venezuela/>>

[9] Leana Astorgas (08.03.2026): „Algunos líderes de América reunidos en la cumbre ‘Shield of the Americas’ en Doral, Florida.“. Facebook. <<https://www.facebook.com/LeanaAstorga/posts/-algunos-lideres-de-america-reunidos-en-la-cumbre-shield-of-the-americas-en-doral/1473621334132232/>>

[10] Daniel Noboa Azin (07.03.2026): „Durante demasiado tiempo las mafias creyeron que América era su territorio. Que podían cruzar fronteras, mover droga, armas y violencia sin consecuencias. Ese tiempo se les ha acabado.“. X. <<https://x.com/DanielNoboaOk/status/2030337737312641368>>

[11] José Antonio Kast Rist (06.03.2026): „Despegando rumbo a Estados Unidos para reunirnos con el Presidente Donald Trump y varios mandatarios de América Latina. Vamos a discutir sobre seguridad, inmigración ilegal y progreso económico para nuestras naciones. Seguimos trabajando para mejorar el futuro de Chile.“. X. <<https://x.com/joseantoniokast/status/2029743868011282922>>

[12] Nayib Bukele. X Account. <<https://x.com/nayibbukele>>

[13] siehe [3]

Dieser Text wurde zuerst am 01.02.2026 auf [www.labourheartlands.com](http://www.labourheartlands.com) unter der URL <https://labourheartlands.com/from-rockefeller-to-starmer-mapping-the-trilateral-network-in-the-epstein-files/> veröffentlicht. Auf deutsch zuerst auf: <https://axelkra.us/von-rockefeller-bis-starmer-kartierung-des-trilateralen-netzwerks-in-den-epstein-akten-paul-knaggs/>. Lizenz: Paul Knaggs, Labour Heartlands, CC BY-NC-ND 4.0



Die Trilaterale Kommission Regional Meeting 2021, New York City. Thema: „Erhalt der Energiesicherheit im globalen Kontext“. Screenshot vom 23.03.2026: <https://www.trilateral.org/events/2021-north-american-regional-meeting/>

Von Rockefeller bis Starmer:

# Kartierung des trilateralen Netzwerks in den Epstein-Akten

Eine Untersuchung darüber, wie Jeffrey Epsteins Netzwerk, einschließlich seiner Verbindungen zur Trilateralen Kommission, mit Persönlichkeiten wie Mandelson und Starmer in Verbindung steht, und dabei eine Struktur der Straffreiheit für die Elite aufdeckt. #EpsteinFiles2026

**Autor:** Paul Knaggs

Herausgeber und Gründer von Labour Heartlands. Bürgerjournalist und Veteran, der aus der Perspektive der Arbeiterklasse schreibt und die Korruption, den liberalen Elitismus und die politische Selbstgefälligkeit hinterfragt, die das heutige Großbritannien beherrschen. Legastheniker, aber motiviert... schreibt er, weil Schweigen den Mächtigen nützt. Verfechter der Meinungsfreiheit, der bürgerlichen Freiheiten und der echten Demokratie. Engagiert für eine offene, rechenschaftspflichtige Demokratie, nicht für die künstliche Version, die von Parteiapparaten, Thinktanks oder der Westminster-Blase diktiert wird.



**Die Architektur des Einflusses: Epstein, die Trilaterale Kommission, Netzwerk für eine neue Weltordnung**

## Die Vision

1949 stellte sich George Orwell eine Welt vor, die in drei sich ständig bekriegende Superstaaten unterteilt war: Ozeanien, Eurasien und Ostasien. Jeder Block kontrollierte seine Bevölkerung durch Überwachung, Informationskontrolle und die systematische Aushöhlung unabhängigen Denkens. Der Slogan der Partei war eindeutig: „Krieg ist Frieden. Freiheit ist Sklaverei. Unwissenheit ist Stärke.“

1973 gründete David Rockefeller eine Organisation, die die Welt in drei Regio-

nen unterteilte: Nordamerika, Europa und Asien-Pazifik. Ihre Mitglieder sollten aus den Reihen derjenigen stammen, die die Finanzwelt, die Medien, die Wissenschaft und (vor allem) „einige Gewerkschaftsführer“ kontrollierten. In ihrer zwei Jahre später veröffentlichten Arbeitsphilosophie wurde argumentiert, dass westliche Gesellschaften unter einem „Übermaß an Demokratie“ litten und dass die Lösung „ein gewisses Maß an Apathie und Nichtbeteiligung seitens einiger Einzelpersonen und Gruppen“ erforderte.

Die Trilaterale Kommission bezeichnet sich selbst nicht als Oligarchie. Sie beschreibt sich als Forum für Zusammenarbeit, das sich „dem europäischen Einigungsprozess“ und „demokratischen Prinzipien“ verschrieben hat. Ihre Struktur erzählt jedoch eine andere Geschichte.

Die Mitgliedschaft ist ausschließlich auf Einladung möglich. Die Vertreter werden nach „wirtschaftlichem Gewicht und politischem Einfluss“ ausgewählt. Die Sitzungen finden nach der Chatham-House-Regel statt, die es den Teilnehmern erlaubt, Informationen zu verwenden, aber die Nennung von Namen verbietet, „wodurch ein offener Austausch unter den Eliten ohne Angst vor falschen Zitaten oder Repressalien in der Öffentlichkeit ermöglicht wird“.

Das ist keine Demokratie. Das ist ihr Ersatz.

Die Vision ist in ihrer Einfachheit elegant: eine Welt, die in drei Handelsblöcke gegliedert ist, koordiniert von denen, die Kapital besitzen, und nicht von denen, die für Löhne arbeiten; regiert durch Institutionen, die so weit von der Rechenschaftspflicht gegenüber dem Volk entfernt sind, dass Politik ohne die Unannehmlichkeiten der Zustimmung gemacht werden kann. Die Arbeitnehmer sind in diesem System nicht vertreten, sie werden verwaltet. Gewerkschaften sind keine Partner. Ausgewählte Führer werden rekrutiert, um die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten. Wahlen finden weiterhin statt, aber die Bandbreite akzeptabler Ergebnisse verengt sich, bis das Wählen zu einem Ritual wird, das nichts Grundlegendes verändert.

Die Europäische Union ist in diesem Rahmen keine Abweichung vom Plan. Sie ist die erfolgreichste Umsetzung des Plans: eine supranationale Struktur, in der die Wirtschaftspolitik von nicht gewählten Kommissaren und Zentralbankern festgelegt wird, in der vertragliche Verpflichtungen Vorrang vor der parlamentarischen Souveränität haben und in der die bürokratische Komplexität der Regierungsführung dafür sorgt, dass nur diejenigen mit Ressourcen und Zugang effektiv teilnehmen können.

Diese Vision wird im Verborgenen verfolgt – nicht, weil ihre Architekten sich dafür schämen, sondern weil sie einer öffentlichen Überprüfung nicht standhalten würde. Das Gründungsdokument der Kommission selbst gibt dies zu. Als Samuel Huntington „ein Übermaß an Demokratie“ diagnostizierte, räumte er damit ein, dass die Beteiligung des Volkes tendenziell zu Forderungen führt, die

mit den Präferenzen der Elite unvereinbar sind: höhere Löhne, stärkerer Schutz, Beschränkungen der Kapitalmobilität, Rechenschaftspflicht für diejenigen, die Macht ausüben. Die Lösung bestand nicht darin, die Debatte zu gewinnen, sondern sie aus dem demokratischen Wettbewerb zu entfernen.

Jeffrey Epstein war Mitglied dieser Organisation. Keir Starmer ebenfalls. Peter Mandelson auch.

Um zu verstehen, warum dies von Bedeutung ist, müssen wir zunächst verstehen, was die Trilaterale Kommission ist, was sie will und wie sie diejenigen rekrutiert, die ihren Zwecken dienen.

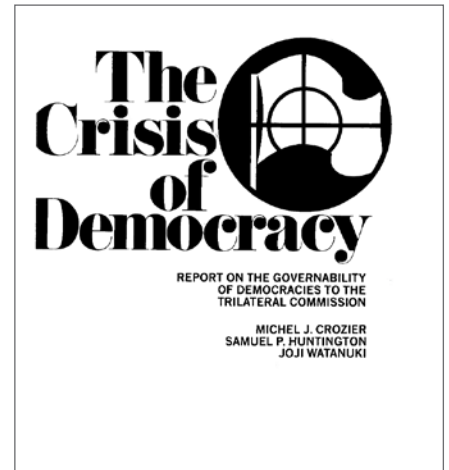
---

**Eine Untersuchung darüber, wie ein verurteilter Kinderhändler in dieselben elitären politischen Netzwerke gelangte, die heute die politische Führung Großbritanniens prägen.**

---

Am 30. Januar 2026 veröffentlichte das US-Justizministerium 3,5 Millionen Seiten an Dokumenten zu Jeffrey Epstein, dem verurteilten Sexualstraftäter, der 2019 in Haft starb. In dieser Flut von Material verbarg sich eine stille Bestätigung dessen, was Ermittler schon lange vermutet hatten: Mehrere Seiten beziehen sich ausdrücklich auf „Epsteins Verbindungen zur Trilateralen Kommission“.

Für diejenigen, die mit dieser Organisation nicht vertraut sind, sind die folgenden Informationen von wesentlicher Bedeutung. Für diejenigen, denen der Name



Das ganze Dokument können Sie hier abrufen: [https://axelkra.us/wp-content/uploads/2026/02/crisis\\_of\\_democracy\\_text.pdf](https://axelkra.us/wp-content/uploads/2026/02/crisis_of_democracy_text.pdf)

etwas sagt, sind die Implikationen sofort ersichtlich.

## I. Das Dokument, das alles erklärt [1]

Bevor wir das Netzwerk untersuchen, müssen wir seine Funktionsweise verstehen. Der Bericht der Trilateralen Kommission aus dem Jahr 1975 ist nach wie vor die deutlichste Erklärung der Feindseligkeit der Elite gegenüber der Volksdemokratie, die jemals von Mainstream-Politikern zu Papier gebracht wurde.

Huntington blickte mit Nostalgie auf eine Zeit zurück, in der „Truman das Land mit der Unterstützung einer relativ kleinen Gruppe von Anwälten und Bankern der Wall Street regieren konn-



Screenshot vom 09.03.2026: [https://www.youtube.com/watch?v=gJ7N\\_YW0u0I](https://www.youtube.com/watch?v=gJ7N_YW0u0I)

te“. Das Problem sah er darin, dass in den 1960er Jahren „Sonderinteressen“ begannen, „sich einzumischen“, was „zu viel Druck“ auf die Regierung ausübte. Seine Lösung war „mehr Mäßigung in der Demokratie“, also weniger Demokratie.

Noam Chomsky hat diesen Bericht als „eines der interessantesten Bücher, das zeigt, dass das moderne demokratische System überhaupt keine Demokratie ist, sondern von Eliten kontrolliert wird“ beschrieben. Nach Chomskys Analyse teilt der Bericht der Kommission Intellektuelle in zwei Kategorien ein: „technokratische und politikorientierte“ Intellektuelle, die der Macht gehorsam dienen, und „wertorientierte“ Intellektuelle, die gefährlich sind, weil sie „Institutionen entlarven“ und etablierte Autoritäten in Frage stellen. Natürlich steht Chomsky auch in den Epstein-Akten [2], sowohl als Besucher von Epsteins Insel als auch als Korrespondent.

Die Autoren des Berichts waren keine unbedeutenden Persönlichkeiten. Michel Crozier war ein führender französischer Soziologe, der regelmäßigen Zugang zur Regierung hatte. Joji Watanuki beriet japanische Politiker. Huntington beriet später mehrere US-Regierungen und verfasste die einflussreiche (und umstrittene) These vom „Kampf der Kulturen“.

Als die Regierung unter Jimmy Carter 1977 ihr Amt antrat, war sie in einem Maße mit Mitgliedern der Trilateralen Kommission besetzt, dass dies verfassungsrechtliche Fragen hätte aufwerfen müssen. Vizepräsident Walter Mondale, Außenminister Cyrus Vance, Nationaler Sicherheitsberater Zbigniew Brzezinski, Verteidigungsminister Harold Brown, der Vorsitzende der US-Notenbank Paul Volcker und Wirtschaftsberater Alan Greenspan waren alle Mitglieder der Kommission.

Die Empfehlungen des Berichts waren keine akademische Theorie. Sie waren ein Handbuch für die Praxis.

## II. Die Referenzen eines Raubtiers

Wie wurde Jeffrey Epstein, ein College-Abbrecher aus Brooklyn ohne formale Finanzqualifikationen, Mitglied ei-

nes der exklusivsten politischen Foren der Welt?

Die gängige Erklärung lautet, dass er sich den Zugang erkaufte. Das ist zu bequem und hält einer genauen Prüfung nicht stand.

Die Trilaterale Kommission ist streng auf Einladung beschränkt. Laut ihren eigenen Unterlagen wird die Mitgliedschaft durch „wirtschaftliches Gewicht und politischen Einfluss“ bestimmt. Die US-Gruppe erhält nur fünf bis zehn Plätze pro Jahr, die aus einer „Liste von Kandidaten ausgewählt werden, die um ein Vielfaches größer ist als die Anzahl der Plätze“. Zu den Mitgliedern zählen ehemalige Premierminister, Zentralbankchefs, Führungskräfte von Fortune-500-Unternehmen und hochrangige Diplomaten. Britannica beschreibt sie als „einflussreiche Politiker, Führungskräfte aus dem Bank- und Wirtschaftsbereich sowie führende Persönlichkeiten aus den Bereichen Medien, Zivilgesellschaft und Wissenschaft“.

Jeffrey Epstein war nichts davon. Er war ein College-Abbrecher, dessen einziger dokumentierter Milliardärskunde Leslie Wexner war. Er hatte kein nachweisbares Geschäftsmodell, das seinen Reichtum rechtfertigte. Die Vermutung, er habe einfach einen Scheck ausgestellt und dafür die Mitgliedschaft erhalten, beleidigt die Intelligenz aller, die mit der tatsächlichen Funktionsweise elitärer Institutionen vertraut sind.

Glücklicherweise müssen wir nicht spekulieren. Epstein hat es selbst erklärt.

## In seinen eigenen Worten [3]

In einem Interview mit Steve Bannon beschrieb Epstein genau, wie er Zugang zu diesem Netzwerk erhielt. Der Bericht ist es wert, ausführlich zitiert zu werden, da er nicht nur zeigt, wie ein einzelner Mann aufgenommen wurde, sondern offenbart, wie das gesamte Rekrutierungssystem funktioniert.

Epstein erzählte, dass er Ende der 1980er Jahre in den Vorstand der Rockefeller University eingeladen wurde: „Es gab einen Finanzmanager, der sagte, Rockefeller brauche jemanden mit Finanzfachwissen, weil die Universität wächst ... Ich traf mich mit Nancy Kissinger und einer Reihe anderer Leute, und David Rockefeller und ich verstanden uns sehr gut.“

Bannon hakete nach: „Wie kam ein Schmock wie Sie in den Vorstand von Rockefeller? In welchem Jahr war das? ... Das ist eine der renommiertesten Forschungseinrichtungen der Welt. Wie kam ein Typ wie Sie in den Vorstand, ein Blaublüter, international bekannt ... Nobelpreisträger überall? Wie kommen sie auf einen Typen wie dich, einen Händler von, oder im Grunde genommen einen Typen von Bear Stearns?“

Epsteins Antwort war aufschlussreich. Er erklärte, dass „bis Mitte der 80er oder Anfang Mitte der 70er Jahre das Wichtigste dein Name war. Wenn du ein Rockefeller warst, galtst du bereits als brillant. Wenn man Chef von General Motors war, zählte der Ruf. Es ging darum, wen



Screenshot vom 09.03.2026: <<https://www.youtube.com/watch?v=-jl1ASjRfok>>

man kannte und wer zur Familie gehörte.“ Aber dann kamen Taschenrechner und Computer auf, und plötzlich „waren die wichtigsten Aspekte des Geschäfts nun tatsächlich Berechnungen.“

Institutionen wie Rockefeller „brauchten jemanden, der sagte: Seht mal, wir betreten eine neue Welt der Zahlen.“

Mit anderen Worten: Epstein wurde eingestellt, weil er nützlich war.

## Die trilaterale Einladung

Was dann geschah, ist noch bedeutender. Nach Epsteins Erzählung begann David Rockefeller, ihm „Weltpolitik“ zu erklären. Und dann kam die Einladung.

---

**„Er gründete etwas, das sich Trilaterale Kommission nannte“, erzählte Epstein Bannon. „Die Trilaterale Kommission ist eine unheimliche Sache. Die Leute sagten, es sei etwas, das mit den Illuminati zu tun habe, und es umgibt sie eine gewisse Mystik, Leute, die die Welt regieren ...“**

---

Epstein erzählte dann von Rockefellers Erklärung über den Zweck der Kommission: „David sagte, dass in den meisten Ländern die Politiker für vier oder acht Jahre gewählt werden, anders als die Königsfamilien in England oder im Nahen Osten. Jemand ist vier Jahre lang im Amt und dann ist er nicht mehr da. Die wichtigsten Personen für Stabilität und Beständigkeit wären Geschäftsleute. Also gründete er diese trilaterale Kommission aus Geschäftsleuten und Politikern aus drei großen Kontinenten.“

**Hier ist, in Epsteins eigenen Worten, die Arbeitsphilosophie der Kommission: Gewählte Politiker sind nur vorübergehend im Amt; Geschäftsleute sorgen für Kontinuität; daher sollten Geschäftsleute die Politik über nationale Grenzen hinweg koordinieren.**

Rockefeller fragte den jungen Epstein daraufhin: „**Möchten Sie Mitglied der Trilateralen Kommission werden?**“

Epstein war nach eigenen Angaben dreißig bis zweiunddreißig Jahre alt. „Ich schaute mir die Liste der Personen an, und da stand Bill Clinton, ehemali-

ger Präsident der Vereinigten Staaten. Paul Volcker, alle großen Führungspersonlichkeiten Amerikas, Asiens, Japans, und dazu eine sehr lange Beschreibung der Geschichte.“

Als er gebeten wurde, eine Biografie für die Unterlagen der Kommission zu verfassen, schrieb Epstein: „Jeffrey Epstein, Komma, einfach ein guter Junge.“

„Was ich lustig fand“, erzählte er Bannon. „Niemand sonst fand das lustig.“

## Die Rekrutierungsaktion

Dieser Bericht widerlegt die „Spenden“-These. Epstein hat sich seinen Zugang nicht erkaufte. Er wurde von David Rockefeller persönlich rekrutiert, weil er über Fähigkeiten verfügte, die das Netzwerk benötigte.

Aber Epstein war kein Einzelfall. Die Mitglieder der Trilateralen Kommission stammen laut ihren eigenen Unterlagen aus „Wirtschaft, Medien, Wissenschaft, öffentlichem Dienst, Gewerkschaften und anderen Nichtregierungsorganisationen“. Es handelt sich also nicht um eine zufällige Ansammlung wohlhabender Personen. Es ist eine systematische Rekrutierungsaktion, die alle Bereiche umfasst, die die öffentliche Meinung und Politik prägen.

Die Europäische Gruppe der Kommission macht ihren Zweck deutlich. Laut der Website der Trilateralen Kommission engagieren sich die europäischen Mitglieder „auch für die Fortsetzung des europäischen Einigungsprozesses, der nach wie vor die treibende Kraft unter der starken Führung der Europäischen Gruppe ist, die den Gründervätern Europas wie Max Kohnstamm (1973-1976) und Georges Berthoin (1976-1992), die beide enge Mitarbeiter von Jean Monnet waren, treu bleibt“.

Jean Monnet, der Architekt der europäischen Integration, wird in der wissenschaftlichen Literatur der Bibliothek der Europäischen Kommission als derjenige beschrieben, der das europäische Projekt „mit einem besonderen Charakter (geprägt von Technokratie und Elitismus)“ ins Leben gerufen hat.

Die Website der Trilateralen Kommission würdigt dieses Vermächtnis:

„Die Fortschritte der Europäischen Gemeinschaft in den letzten Jahrzehnten, die zu einer breiteren und tieferen Europäischen Union geführt haben, haben die Vision der Gründer der Kommission bestätigt.“

Dies ist keine Verschwörungstheorie. Dies ist die Beschreibung der Kommission über sich selbst. Die Europäische Union steht in dieser Darstellung für die erfolgreiche Umsetzung der trilateralen Prinzipien: supranationale Koordinierung der Politik durch nicht gewählte Eliten, abgeschirmt von den Unannehmlichkeiten der demokratischen Rechenschaftspflicht.

## Was Epstein bereitstellte

Epstein erklärte Bannon, warum seine besonderen Fähigkeiten so wertvoll waren: „Die meisten politischen Führer kommen nicht aus dem Finanzbereich. Die meisten politischen Führer kommen aus einem Umfeld, in dem sie beliebt sind ... Wenn sie überhaupt über Finanzkenntnisse verfügen, dann beschränken sich diese auf ihr eigenes Girokonto oder Bankkonto und das Ausfüllen ihrer Steuererklärung. So viele Staats- und Regierungschefs, die nicht wirklich über finanzielle Kenntnisse verfügen, machen grundlegende Fehler, wenn es um Geld auf nationaler oder institutioneller Ebene geht.“

Epstein positionierte sich als der Mann, der zwischen der Welt der Finanzen und der Welt der Politik vermitteln konnte. Die dokumentarischen Beweise deuten jedoch darauf hin, dass seine Dienste weit darüber hinausgingen.

Trumps Handelsminister Howard Lutnick, der neben Epstein in Manhattans Upper East Side wohnte, gab im Oktober 2025 eine deutlichere Einschätzung ab. Lutnick beschrieb Epstein als „den größten Erpresser aller Zeiten“. Er behauptete, dass Epsteins „Massageraum“ mit ziemlicher Sicherheit auf Video aufgezeichnet worden sei, dass „es Menschen auf diesen Videos gab“ und dass dies sowohl Epsteins unerklärlichen Reichtum als auch seine deutliche Strafminderung im Jahr 2008 erkläre.

Dies war keine Spekulation eines Verschwörungstheoretikers. Dies war ein am-



US-Handelsminister Howard Lutnick. (Foto: Daniel Torok - <https://www.commerce.gov/about/leadership/howard-lutnick>, Gemeinfrei)

tierender Kabinettsminister, der seinen ehemaligen Nachbarn beschrieb.

Die dokumentarischen Beweise stützen diese Charakterisierung. Nach Angaben des Justizministeriums bewahrte Epstein in seinem Safe CDs mit handschriftlichen Beschriftungen wie „jung [Name] + [Name]“ auf. Opfer und Mitarbeiter bestätigten, dass in seinen Immobilien versteckte Kameras in Betrieb waren. Maria Farmer, eines der ersten Opfer, sagte aus, dass Epsteins New Yorker Villa in einem Raum mit „Massagetisch, Gleitmitteln und zweifellos Kameras“, voll war „mit jungen Masseurinnen“. Virginia Giuffre beschrieb den Betrieb als „eine Kompromat-Fabrik“.

Epstein erzählte einem Reporter der New York Times im Jahr 2018 vertraulich, dass er „kompromittierendes Material über mächtige Personen habe, darunter Informationen über ihre sexuellen Neigungen und ihren Freizeitdrogenkonsum“.

### Das Prinz-Andrew-Muster

Der Fall von Prinz Andrew veranschaulicht, wie dieser Dienst in der Praxis funktionierte [4].

Andrew war von 2001 bis 2011 als Sonderbeauftragter Großbritanniens für internationalen Handel und Investitionen tätig und nahm allein im Jahr 2009 an 757 öffentlichen Veranstaltungen teil, davon 550



Bilder von Andrew Mountbatten Windsor aus den Epstein-files.

in seiner Funktion als Handelsbeauftragter. Seine Rolle wurde vom Buckingham Palace ausdrücklich beschrieben: „Potenzen aus dem Nahen Osten treffen sich gerne mit Prinzen. Er kommt als Sohn der Königin, und das öffnet Türen. Er kann Probleme mit einem Kronprinzen ansprechen, und vier oder fünf Wochen später stellen wir fest, dass die Schwierigkeiten überwunden sind und der Vertrag unterzeichnet werden kann.“

Andrews Freundschaft mit Epstein war nach seinen eigenen Angaben für diese Rolle nützlich. Er behauptete, die Beziehung sei „wichtig für sein Netzwerk“. Die Überschneidungen zwischen Andrews Handelsdelegationen und seiner Freundschaft zu Epstein sind auffällig: Kasachstan, wo der Oligarch Timur Kulibayev Andrews Haus für 3 Millionen Pfund über dem Angebotspreis kaufte. Libyen, wo Saif Gaddafi ein „sehr guter Freund“ von Andrew war. Tunesien, Aserbaidschan, Bahrain. Waffenverkäufe an despotische Regime. Allein zwölf dokumentierte Treffen mit dem Präsidenten von Aserbaidschan.

---

**Die Campaign Against the Arms Trade beschrieb Andrew als „Cheerleader der Waffenindustrie“ und „Frontmann“ für die Förderung von Waffenverkäufen an „korrupte und repressive Regime“. Allein seine Ausgaben im Jahr 2010 beliefen sich auf insgesamt 620.000 Pfund.**

---

Als 2011 das Foto aus dem Central Park auftauchte, das Andrew nach seiner Verurteilung zusammen mit Epstein zeigte, wurde seine Rolle als Handelsbeauftragter beendet. Aber ein Jahrzehnt lang hatte diese Verbindung Zwecken gedient, die weit über eine soziale Freundschaft hinausgingen.

### Die geheimdienstliche Dimension

Die Frage, ob Epstein als Geheimdienstmitarbeiter tätig war, bleibt umstritten. Vicky Ward berichtete 2019, dass Alexander Acosta, der Staatsanwalt, der Epsteins mildes Plädoyerabkommen von 2008 genehmigt hatte, den Übergangsbemühten von Trump mitteilte, er habe erfahren, dass Epstein „zum Geheimdienst gehörte“ und man sich zurückhalten solle. Acosta hat dies seitdem unter Eid bestritten.

Dokumentiert ist jedoch das Muster. Sechszwanzig Treffen mit dem ehemaligen israelischen Premierminister Ehud Barak zwischen 2013 und 2017. Drei Treffen mit William Burns im Jahr 2014, als Burns stellvertretender Außenminister war (Burns ist heute Direktor der CIA). Ein israelischer Militärgheimdienstagent namens Arik Koren, der Berichten zufolge wochenlang in Epsteins Residenz lebte. Robert Maxwell, Ghislaine's Vater, wurde als Mossad-Agent bestätigt und in Israel mit einem Staatsbeigrafnis beigesetzt, an dem is-



Ehud Barak, ehemaliger Premierminister Israels, über seine Beziehung zu Epstein. (Screenshot vom 09.03.2026: <<https://www.youtube.com/watch?v=kP4Vka4WUgc>>)

raelische Premierminister und Geheimdienstbeamte teilnahmen.

Jeet Heer von The Nation lieferte vielleicht die treffendste Charakterisierung:



Agent beschreibt nicht ganz, wie Epstein operierte, denn er war kein Agent, der Befehle ausführte, sondern ein Gestalter der Politik. Epstein war ein mächtiger Akteur in der Weltpolitik, eine Art Diplomat ohne Geschäftsbereich, der besseren Zugang zu den Reichen und politisch Mächtigen hatte als die meisten echten Botschafter.“

Unabhängig davon, ob er offiziell bei Geheimdiensten beschäftigt war oder, wie Heer es nennt, „eher als Kollege denn als Angestellter“ tätig war, deuten die Beweise darauf hin, dass Epstein Dienstleistungen erbrachte, die über bloße soziale Netzwerke hinausgingen. Er vermittelte Kontakte, erleichterte Geschäfte, arrangierte Treffen zwischen Parteien, die offizielle Kanäle vermeiden wollten, und sammelte Material, das mächtige Persönlichkeiten kompromittieren konnte.

### Die Architektur der Personalbeschaffung

Als der Finanzier Leon Black darüber aussagte, warum er Epstein zwischen 158 und 170 Millionen Dollar für „Steuerbe-

ratung“ gezahlt hatte, erklärte er, dass Epstein sich als „Beauftragter der Rockefeller University, Mitglied des Council on Foreign Relations und der Trilateralen Kommission“ vorgestellt habe.

Diese Referenzen waren keine zufälligen Auszeichnungen. Sie waren operative Notwendigkeiten. Die institutionellen Mitgliedschaften verschafften Epstein Zugang zu seinen Zielen. In einem Profil aus dem Jahr 2003 in der Harvard Crimson wurde darauf hingewiesen, dass Epstein und der Präsident der Harvard University, Lawrence Summers, „gemeinsam in der Trilateralen Kommission und im Council on Foreign Relations tätig sind“. Diese gemeinsame Mitgliedschaft verschaffte Epstein Zugang zu den Menschen, die er erreichen musste.

Dieses Muster geht über Epstein hinaus. Die Obama-Regierung berief elf Mitglieder der Trilateralen Kommission in hohe Ämter. Die Biden-Regierung umfasste mindestens sechs ehemalige Mitglieder: Außenminister Antony Blinken, Lael Brainard, Mitglied des Federal Reserve Board, Mark Brzezinski, Botschafter in Polen, Nicholas Burns, Botschafter in China, Wendy Sherman, stellvertretende Außenministerin, und Jake Sullivan, nationaler Sicherheitsberater. Die derzeitige britische Regierung wird von einem Mitglied der Trilateralen Kommission geführt, das ein weiteres Mitglied der Kommission zum Botschafter in Washington ernannte.

Die Frage ist nicht, wie Epstein sich den Zugang zu diesen Institutionen erkaufte. Die Frage ist, was die Trilaterale Kommission von denjenigen verlangt, die sie rekrutiert, und welche Dienste Epstein geleistet hat, die seine Aufnahme lohnenswert machten.

David Rockefeller erklärte laut Epstein den Zweck der Kommission klar und deutlich: Gewählte Politiker sind nur vorübergehend im Amt, Geschäftsleute hingegen sorgen für Stabilität. In den folgenden fünfzig Jahren wurde diese Philosophie durch die Globalisierung, die europäische Integration und die systematische Übertragung von Entscheidungsbefugnissen auf Institutionen, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen, umgesetzt.

Epstein war nur einer von vielen Rekruten. Seine besonderen Fähigkeiten erwiesen sich als nützlich, bis sie unbequem wurden. Das Netzwerk, das ihn aufgenommen hat, ist weiterhin aktiv.

### III. Die britische Verbindung

Betrachten wir nun die britische Dimension dieses Netzwerks, die uns zur aktuellen politischen Führung führt.

Peter Mandelson erscheint auf den Mitgliederlisten der Trilateralen Kommission für die Europäische Gruppe. Er taucht auch nicht weniger als zehn Mal in Epsteins schwarzem Buch auf, mit Einträgen für seine „Direktverbindung“, sein „Zuhause“ und sein „Landhaus“. Aus den am 30. Januar 2026 veröffentlichten Akten des Justizministeriums geht hervor, dass Epstein im September 2009, einige Monate nach der Entlassung aus seiner ersten Haftstrafe, 10.000 Pfund an Mandelsons Ehemann Reinaldo Avila da Silva überwiesen hat.

Virginia Giuffre, eine der Hauptanklägerinnen Epsteins, sagte 2011 aus, dass sie „bei einer Dinnerparty in Epsteins New Yorker Residenz Herrn Mandelson vorgestellt wurde“ [5]. Die BBC bestätigte, dass Mandelson Tony Blair um ein Treffen mit Epstein in der Downing Street im Mai 2002 gebeten hatte.



Peter Mandelson, ehemaliger britischer Botschafter in den USA, beim Shopping mit Jeffrey Epstein.

In einem Memo eines Beamten aus dieser Zeit wurde Epstein als „ein Freund von Bill Clinton und Peter Mandelson“ beschrieben.

Die Beziehung zwischen Epstein und Mandelson scheint eng gewesen zu sein. Dokumentarischen Belegen zufolge verwendete Epstein den Spitznamen „Petie“ für den ehemaligen Kabinettsminister. Als Epstein 2008 im Gefängnis saß, erzählte ein Freund Dokumentarfilmern: „Ich war erstaunt, dass ein britischer Kabinettsminister zu dieser Zeit, wahrscheinlich der mächtigste Mann nach dem Premierminister, Jeffrey im Gefängnis anrief.“

Keir Starmer ist ebenfalls Mitglied der Trilateralen Kommission (Europäische Gruppe). Obwohl er diese dokumentierten Verbindungen kannte, ernannte er Mandelson zum britischen Botschafter in Washington.

Für jede dieser Verbindungen mag es völlig harmlose Erklärungen geben. Mandelson hat behauptet, seine Beziehung zu Epstein sei rein gesellschaftlicher Natur gewesen. Unbestritten ist jedoch die institutionelle Überschneidung: Beide Männer

waren Mitglieder der Trilateralen Kommission, beide bewegten sich in denselben Kreisen der globalen Politik, und der eine ist heute die zweitmächtigste Persönlichkeit in der britischen Labour-Regierung, während sich der andere als einer der produktivsten Kinderhändler in der modernen amerikanischen Geschichte erwiesen hat.

#### IV. Das europäische Netzwerk

##### Das Muster erstreckt sich über Großbritannien hinaus.

Terje Rød-Larsen, der norwegische Diplomat, der für die Vermittlung des Oslo-Abkommens zwischen Israel und den Palästinensern gefeiert wurde, trat 2020 als Präsident des International Peace Institute zurück, nachdem Enthüllungen über seine Beziehung zu Epstein unbestreitbar geworden waren.

Laut der norwegischen Wirtschaftszeitung Dagens Næringsliv besuchte Rød-Larsen Epsteins Villa in Manhattan mindestens zwanzig Mal. Im Jahr 2013

unterzeichnete er einen Schuldschein über einen Privatkredit in Höhe von 130.000 Dollar von Epstein.

Die Beziehung war so eng, dass laut Wall Street Journal Epsteins Mitarbeiter bei jedem seiner Besuche Gurken für seine Gin-Drinks bereit hielten.

Im Jahr 2014 genehmigte Rød-Larsen eine Zahlung in Höhe von 100.000 Dollar vom International Peace Institute an Epstein. Diese Zahlung stand im Zusammenhang mit der Arbeit des Mongolia Advisory Board, einem Projekt, an dem auch Lawrence Summers und der ehemalige norwegische Premierminister Kjell Magne Bondevik beteiligt waren.

Die neu veröffentlichten Epstein-Akten enthüllten ein Abendessen in Paris im Juni 2019, an dem Rød-Larsen und Thorbjørn Jagland, ein weiterer ehemaliger norwegischer Premierminister, der von 2009 bis 2019 als Generalsekretär des Europarates tätig war, teilnahmen. Jagland besteht darauf, dass ihre Beziehung „normale diplomatische Aktivität“ war.

Auch Norwegens Kronprinzessin Mette-Marit traf sich mehrmals mit Epstein in seiner New Yorker Residenz und in Oslo, mehrere Jahre nach seiner Verurteilung im Jahr 2008. Später entschuldigte sie sich dafür, dass sie „seinen Hintergrund nicht überprüft hatte“.

##### Jeffrey Epsteins Zuhälter Jean-Luc Brunel ...

Jean-Luc Brunel, der französische Modelagent, der angeblich über seine Agenturen Mädchen für Epstein rekrutiert hatte, wurde im Februar 2022 in seiner Pariser Gefängniszelle erhängt aufgefunden, während er auf seinen Prozess wegen Vergewaltigung von Minderjährigen und Sexhandel wartete [6]. Er hatte Epstein während dessen Haftstrafe im Jahr 2008 mindestens 70 Mal besucht und war bei 25 verschiedenen Reisen als Passagier in Epsteins Privatflugzeug aufgeführt.

Virginia Giuffre behauptete, dass Brunel „Mädchen im Alter von nur zwölf Jahren zu sexuellen Zwecken in die Vereinigten Staaten brachte und sie an seine Freunde, darunter auch Epstein, wei-

tervermittelte“. Sie behauptete, Epstein habe ihr gegenüber damit geprahlt, dass er „mit über 1.000 von Brunels Mädchen geschlafen“ habe.

## V. Die Geheimdienst-Dimension

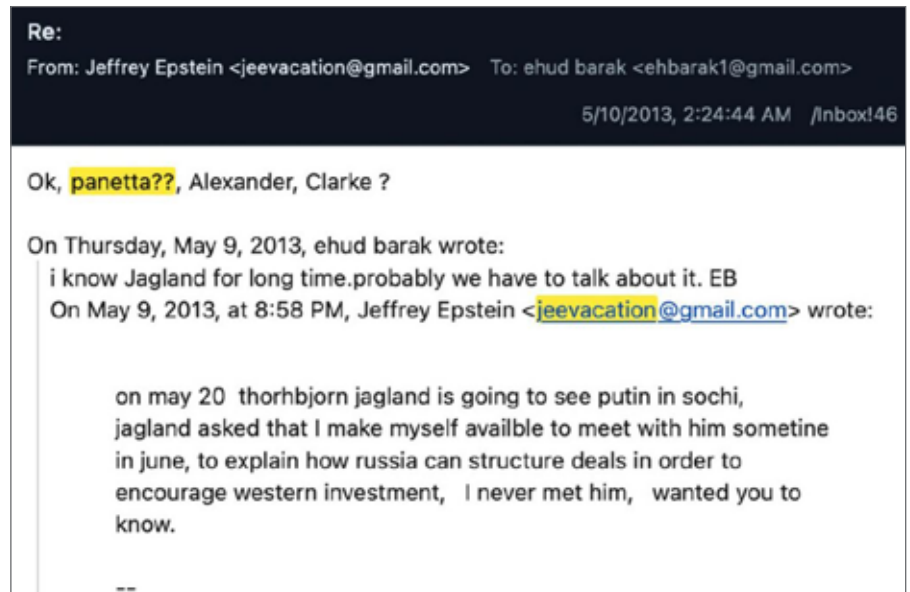
Die veröffentlichten DOJ-Akten bestätigen, was Ermittler schon lange vermutet haben: Epstein war an der Schnittstelle zwischen Finanzwesen, Elite-Netzwerken und Geheimdienstaktivitäten tätig.

William Burns, derzeit Direktor der CIA, hatte 2014 mindestens drei geplante Treffen mit Epstein, wie aus Epsteins Kalendern hervorgeht, die vom House Oversight Committee veröffentlicht wurden. Zu dieser Zeit war Burns stellvertretender Außenminister. Ein Sprecher der CIA erklärte, Burns habe „Beratung zur beruflichen Neuorientierung“ gesucht und habe „keine Beziehung“ zu Epstein gehabt. Diese Erklärung wirft mehr Fragen auf, als sie beantwortet: Warum sollte ein hochrangiger Beamter des Außenministeriums Karriereberatung von einem registrierten Sexualstraftäter suchen?

Die Beweise in Bezug auf Ehud Barak, den ehemaligen israelischen Premierminister, sind umfangreicher. Untersuchungen des Wall Street Journal dokumentierten 36 oder mehr Treffen zwischen Barak und Epstein zwischen 2013 und 2017. Durchgesickerte E-Mails, die im Oktober 2024 von der Hackergruppe Handala veröffentlicht wurden (teilweise bestätigt durch The Sunday Times), enthüllten über 100.000 E-Mails zwischen den beiden Männern während dieses Zeitraums.

Laut Untersuchungen von Drop Site News vermittelte Epstein während des Bürgerkriegs in Syrien einen Backchannel zwischen Israel und Russland [7], einschließlich der Organisation von Treffen mit Persönlichkeiten aus dem Umfeld von Wladimir Putin. Er half bei der Koordinierung von Baraks Beteiligung an internen Sicherheitsprojekten in der Elfenbeinküste und ermöglichte 2014 ein Verteidigungsabkommen zwischen Israel und diesem Land.

Der israelische Militärstratege, der oft als „emotional gestört“ beschrieben wird [8], verlieh sich auf Epstein, der ihm half,



E-Mail-Verkehr zwischen Epstein und Barak.

seine Botschaften im Umgang mit anderen Politikern und Wirtschaftseliten zu formulieren. Epstein bat Barak beispielsweise, zu warten, bis sie sich unter vier Augen unterhalten konnten, bevor Barak die Geheimdienstchefs über ein Abkommen mit Vekselberg informierte: „Gehen Sie nicht zu schnell zur Nummer 1, ich verstehe jetzt mehr, also sollten wir reden.“ Der Euphemismus „Nummer 1“ ist ein Spitzname für den Chef des Mossad [9], der aus Baraks Zeit als Direktor des israelischen Militärgeheimdienstes stammt, als die Identität des Mossad-Direktors geheim gehalten wurde [10].

Als der Vertrag mit Renova fertiggestellt wurde – eine Vorauszahlung von 1 Million Dollar und ein vierteljährliches Honorar von 1 Million Dollar –, plante Barak für den 12. Mai eine Reise nach Moskau, um sich mit Vekselberg zu treffen.

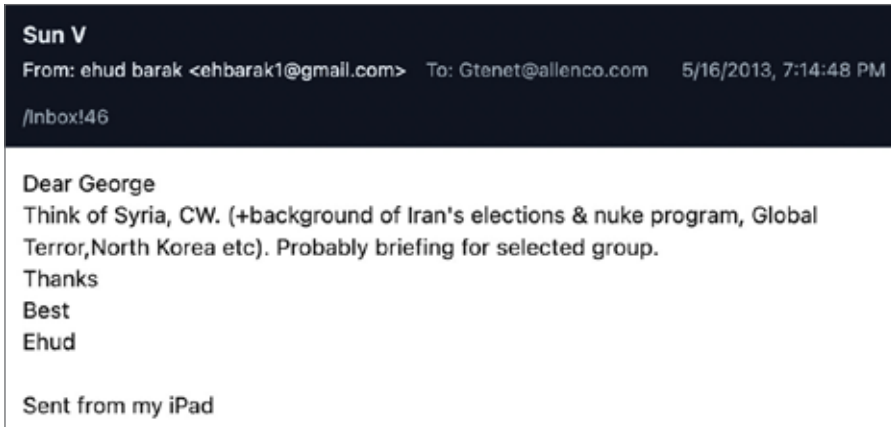
Einige Stunden, nachdem Barak Epstein über seine Moskau-Pläne informiert hatte, teilte Epstein ihm einige Informationen über einen der Gesprächspartner Putins, den Vorsitzenden des Europarats, mit: „Am 20. Mai wird [Thorbjørn] Jagland Putin in Sotschi treffen. Jagland hat mich gebeten, mich im Juni für ein Treffen mit ihm zur Verfügung zu halten, um zu erklären, wie Russland Geschäfte strukturieren kann, um westliche Investitionen zu fördern. Ich habe ihn nie getroffen, wollte Sie nur darüber informieren.“ Barak, der eng mit Epstein zu-

sammenarbeitete, um Geschäfte im eurasischen Energiesektor abzuschließen, antwortete [11]: „Ich kenne Jagland schon lange. Wir müssen wahrscheinlich darüber sprechen.“

Epstein antwortete mit einer kurzen Liste ehemaliger und aktueller amerikanischer Sicherheitspolitiker, die, wie seine Antwort andeutete, ebenfalls für die Gespräche mit Russland nützlich sein könnten. Er schrieb: „Ok, Panetta??, Alexander, Clarke?“ – wahrscheinlich in Anspielung auf Verteidigungsminister Leon Panetta, NSA-Direktor Keith Alexander und Cybersecurity-Zar Richard Clarke.

Nach seiner Rückkehr aus Moskau kontaktierte Barak George Tenet, den ehemaligen Direktor der CIA, um ihm einen Vortrag vorzuschlagen, den er (Barak) im Juli auf der Veranstaltung von Allen & Company in Sun Valley halten könnte – einem „Sommercamp“ für Milliardäre und Spitzenpolitiker, auf dem sie sich treffen und Geschäfte aushandeln [12]. Das Thema? „Denken Sie an Syrien, CW. (+Hintergrundinformationen zu den Wahlen und dem Atomprogramm im Iran, globaler Terror, Nordkorea usw.). Wahrscheinlich Briefing für ausgewählte Gruppe.“ Barak war nicht auf der Gästeliste verzeichnet.

In der Zwischenzeit verfassten Epstein und Barak einen Gastkommentar für Barak, der die Erzählung für einen



E-Mail von Ehud Barak an den ehemaligen CIA Direktor George Tenet.

von Russland geführten Übergang in Syrien prägen könnte, der Israels Interessen sichert.

Ein israelischer Militärgesamtdienstagent namens Arik Koren soll zwischen 2013 und 2015 wochenlang in Epsteins Residenz gelebt haben. Barak investierte in Carbyne, ein Unternehmen, das Notfallkommunikationstechnologien entwickelt und an dem ehemalige israelische Geheimdienstmitarbeiter, darunter ein ehemaliger Kommandeur der Cyber-Einheit 8200 der israelischen Streitkräfte, maßgeblich beteiligt waren.

Dieses Muster deutet darauf hin, dass Epsteins Netzwerk nicht nur als sozialer Club für Reiche fungierte, sondern auch als informeller Kanal für diplomatische und nachrichtendienstliche Aktivitäten außerhalb der normalen Regierungsstrukturen.

## VI. Die Architektur der Nichtrechenschaftspflicht

Was sagt dieses Netzwerk über die Natur der Macht in den heutigen westlichen Demokratien aus?

Kehren wir zum Gründungsdokument der Trilateralen Kommission zurück. Der Bericht „Die Krise der Demokratie“ argumentierte, dass das Problem der Gesellschaften der 1970er Jahre in einer übermäßigen demokratischen Beteiligung lag. Zu viele Menschen verlangten zu viel von ihren Regierungen. Die Lösung bestand laut den Autoren des Berichts darin, die Erwartungen zu senken, die Beteiligung zu begrenzen

und die Autorität der traditionellen Eliten wiederherzustellen.

Dies wurde nicht als autoritäres Programm dargestellt, sondern als pragmatisches Management unregierbarer Gesellschaften. Die Autoren glaubten, die Demokratie vor sich selbst zu retten.

Die folgenden fünfzig Jahre können als Umsetzung dieses Programms gelesen werden. Der Aufstieg der technokratischen Regierungsführung, die Verlagerung der Entscheidungsfindung auf supranationale Institutionen, die systematische Schwächung der Gewerkschaften und der politischen Organisationen der Arbeiterklasse, die Finanzialisierung der Volkswirtschaften, die Vereinnahmung nominell linker Parteien durch professionelle politische Klassen ohne Verbindung zur Arbeiterbewegung: All diese Entwicklungen stehen im Einklang mit den Empfehlungen der Kommission.

Das Netzwerk, das Jeffrey Epstein mit Persönlichkeiten wie Lawrence Summers, Peter Mandelson und Terje Rød-Larsen verband, war keine Verschwörung im herkömmlichen Sinne. Es war etwas wohl noch Bedeutenderes: ein soziales Ökosystem, in dem bestimmte Annahmen über Regierungsführung geteilt wurden, bestimmte Türen für diejenigen geöffnet wurden, die dazugehörten, und bestimmte Fragen über diejenigen, die aufgenommen worden waren, nie gestellt wurden.

Epsteins institutionelle Mitgliedschaften verschafften ihm Glaubwürdigkeit. Sein Reichtum und seine Verbindungen verschafften ihm Zugang. Seine kriminellen Aktivitäten, wie umfangreich sie auch

immer gewesen sein mögen, lösten offenbar keine Alarmglocken bei seinen Geschäftspartnern aus, die sich ihres ausgeprägten Verständnisses der Welt rühmen.

## VII. Die gegenwärtige Gefahr

Friedrich Merz wurde im Mai 2025 als Bundeskanzler vereidigt. Von 2016 bis 2020 war er Vorsitzender des Aufsichtsrats von BlackRock Deutschland, der deutschen Tochtergesellschaft des weltweit größten Vermögensverwalters. Seine engen persönlichen Beziehungen zu BlackRock-CEO Larry Fink sind in mehreren Biografien dokumentiert.

**Merz war zehn Jahre lang Vorsitzender der Atlantik-Brücke, einer deutschen Organisation, die sich der Stärkung der deutsch-amerikanischen Beziehungen widmet. Die Organisation unterhält enge Beziehungen zu denselben transatlantischen Elite-Netzwerken, in denen auch die Trilaterale Kommission tätig ist.**

Im November 2024 schrieb Keir Starmer in den sozialen Medien, dass die wirtschaftlichen Ambitionen Großbritanniens „nur in Zusammenarbeit mit führenden Unternehmen wie BlackRock erreicht werden können“.

Die derzeitige britische Regierung wird von einem Mitglied der Trilateralen Kommission geführt, das ein weiteres Mitglied der Trilateralen Kommission mit nachgewiesenen Verbindungen zu Epstein zum Botschafter für die wichtigste bilaterale Beziehung Großbritanniens ernannte. Die derzeitige deutsche Regierung wird von einem ehemaligen BlackRock-Manager geführt, der enge Verbindungen zu transatlantischen Elitenetzwerken hat.

Der Bericht „Krise der Demokratie“ argumentierte, dass eine effektive Regierungsführung eine Einschränkung der demokratischen Teilhabe erfordere. In den folgenden fünfzig Jahren wurde dieses Programm durch Globalisierung, europäische Integration und die Übertragung wirtschaftlicher Entscheidungsgewalt auf Institutionen, die keiner Rechenschaftspflicht gegenüber der Bevölkerung unterliegen, systematisch umgesetzt.

Ob dies eine aufgeklärte Technokratie oder eine Vereinnahmung durch die Elite darstellt, hängt von Ihrer Perspektive ab. Unbestritten ist jedoch, dass die Personen, die diese Maßnahmen umsetzen, weiterhin in denselben Netzwerken verkehren, die Jeffrey Epstein als geschätztes Mitglied willkommen geheißen haben.

## VIII. Was verborgen bleibt

Das US-Justizministerium veröffentlichte am 30. Januar 2026 3,5 Millionen Seiten. Es identifizierte über 6 Millionen potenziell relevante Seiten. Damit bleiben etwa 2,5 Millionen Seiten unveröffentlicht.

Der Abgeordnete Ro Khanna, Mitinitiator des Epstein Files Transparency Act, hat hinterfragt, warum der Rest zurückgehalten wird. „Dies wirft Fragen auf, warum der Rest zurückgehalten wird“, erklärte er. „Die Nichtveröffentlichung dieser Akten schützt nur die mächtigen Personen, die daran beteiligt waren, und schadet dem Vertrauen der Öffentlichkeit in unsere Institutionen.“

In FBI-Dokumenten vom August 2019, fünf Tage nach Epsteins Tod, wurden neun Personen als Familienangehörige und Mitarbeiter aufgeführt, darunter acht als „Mitverschwörer“ bezeichnete Personen, deren Namen und Gesichter größtenteils unkenntlich gemacht wurden. Ghislaine Maxwell ist die einzige Mitarbeiterin, gegen die Anklage erhoben wurde. Die Identität der anderen sieben Mitverschwörer wurde nie öffentlich bestätigt.

Die bisher veröffentlichten Akten dokumentieren umfangreiche Kontakte zwischen Epstein und Persönlichkeiten wie Elon Musk, Bill Gates, Steve Bannon und zahlreichen anderen, denen keine Straftaten im Zusammenhang mit Epsteins Verbrechen vorgeworfen werden. Der volle Umfang seines Netzwerks und seiner Aktivitäten bleibt unbekannt.

## IX. Die entscheidende Frage

Die Frage ist nicht, ob Peter Mandelson oder Keir Starmer an den Verbrechen von Jeffrey Epstein beteiligt wa-

ren. Es gibt keine Beweise dafür, und es wäre unverantwortlich, etwas anderes zu behaupten.

---

**Die Frage ist, ob man darauf vertrauen kann, dass die institutionellen Netzwerke, die Epstein akkreditiert, ihn in elitären Politikforen willkommen heißen, auch nach seiner ersten Verurteilung weiterhin mit ihm verkehrt haben und nun die Regierungsführung wichtiger westlicher Demokratien prägen, das öffentliche Interesse über die Solidarität der Elite stellen.**

---

In der Gründungsurkunde der Trilateralen Kommission wurde argumentiert, dass die Probleme der Demokratie auf eine zu starke Beteiligung der Bevölkerung zurückzuführen sind. In den folgenden fünfzig Jahren wurden systematische Anstrengungen unternommen, um wirtschaftliche und politische Entscheidungen von der demokratischen Rechenschaftspflicht zu isolieren.

Jeffrey Epstein war Mitglied dieses Netzwerks. Seine Verbrechen wurden zum Teil durch die Glaubwürdigkeit ermöglicht, die diese Mitgliedschaften verliehen. Zu seinen Mitarbeitern gehörten Personen, die heute in mehreren westlichen Regierungen bedeutende Machtpositionen innehaben.

Der Konsens der Elite, dass Probleme der Regierungsführung auf „ein Übermaß an Demokratie“ zurückzuführen wären, wurde durch Institutionen, Politiken und Netzwerke umgesetzt, die für die Öffentlichkeit, deren Leben sie prägen, weitgehend unsichtbar bleiben. Die Epstein-Akten bieten einen seltenen Einblick in die tatsächliche Funktionsweise dieser Netzwerke.

Die Frage, ob die Demokratie die Herrschaft derer überleben kann, die sie für übertrieben halten, ist noch nicht beantwortet. Die Antwort hängt davon ab, ob die Bürger sich entscheiden, diese Frage zu stellen.

**Die Demokratie wird nicht von den Feinden bedroht, die sich offen gegen sie stellen. Sie wird von den Freunden ausgehöhlt, die sie als unbequem empfinden.**

## Quellen:

[1] Michel Crozier, Samuel P. Huntington, Joji Watanuki (1975 – Trilateral Commission): „The Crisis Of Democracy“. New York University Press. <[https://axeikra.us/wp-content/uploads/2026/02/crisis\\_of\\_democracy\\_text.pdf](https://axeikra.us/wp-content/uploads/2026/02/crisis_of_democracy_text.pdf)>

[2] Ramon Antonio Vargas (03.02.2026): „Newly released files shed new light on Chomsky and Epstein relationship“. The Guardian. <<https://www.theguardian.com/us-news/2026/feb/03/epstein-files-noam-chomsky>>

[3] Labour Heartlands (01.02.2026): „Jeffrey Epstein: The Credentials of a Predator“. YouTube. <<https://www.youtube.com/watch?v=-j1IASjRf0k>>

[4] Paul Knaggs (24.02.2020): „Sir Keir Starmer: The Trilateral Commission And Jeffrey Epstein“. Labour Heartlands. <<https://labourheartlands.com/sir-keir-starmer-the-establishment-candidate-the-labour-leadership-race-and-the-trilateral-commission/>>

[5] Paul Knaggs (26.04.2025): „Virginia Giuffre, Key Epstein Accuser Who Sued Prince Andrew, Dies By Suicide At 41“. Labour Heartlands. <<https://labourheartlands.com/virginia-giuffre-key-epstein-accuser-who-sued-prince-andrew-dies-by-suicide-at-41/>>

[6] Paul Knaggs (19.02.2022): „Jeffrey Epstein's Pimp Jean-Luc Brunel Dies In Prison 'suicide' – Heartlands“. Labour Heartlands. <<https://labourheartlands.com/jeffrey-epsteins-pimp-jean-luc-brunel-dies-in-prison-suicide/>>

[7] Murtaza Hussain und Ryan Grim (30.10.2025): „Jeffrey Epstein and the Mossad: How The Sex-Trafficker Helped Israel Build a Backchannel to Russia Amid Syrian Civil War“. Drop Site News.



## Info an die Abonnenten

Überweisungen bitte in Zukunft auf folgendes Konto entrichten:

**Tobias Augenbraun**  
**DE27513500250205102263**  
**SKGID5FXXX**  
**Sparkasse Gießen**

**Verwendungszweck: Free21Abo #Abo-Nr.**

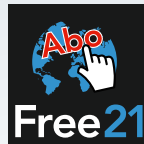
**Sie sind unser Vertrieb!**

**Zur Info:** Die im Verwendungszweck anzugebende Abonummer ist eine Zahl höher, als Ihre ursprüngliche Bestellnummer, wie sie in unserer Bestellbestätigungsemail steht.

## Das Free21-Aktiv-Abo

- ✓ **10er Pack** Free21-Magazine
- ✓ Das Magazin **erscheint 6 Mal** im Jahr
- ✓ **Bequeme Lieferung** nach Hause

Erhalten Sie das Free21-Magazin ab der kommenden Ausgabe jeden 2. Monat bis auf Widerruf im Aktiv-Abonnement. Die Bezugsgebühren innerhalb Deutschlands (Druckkosten inkl. Zustellung) betragen pro Ausgabe 10,- EUR, innerhalb der EU-Länder 15,- EUR. Sie erhalten 10 Exemplare pro Ausgabe zum Selberlesen und Weiterverteilen.



**free21abo.de**



**Zum Abo:** Die Druck- und Versandkosten für je 10 Exemplare gelten im Voraus und werden zum Erscheinungstermin fällig. Beim Abschluss des Abonnements mittels SEPA-Lastschriftverfahren wird der Betrag Anfang jedes geraden Monats (ca. 25 Tage vor Erscheinungstermin) eingezogen. Der neue Turnus beginnt nach dem Versand der neuesten Ausgabe. Beim Abschluss mittels PayPal wird der Betrag direkt bezahlt. Die Abbuchungen für die weiteren Ausgaben erfolgen dann alle 2 Monate. Beim Abschluss mittels Vorab-Banküberweisung/Dauerauftrag erhalten Sie nach der Bestellung eine E-Mail mit den Kontodaten, auf das Sie den Betrag überweisen müssen. Bitte nutzen Sie die Bestellnummer als Verwendungszweck. Das Abonnement gilt bis auf Wi-

derruf und beginnt mit der nächsten Ausgabe, ab dem Zeitpunkt der Bestellung online auf [www.free21abo.de](http://www.free21abo.de) oder schriftlich (per Post). **Kündigung:** Das Aktiv-Abonnement ist jederzeit zum Monatsende kündbar. Die Kündigung kann per E-Mail an [info@free21abo.de](mailto:info@free21abo.de), online auf [www.free21abo.de](http://www.free21abo.de) oder schriftlich (per Post) erfolgen. **Einzugsermächtigung/Zahlung per SEPA-Lastschrift:** Free21Abo, Tobias Augenbraun, Gießener Straße 66, 35415 Pohlheim (Gläubiger-ID: DE19ZZ00002868596) wird ermächtigt, Zahlungen vom Konto des Abonnenten mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich wird das Kreditinstitut des Abonnenten angewiesen, die Lastschriften einzulösen. Es gelten die Bedingungen des jeweiligen Kreditinstituts. Inner-

halb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, kann die Erstattung des belasteten Betrages seitens des Abonnenten gefordert werden.

**Widerrufsbelehrung:** Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie das Abonnement online auf [www.free21abo.de](http://www.free21abo.de) oder schriftlich (per Post) rechtsverbindlich abschließen. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie online auf [www.free21abo.de](http://www.free21abo.de) oder schriftlich (per Post) Ihren Widerruf eindeutig erklären. Die Widerrufsfrist ist gewahrt, wenn die Widerrufserklärung vor Ablauf der Widerrufsfrist abgesendet wird. (Es gilt das Datum des Poststempels.)

# Abonnement-Bestellschein

Jeder Abonnent erhält alle 2 Monate je Magazin-Ausgabe 10 gedruckte Exemplare. Aktuelle und ältere Ausgaben können Sie im Webshop [www.free21abo.de](http://www.free21abo.de) bestellen (solange der Vorrat reicht).



## Amerikas geheimes Establishment

Dieses Buch beendete die erfolgreiche akademische Karriere des Wirtschaftshistorikers Antony Sutton (1925–2002). Nicht weil es voller Fehler war. Im Gegenteil. Sutton war gewarnt worden, dass er eine Veröffentlichung „nicht überleben würde.“

Anonym wurden ihm die Mitgliederlisten des einflussreichen Geheimbundes „Skull and Bones“ an der Yale Universität zugespielt. Damit sprang ihm das Bild einer Organisation ins Auge, die über mehrere Generationen hinweg die wichtigsten Entscheidungen der USA gesteuert oder zumindest mitgesteuert hat und dabei das Prinzip „Teile und Herrsche“ perfektionierte.

Free21 veröffentlicht seine umfassende Recherche inkl. Kopien historischer Dokumente des Ordens in einer neu überarbeiteten Übersetzung von Axel B.C. Krauss.

Buch + ePUB-Version: 19,90  
ePUB zum Download: 14,99€



## Free Dođru!



### Nein zu EU-Sanktionen

Der Fall des deutschen Journalisten Hüseyin Dođru, zeigt die Unmenschlichkeit von EU-Sanktionen.

Er war als Journalist tätig und hat keine Straftat begangen. Trotzdem wurde er von der EU sanktioniert, wegen angeblicher Nähe zu Russland. Der eigentliche Grund: Er begleitete Pro-Palästinensische Proteste journalistisch.

Nun wurde nicht nur sein Bankkonto, sondern auch das seiner Frau gesperrt. Wurde die Sippenhaft wieder eingeführt? Hilfe zu leisten wird zur Straftat. Es droht die Obdachlosigkeit. Den Kindern droht Hunger.

Wir sagen: **Schluss mit den EU-Sanktionen!**

Solidarisieren Sie sich mit Hüseyin Dođru und seiner Familie. Wir brauchen wieder zivilen Ungehorsam.

Zeigen Sie dem EU-Regime, was Sie von ihm halten und schreiben Sie Ihre Abgeordneten an.

## Petitionen und weiteres

### End EU Sanctions on Journalist Hüseyin Dođru! Protect Press Freedom & Confront Genocide in Gaza!

<https://action.wemove.eu/sign/2026-2-end-eu-sanctions-on-journalist-huseyin-dogru-protect-press-freedom-in-gaza>  
-EN

### Petition gegen die EU-Sanktionierung von Privatpersonen innerhalb und außerhalb der EU

<https://www.openpetition.eu/petition/online/petition-gegen-die-eu-sanktionierung-von-privatpersonen-innerhalb-und-ausserhalb-der-eu-2>

### Rechtsgutachten zu Sanktionen gegen natürliche Personen

[https://bsw-ep.eu/wp-content/uploads/Rechtsgutachten\\_Sanktionen\\_gegen\\_natuerliche\\_Personen\\_BS\\_W\\_von\\_der\\_Schulenburg\\_Firmenich.pdf](https://bsw-ep.eu/wp-content/uploads/Rechtsgutachten_Sanktionen_gegen_natuerliche_Personen_BS_W_von_der_Schulenburg_Firmenich.pdf)

### Sanktionen töten zwischen 1971 und 2021 ca. 38.000.000. Menschen:

[https://www.thelancet.com/journals/langlo/article/PIIS2214-109X\(25\)00189-5/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/langlo/article/PIIS2214-109X(25)00189-5/fulltext)